

budo ka



12 / 2011
Dezember

Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.

3,50 €



**Budo-Delegation
aus Japan in
Düsseldorf**



**Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg
Hausanschrift: Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 22,
E-Mail: info@budo-nrw.de, **Internet:** www.budo-nrw.de

AIKIDO

Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.

Volker Marczona
Poststr. 48 a
47198 Duisburg
Tel.: 02066 37304
E-Mail:
Volker.Marczona@t-online.de
Internet: www.aikido-nrw.de

JIU-JITSU

Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Benedikt Meinhardt
Bismarckstr. 32
42551 Velbert
Tel.: 02051 81718
Fax: 02051 81718
E-Mail:
geschaeftsstelle@jju-nw.de
Internret: www.jju-nw.de

JU-JUTSU

Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.

Geschäftsstelle
Ulrich-Brisch-Weg 1
50858 Köln
Tel.: 0221 9918005
Fax: 0221 9918007
E-Mail: nwjv@netcologne.de
Internet: www.ju-jutsu-nwjv.de

TAEKWONDO

Nordrhein-Westfälische Taekwondo-Union e.V.

Geschäftsstelle
Andreas Braun
Hindenburgstr. 28
51766 Engelskirchen
Tel.: 02263 903738
Fax: 02263 903739
E-Mail: office@nwtu.de
Internet: www.nwtu.de

GOSHIN-JITSU

Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Günter Tebbe
Lohsestr. 3-5
50733 Köln
Tel.: 0221 1794271
Tel.: 0221 1794274
Fax: 0221 1794273
E-Mail: g-tebbe@t-online.de
Internet: www.goshin-jitsu.de

Deutscher Jiu-Jitsu Bund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Peter Rasche
Maxstr. 33
45479 Mülheim a.d. Ruhr
Tel.: 0208 4125926
Internet: www.djjb.de

Deutscher Fachsport- verband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Andreas Kress
Nordring 15
50765 Köln
Tel.: 0221 7405666
Fax: 0221 7409900
E-Mail:
Kress.andreas@t-online.de
Internet: www.dfjj.de

KARATE

Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Monika Assmann
Waldenburger Str. 21 b
44795 Bochum
Tel.: 0234 94429898
Fax: 0234 3386153
E-Mail: Kontakt@karateNW.de
Internet: www.KarateNW.de

Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.

Geschäftsstelle
Wilfried Peters
Overgünne 241
44269 Dortmund
Tel.: 0231 8820091
Fax: 0231 8820091
Mobil: 0173 7253876
E-Mail: WilfriedPeters@aol.com
Internet: www.nwtdv.de

International Taekwon-Do Federation - Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Paul Weiler
Malvenweg 27
51061 Köln
Tel.: 0221 639518
Fax: 0221 6367863
E-Mail: P.Weiler@itf-d.de
Internet: www.ITF-NW.de

HAPKIDO

Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Holger Becker
Hamborner Platz 2
33442 Herzebrock-Clarholz
Tel.: 0171 6812034
E-Mail:
vorstand@hapkido-nrw.de
Internet: www.hapkido-nrw.de

JUDO

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Tel.: 0203 7381-622
Fax: 0203 7381-624
E-Mail: info@nwjv.de
Internet: www.nwjv.de

KENDO

Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband e.V.

Thorsten Mesenholl
Metzmachersrath 43
42111 Wuppertal
Tel.: 0202 2721717
E-Mail:
thorstenmesenholl@freenet.de
Internet: www.nrwkendo.de

Landessachbearbeiter Kyudo
Reinhard Kollotzek
Benrather Str. 31 a
40721 Hilden
Tel.: 02103 53899
Tel.: 0211 9396333

WUSHU

Wushu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Manfred Eckert
Melatenweg 144
46459 Rees
Tel.: 02851 58490
Fax: 02851 2921
E-Mail: info@wushu-nrw.de
Internet: www.wushu-nrw.de

150 Jahre deutsch-japanische Beziehungen

(Grußwort von Masahiko Komura, geschäftsführender Direktor der Nippon Budokan Stiftung, Außen- und Justizminister a.D., Abgeordneter des japanischen Unterhauses, anlässlich der Präsentation der japanischen Kampfkünste am 13. November 2011 in Düsseldorf)

... Die Entsendung unserer Delegation nach Deutschland erfolgt im Rahmen der Feierlichkeiten zum 150-jährigen Bestehen der Beziehungen zwischen Japan und Deutschland. Der Austausch Japans mit Deutschland begann mit der Öffnung Japans gegen Ende der Edo-Zeit (1603-1867), als im Jahr 1861 ein Freundschafts- und Handelsabkommen mit dem damaligen Preußen geschlossen wurde. Dieser Vertrag markierte den Anfang der offiziellen Beziehungen zwischen den beiden Ländern.

Ausgehend von der Meiji-Restauration im Jahre 1868 erlebte Japan einen gewaltigen politischen Umbruch, der das Land in die Moderne führen sollte. Deutschland, das 1871 unter der Federführung Preußens zum Deutschen Kaiserreich geeint worden war, wurde auf vielen Gebieten von Politik, Wirtschaft und Kultur zum Vorbild und Modell des aufstrebenden jungen Nationalstaates. Der erste japanische Premierminister Ito Hirobumi ließ sich beim Entwurf der ersten modernen japanischen Verfassung von einem deutschen Verfassungsrechtler der Universität Berlin beraten. Aus diesem Beispiel wird ersichtlich, dass Japan sich auf seinem Weg in die Moderne in vielerlei Hinsicht vom deutschen Vorbild inspirieren ließ. ...

Ich wünsche mir, dass die Entsendung der Budo-Delegation zum diesjährigen 150-jährigen Jubiläum der deutsch-japanischen Beziehungen ein neues Tor im kulturellen Austausch zwischen unseren Ländern aufstoßen wird. Die japanischen Kampfkünste wurden vor tausenden von Jahren als Mittel des Kampfes und der kriegerischen Auseinandersetzung geboren. Die Kampftechniken wurden im Laufe ihrer langen Geschichte systematisiert und vor etwa 300 Jahren zu der auf kriegerischen Tugenden wie Güte, Gerechtigkeit, Höflichkeit und Weisheit basierenden moralischen Lehre des „Bushido“ erweitert. Diese Lehre der Schulung von Körper und Geist überdauerte in Form des modernen Budo als Weg der Persönlichkeitsbildung und Erziehung bis in die heutige Zeit und wird innerhalb Japans gegenwärtig von mehr als drei Millionen Anhängern gepflegt.

Auch im Ausland erfreuen sich die traditionellen Kampfkünste Japans zunehmend großer Beliebtheit. Die Aufnahme des Judo in das olympische Wettkampfprogramm trug wesentlich zur Popularität des Budo bei. Heute üben schätzungsweise 50 Millionen Menschen weltweit eine der japanischen Kampfkunstdisziplinen aus.

Die Nippon Budokan Stiftung als Veranstalter der Budo-Delegation Deutschland hat sich seit ihrer Gründung der Bewahrung und Verbreitung des Budo als traditionellem japanischen Kulturgut verschrieben. Die Stiftung möchte durch Budo zur Erziehung von Kindern und Jugendlichen beitragen und ein harmonisches gesellschaftliches Miteinander auf nationaler und internationaler Ebene fördern. Der Sitz der Stiftung befindet sich in der Hauptstadt Tokyo, in einer der zum kaiserlichen Palast gehörigen Parkanlagen. ...

INHALT



Präsentation der japanischen Kampfkünste in Düsseldorf _ 4

Judo:

- Weltmeisterschaften der U 20 in Kapstadt ____ 14
- Europameisterschaften der U 23 in Tyuman __ 16
- Deutsche Mannschaftsmeisterschaften der Landesverbände U 17 / U 20 in Schwetzingen __ 16
- Westdeutsche Mannschaftsmeisterschaften U 17 in Leverkusen _____ 20



Judo: DJB-Top-Tour mit Peter Frese und Frank Wieneke in Köln ____ 22

- Anti-Doping-ABC, Teil 2 _____ 27
- Krafttraining, Teil 30 _____ 30
- Grundwissen der Geschichte des Kōdōkan-Jūdō in Japan, Teil 17 _____ 31

Dachverband: Übungsleiter C - Ausbildung Budo / Impressum _____ 44

Aikido: Lehrgang in Aachen _____ 45

Goshin-Jitsu: Lehrgang _____ 47

Hapkido: Dan-Vorbereitung _____ 48

Jiu Jitsu: Prüfungen in der JJU _____ 50



Jiu-Jitsu: Lehrgang in Augsburg _____ 52

Jiu Jitsu: Budo-Trainingscamp Veldenz _____ 54

Ju Jitsu: Landes-Dan-Tag in Hachen _____ 58

Karate: Landesmeisterschaften _____ 60

Taekwondo: Wettkampftraining für Trainer ____ 64

Ausschreibungen _____ 65

Titelseite: Aus Anlass des 150-jährigen Jubiläums der deutsch-japanischen Beziehungen fand in Düsseldorf eine Kampfsportpräsentation des Nippon Budokan statt
Fotos: Erik Gruhn



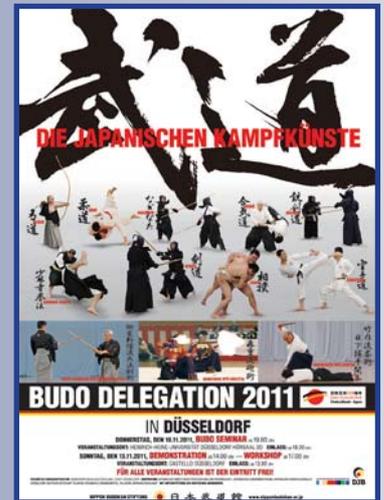
DIE JAPANISCHEN KAMPFKÜNSTE BUDO DELEGATION 2011 IN D

VEREINIGTE KAMPFKUNSTEN (VKK) e.V. | BUNDESPORTFÖRDERUNG DEUTSCHLAND | STADT DUISBURG | KAMPFSPORT | JAPANESES AMATEUR BUDO FEDERATION | IMAI HONSHU-KEN | JAPANESE AKBOMMUNION | JAPANESE GENERAL COUNCIL AT DEUTSCHE BOTSCHAFT IN JAPAN | VERBAND JAPANESE KUNSTEN | 200 JAHRE JAPAN DEUTSCHLAND | MIT UNTERSTÜTZUNG DES DEUTSCHEN JAPANESEN VEREINS



Kampfsport in Perfektion

Eine außergewöhnliche Veranstaltung erlebten fast 2.000 Zuschauer im Castello Düsseldorf. 15 Kampfsport- und Kampfkunst-Vorführungen von hoch graduierten Akteuren aus dem Mutterland des Budoports. So etwas erlebt man nicht alle Tage. Der Nippon Budokan, der Budo-Dachverband in Japan, hatte die Sportler aus zwölf Disziplinen in die Landeshauptstadt entsandt. Nach den Vorführungen bestand auch die Möglichkeit im Rahmen von Workshops die einzelnen Kampfkünste auszuprobieren.



Grüßworte: Masahiko Komura, geschäftsführender Direktor der Nippon Budokan Stiftung, Außen- und Justizminister a.D., Abgeordneter des japanischen Unterhauses, (oben links);

der Vertreter der Stadt Düsseldorf, Beigeordneter Burkhard Hintze (oben rechts);

der japanische Generalkonsul Ki-yoshi Koinuma (rechts)

Kyudo

... ist eine moderne Kampfkunst, die das Bogenschießen auf eine unbewegliche Zielscheibe zum Gegenstand hat



Die Erklärungen zu den einzelnen Kampfkünsten sind der Programm-broschüre zur Präsentation der japanischen Kampfkünste am 13. November 2011 in Düsseldorf entnommen (Herausgeber: Nippon Budokan Stiftung)

Shorin ji Kempo

... stellt eine einzigartige Synthese der drei Komponenten Philosophie, Technik und Erziehungssystem dar





Kendo

... ist der moderne japanische Schwertkampf, dessen Ziel darin besteht, mit einem Bambusschwert gültige Treffer auf dem Körper der Gegners zu erzielen



Demonstrationskampf
Kendo gegen Naginata



Naginata

Bei der Naginata handelt es sich um eine Hellebarde, die aus einem langen hölzernen Schaft mit einer gekrümmten Klinge an einem Ende besteht. Naginata als moderner Wettkampf wird als Demonstrationswettbewerb und als Kampf durchgeführt.



Aikido

... ist eine moderne Kampfkunst. Im Aikido nimmt der Begriff der Harmonie einen zentralen Stellenwert ein. Die Techniken beruhen im wesentlichen auf den zwei Grundprinzipien von Eingang und Drehung.

Yagyu Shinkage
Ryu Heiho
Kenjutsu

... ist eine Schwertkunst. Ein wesentliches Charakteristikum des Stils besteht darin, die Bewegungen des Gegners genau zu beobachten und unter Verwendung jeglicher überflüssiger Bewegungen entsprechend zu reagieren.





Sumo

Der japanische Ringkampf ist tief in der japanischen Kultur verwurzelt und wird heute als moderner Sport ausgeübt. Sobald einer der Kontrahenten mit einem anderen Körperteil als den Füßen den Ringboden berührt, aus dem Ring tritt bzw. geworfen wird, ist damit der Kampf für ihn verloren.



Jukendo

..., die japanische Form des Bajonettfechtens, ist eine moderne Kampfkunst, die ihre Wurzeln in den Techniken des japanischen Speerkampfes hat und stark durch Kendo beeinflusst wurde.

Takenouchi Ryu

... als umfassende Kampfkunst, die sowohl Techniken des unbewaffneten als auch des bewaffneten Kampfes einschließt, gilt als Quelle des Jujutsu



Karatedo

... bedeutet in der deutschen Übersetzung „Weg der leeren Hand“ und stellt eine Form der waffenlosen Selbstverteidigung dar, in welcher die Gliedmaßen des menschlichen Körpers als Waffen des Angriffs und der Verteidigung eingesetzt werden



Morishige Ryu Hojutsu

... ist eine Schießkunst. Zu den besonderen Charakteristika des Stils gehört, dass alle Bewegungen vom Laden der Waffe, über Anlegen und Zielen, bis hin zur Abgabe des Schusses stark formalisiert sind.





Judo

... wurde 1882 von Jigoro Kano auf der Grundlage des traditionellen Jujutsu begründet. Das technische Curriculum des Judo umfasst Wurf-, Boden- und Schlagtechniken, allerdings sind im Wettkampf und im freien Kampftraining des heutigen Judo ausschließlich Wurf- und Bodentechniken erlaubt. Judo ist seit 1964 offizielle olympische Disziplin.

Alle Fotos auf den Seiten 4-11: Erik Gruhn

Wiedersehen mit Professor Hamada

Ein Wiedersehen mit Professor Hamada gab es für einige Judokas aus NRW, die an dem Judo-Technik- und Trainingslehrgang mit Lehrern der Alljapanischen Judo-Föderation in Hilden teilnahmen. Bereits 2005 weilte Professor Hamada für ein halbes Jahr in Deutschland, um das deutsche Judo-System zu studieren und gab in der Zeit sein Können und Wissen auch auf der DJB-Sommerschule in Lindow weiter. Grund genug für DJB-Ausbildungsleiter Ralf Lippmann ebenfalls nach Hilden anzureisen und Professor Hamada wieder zu treffen.

Überhaupt hat es sich für die Judokas gelohnt nach Hilden oder nach Duisburg anzureisen. Wann ergibt sich schon mal die Möglichkeit mit Trainern des Judo-Mutterlandes gemeinsam auf der Matte zu trainieren? Die Jugendsprecher, die am Samstag ihre Tagung in Duisburg hatten, nutzten ebenfalls die Gelegenheit und schafften sich mit der Teilnahme an dem Training einen praktischen Einstieg in die Tagung (siehe auch Bericht auf Seite 25).

Schön, dass so viele Judokas an den Trainings in Duisburg und Hilden teilnahmen. Gelohnt hat es sich für sie allemal!

Neben dem Training in Duisburg und Hilden besuchten die hoch graduierten japanischen Judokas als Mitglieder der Budo-Delegation des Nippon Budokan auch die Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf. Höhepunkt war die Präsentation der japanischen Kampfkünste im Castello Düsseldorf. Außerdem wurden für die japanischen Gäste unter anderem Ausflüge zu Schloß Burg und zu Haribo in Solingen organisiert.

Text: Angela Andree

Fotos: Paul Klenner und Moritz Belmann



Besuch bei Haribo in Solingen



Training mit den japanischen Gasttrainern im Landesleistungsstützpunkt Hilden

Training mit den japanischen Gasttrainern im Landesleistungsstützpunkt Duisburg



Besuch auf Schloss Burg in Solingen



Die hochkarätigen Lehrer der Alljapanischen Judo-Föderation:

- Hatsuyuki Hamada**, National Institute of Fitness and Sports in Kanoya, Associate Professor (8. Dan)
- Atsushi Kodama**, Josho Gkuen High School Teacher, Judo Club Head Coach, Osaka Kodokan Instructor (7. Dan)
- Yoshihara Makishi**, Kodokan Judo Institute (6. Dan)
- Harukuni Shimoyama**, Kodokan Judo Institute (6. Dan)
- Toshihito Takezawa**, Kanto Gakuen University, Judo Club Head Coach
- Yuji Ichikawa**, Keiyo Gas (4. Dan)

Leserbrief

Das magische, imaginäre Fußsichel- und Fededreieck

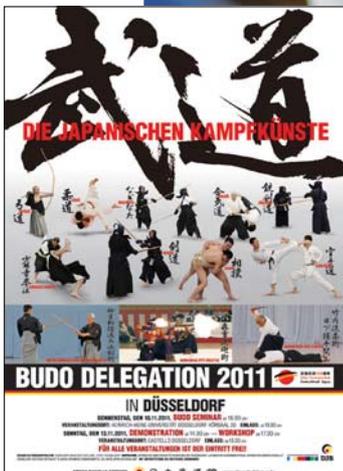
Dies wurde in Hilden gekonnt von Prof. Hatsuyuki Hamada „zelebriert“! 1959 erlebte ich die fast gleiche Vorstellung von K. Nagaoka in Bottrop. Erinnerungen wurden wach. Auch für mich, einen Veteranen, ein aufschlussreicher Lehrgang. Sehr gestenreich, aber auch verbal gut verständlich, pädagogisch geschickt, machte der Referent für mich an „Ko-Uchi-Gari“ sehr deutlich, wie Technik funktioniert. Der zu fegende Fuß, das belastete Standbein von Uke und Tori bilden ein imaginäres Dreieck. Mit einer schnellen, kraftvollen Fege-/Sichelbewegung wird der zu fegende Fuß in Richtung der großen Zehe von der Matte „gefegt!“. Uke fällt voll und satt. Seine Art zu referieren kam beim Publikum gut an.

In der selben dynamischen und kraftvollen Art lehrte der eher leichtgewichtige Hamada „seine Techniken!“ Diese zwei Stunden waren eine Bereicherung für die überwiegend jungen Teilnehmer. Aber auch ich konnte mein Wissen auffrischen, denn die gleiche Methodik lehrte seinerzeit K. Nagaoka in den 50er-Jahren. Ich fand es schade, dass ich keinen meiner alten Weggefährten in Hilden traf.

Die Rahmenbedingungen hätten etwas würdevoller, stilvoller gestaltet werden sollen. Die Halle war relativ klein und alles wirkte etwas unordentlich überladen. Etwas mehr Werbeeffekt hätte ich mir gewünscht. Diese Dinge waren aber nur ein kleines Handicap. Ich möchte mich an dieser Stelle bei den Verantwortlichen des DJB und des NWJV bedanken, dass sie diesen Lehrgang mit den kompetenten Meistern organisiert haben.

Fazit: Auch im hohen Alter erfährt man Neues, was altes Wissen aktuell werden lässt. Ein Abschlusszitat: „Ich bin der Ansicht, dass wir alle immer Lernende und Verstehende zugleich sind. Dass alle offen sein sollten, - von anderen zu lernen und auch wenn erforderlich, - zu lehren!“ Das ist für mich ideale Bildung im Erziehungssystem Judo. Danke!

Klaus Möwius



Das Plakat zum Besuch der Budo-Delegation aus Anlass der 150-jährigen Beziehungen zwischen Japan und Deutschland

Judo-Weltmeisterschaften der U 20 in Cape Town/Südafrika

Bronze für Julia Tillmanns

Mit jeweils acht Frauen und Männern ging der Deutsche Judo-Bund (DJB) bei den Judo-Weltmeisterschaften der U 20 in Kapstadt an den Start. Insgesamt nahmen 521 Kämpfer aus 65 Nationen in Südafrika teil. Vier Sportler aus Nordrhein-Westfalen standen hierbei im Team des DJB.

Durch die gute Vorbereitung (u.a. der Männer U 20 in Hennef) sind Christian Hellinger, Max Strote, Miriam Dunkel und Julia Tillmanns in Topform angereist. Die Weltmeisterschaften wurden mitten in Kapstadt ausgerichtet. Der Ausrichter bot allen Athleten und Trainern einen unvergesslichen Aufenthalt. Auch für die Sicherheit vor Ort

wurde stets gesorgt. Nur das Wettkampfsystem sorgte für viel Unruhe bei dieser Veranstaltung.

Christian Hellinger vom JC Bushido Köln-Süd (bis 73 kg) verlor nur knapp seinen Auftaktkampf gegen den Italiener Carollo und war aufgrund des Wettkampfsystems sofort ausgeschieden. Max Strote von der JG Ladbergen (bis 90 kg) verlor ebenfalls trotz sehr umstrittener Kampfrichterentscheidung am Mattenrand seinen Auftaktkampf gegen den späteren Fünften, Yuki Nagakura aus Japan. Auch Miriam Dunkel von der SU Witten-Annen hatte ein schweres Los erwischt und musste sich im Auftaktkampf der späteren Weltmeisterin Mami Umeki vorzeitig geschlagen geben. Da nur die jeweiligen Poolfinalisten weiterkamen, war aufgrund der Losentscheidung für die drei NRW-Athleten bereits leider nach der ersten Runde Schluss.

Julia Tillmanns vom 1. JC Mönchengladbach, die bei den Europameisterschaften in Belgien noch unglücklich ausschied, konnte nun ihre Topform bei diesen Weltmeisterschaften beweisen. Sie startete mit zwei vorzeitigen Siegen gegen die Australierin Isabelle Kopecny und Sangeetha Bogarhalli Ramesh aus Indien. Im Halbfinale führte sie sogar gegen die Holländerin Guusje Steenhuis, verlor dann allerdings durch Haltegriff. In der Trostrunde besiegte Julia die U 17-Europameisterin Anastasiya Turchyn aus der Ukraine bereits nach 56 Sekunden. Im Kampf um Platz drei behielt sie die Oberhand gegen die Holländerin Karen Stevenson und sicherte sich ihren bisher größten Erfolg - Bronze bei einer Weltmeisterschaft.

Beinahe unantastbar schienen die Japaner zu sein, welche zwölf von 16 WM-Titeln für sich verbuchen konnten. Deutschland konnte insgesamt eine Silber- und drei Bronzemedailles sowie einen fünften Platz erkämpfen.

Im Anschluss an das Turnier hatten Trainer und Athleten noch Zeit für Sightseeing in und rund um Kapstadt (u.a. Besichtigung des Tafelbergs, Segeltörn). Insgesamt kann der NWJV mit vier Teilnehmern und dem Ergebnis einer Medaille bei den Weltmeisterschaften sehr zufrieden sein. Ich möchte mich an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit bei allen Trainern und dem Präsidium bedanken.

Stefan Küppers



Julia Tillmanns mit ihrer Bronzemedaille und Trainer Stefan Küppers

Foto: Birgit Arendt

Judo-Weltmeisterschaften in Kapstadt (Cape Town)/Südafrika

Frauen U 20

bis 44 kg:

1. Sakiho Hamada, Japan
2. Agueda Silva, Brasilien
3. Cristina Casas, Spanien
3. Hayley Willis, Großbritannien

bis 48 kg:

1. Hiromi Endo, Japan
2. Alesya Kuznetsova, Russland
3. Soohie Choi, Südkorea
3. Melanie Clement, Frankreich

bis 52 kg:

1. Takumi Miyakawa, Japan
2. Oleksandra Starkova, Ukraine
3. Cheyenne Bienz, Schweiz
3. Floor Stoop, Niederlande

bis 57 kg:

1. Anzu Yamamoto, Japan
2. Sanne Verhagen, Niederlande
3. Fabienne Kocher, Schweiz
3. Tina Zeltner, Österreich

bis 63 kg:

1. Haruna Ota, Japan
2. Halima Mohamed-Seghir, Polen
3. Clarisse Agbegnenou, Frankreich
3. Kateryna Lyalina, Ukraine

bis 70 kg:

1. Bernadette Graf, Österreich
2. Naranjargal Tsend Ayush, Mongolei
3. Rong Chen, China
3. Lisa Schneider, Deutschland

bis 78 kg:

1. Mami Umeki, Japan
2. Hyunji Yoon, Südkorea
3. Guusje Steenhuis, Niederlande
3. Julia Tillmanns, 1. JC M'gladbach

über 78 kg:

1. Manami Inoue, Japan
2. Carolin Weiß, Deutschland
3. Ara Jo, Südkorea
3. Tessie Savelkous, Niederlande
7. Zita Notter, Deutschland

Männer U 20

bis 55 kg:

1. Sakhatvat Gadzhiev, Russland
2. Seriktay Zaketayev, Kasachstan
3. Gert Maes, Belgien
3. George Mesabliashvili, Georgien

bis 60 kg:

1. Naohisa Takato, Japan
2. Baul An, Südkorea
3. Allan Kuwabara, Brasilien
3. Yeldos Smetov, Kasachstan

bis 66 kg:

1. Sho Tateyama, Japan
2. Magomed Akhmarov, Russland
3. Dongkyo Lee, Südkorea
3. Lasha Shavdatuashvili, Georgien

bis 73 kg:

1. Shohei Ono, Japan
2. Aziz Kalkamanly, Kasachstan
3. Hae Joo Jung, Südkorea
3. Vladimir Zoloev, Russland

bis 81 kg:

1. Goki Maruyama, Japan
2. Albert Kostoev, Russland
3. Beka Gviniashvili, Georgien
3. Khavambay Khovdal, Kasachstan
5. Max Münsterberg, Deutschland

bis 90 kg:

1. Kazbek Zankishiev, Russland
2. Khusen Khalmurzaev, Russland
3. Ben Fletcher, Großbritannien
3. Stanislav Retynskyy, Ukraine

bis 100 kg:

1. Jose Armenteros, Kuba
2. Domenico Di Guida, Italien
3. Takumi Asanuma, Japan
3. Alikhan Dzarmotov, Russland

über 100 kg:

1. Takeshi Ojitani, Japan
2. Guham Cho, Südkorea
3. Sven Heinle, Deutschland
3. Anton Krivobokov, Russland

Medaillenspiegel

	G	S	B
1. Japan	12	0	1
2. Russland	2	4	3
3. Österreich	1	0	1
4. Kuba	1	0	0
5. Südkorea	0	3	4
6. Kasachstan	0	2	2
7. Niederlande	0	1	3
8. Deutschland	0	1	3
9. Ukraine	0	1	2
10. Brasilien	0	1	1
11. Mongolei	0	1	0
12. Italien	0	1	0
Polen	0	1	0
14. Georgien	0	0	3
15. Frankreich	0	0	2
16. Großbritannien	0	0	2
17. Schweiz	0	0	2
18. China	0	0	1
19. Belgien	0	0	1
20. Spanien	0	0	1

www.baenfer.de

QUALITÄT mit SICHERHEIT

Tatami

Wettkampfmatte

- 1000 x 1000 x 40 mm
- 1000 x 1000 x 40 mm
- 1000 x 1000 x 50 mm
- 1000 x 1000 x 50 mm



Tatami

light version

- 1000 x 1000 x 40 mm



35% leichter als
übliche
Judo matten in VB 220

Vario-Top

new generation

- 1000 x 1000 x 25 mm



Vario-Top

double connection

- 1000 x 1000 x 20 mm



Bänfer®



Marc Odenthal gewinnt Bronze - fünfter Platz für Yannick Gutsche

Seine zweite EM-Medaille erkämpfte Marc Odenthal vom 1. JC Mönchengladbach bei den Europameisterschaften der U 23 im russischen Tyuman. 2006 hatte er bereits in der U 17 einen Vize-Europameistertitel erkämpft. In Russland zeigte er eine souveräne Leistung und besiegte in der Vorrunde der Klasse bis 90 kg Arpad Szakacs aus der Slowakei und Andrejs Tomasovs aus Lettland. Das Viertelfinale gegen den Schweden Joakim Dvarby ging verloren. In der Trostrunde setzte sich der 20-Jährige zunächst gegen Noel van't End aus den Niederlanden durch und gewann die Begegnung um die Bronzemedaille gegen Cyril Großklaus aus der Schweiz.

Yannick Gutsche vom TSV Bayer 04 Leverkusen gewann in der Klasse bis 81 kg drei Kämpfe und musste sich am Ende mit einem fünften Platz zufrieden geben. Benjamin Münnich vom JC Bushido Köln-Süd siegte in der Klasse bis 81 kg einmal. Für Sonja Wirth vom JC Swisttal (bis 48 kg) und Karl-Richard Frey vom TSV Bayer 04 Leverkusen (bis 100 kg) kam schon in der ersten Runde das Aus.



Marc Odenthal

Judo-Europameisterschaften in Tyuman/Russland

Frauen U 23

bis 48 kg:

1. Kay Kraus, Deutschland
2. Ekaterina Tikhonova, Russland
3. Tatiana Osoianu, Moldawien
3. Odette Giuffrida, Italien

bis 52 kg:

1. Mariia Buiok, Ukraine
2. Shushana Gevondian, Ukraine
3. Jacqueline Lisson, Deutschland
3. Alesia Staraverava, Weißrussland

bis 57 kg:

1. Tugba Zehir, Türkei
2. Helene Receveaux, Frankreich
3. Larissa Csatari, Schweiz
3. Loredana Ohai, Rumänien

bis 63 kg:

1. Kathrin Unterwurzacher, Österreich
2. Halima Mohamed-Seghir, Polen
3. Eszter Gaspar, Ungarn
3. Martyna Trajdos, Deutschland

bis 70 kg:

1. Laura Vargas-Koch, Deutschland
2. Anka Pogacnik, Slowenien
3. Marija Cosic, Kroatien
3. Daria Davydova, Russland
5. Anne-K. Lisewski, Deutschland

bis 78 kg:

1. Abigel Joo, Ungarn
2. Omri Kenyon, Israel
3. Ivanna Makukha, Ukraine
3. Alena Prokopenko, Russland

über 78 kg:

1. Sara Alvarez Folgueira, Spanien
2. Mariia Gorbunova, Russland
3. Janine Penders, Niederlande
3. Maryna Slutskaya, Weißrussland
5. Kristin Büssow, Deutschland

Männer U 23

bis 60 kg:

1. Yanislav Gerchev, Bulgarien
2. Robert Mshvidobadze, Russland
3. Dmitriy Kulikov, Russland
3. Vugar Shirinli, Aserbaidschan

bis 66 kg:

1. Bence Zambori, Ungarn
2. Mehmet Durmaz, Türkei
3. Zsolt Gorjanacz, Ungarn
3. Kilian Le Blouch, Frankreich
5. Sebastian Seidl, Deutschland

bis 73 kg:

1. Zelimkhan Ozdoev, Russland
2. Massimiliano Carollo, Italien
3. Piotr Kurkiewicz, Polen
3. Denis Yartsev, Russland

bis 81 kg:

1. Krisztian Toth, Ungarn
2. Artyom Baghdasaryan, Armenien
3. Adrian Nacimiento Lorenzo, Spanien
3. Stanislav Semenov, Russland
5. Yannick Gutsche, Bayer Leverkusen

bis 90 kg:

1. Magomed Magomedov, Russland
2. Quedjau Nhabali, Ukraine
3. Joakim Dvarby, Schweden
3. Marc Odenthal, 1. JC M'gladbach

bis 100 kg:

1. Adlan Bisultanov, Russland
2. Khaybula Magomedov, Russland
3. Domenico Di Guida, Italien
3. Feyyaz Yazici, Türkei

über 100 kg:

1. Sergey Prokin, Russland
2. Vladut Simionescu, Rumänien
3. Andre Breitbarth, Deutschland
3. Magomed Nazhmudinov, Russland

Vierter Titel in Folge für das Frauenteam

Mit dem vierten Titel in Folge im Gepäck kehrte die weibliche Mannschaft des NWJV von der Deutschen Meisterschaft der Landesverbände aus Schwetzingen zurück.

Im Auftaktkampf traf das Team aus NRW auf Hamburg. Das Hamburger Team konnte einige Gewichtsklassen nicht besetzen und so siegte die von Landestrainer Frank Urban betreute Mannschaft mit 11:1. Der nächste Gegner war die Vertretung aus Thüringen. Auch hier dominierte der Titelverteidiger und siegte ohne große Schwierigkeiten mit 11:2. Damit stand die NRW-Auswahl im Halbfinale gegen das Team aus Bayern. Julia Rewald (über 70 kg) musste sich durch einen Haltegriff geschlagen geben. Anja Fischer (bis 63 kg) sorgte mit ihrem vorzeitigen Sieg für den Ausgleich (1:1). Maike Riehl (bis 48 kg) zeigte gegen Bayerns Europameisterin Philine Falk eine ganz starke Leistung. Nach zwei Minuten beendete die Kämpferin vom JC Hennef in Führung liegend das Duell mit einer Innensichel (2:1). Miriam Schneider (bis 44 kg) erhöhte mit ihrem vorzeitigen Sieg auf 3:1. Kristina Secertzis (bis 70 kg) erreichte gegen Lisa Dollinger in einem packenden Kampf ein Unentschieden (3:1). Charlotte Gruber musste sich trotz guter Leistung gegen Amelie Stoll geschlagen geben (3:2). Lara Reimann (bis 57 kg) erhöhte im letzten Kampf der U 17 auf 4:2. Mira Ulrich sorgte für den fünften Punkt, Julia Tilmanns (über 70 kg) mit einem tollen Tai-Otoshi für das 6:2. Katharina Schuldt (bis 52 kg) hielt den Kampf gegen Maria Ertl lange Zeit offen, musste sich aber am Schluss noch geschlagen geben (6:3). Nadja Bazynski (bis 63 kg), Swantje Kaiser (bis 57 kg) und Szaundra Diedrich (bis 70 kg) sorgten mit ihren Siegen für den 9:3-Endstand. Im Finale traf die NRW-Auswahl auf die Vertretung aus Württemberg.

Julia Rewald verlor den Auftaktkampf per Armhebel. Anja Fischer sorgte mit einem Zittersieg über Jennifer Schulle für den Ausgleich (1:1). Maike Riehl und Miriam Schneider erkämpften mit ihren Siegen die 3:1-Führung. Württemberg verkürzte durch einen Sieg in der Klasse bis 70 kg (3:2). Durch die beiden Unentschieden von Denise Schmitz (bis 52 kg) gegen Katja Stiebeling und Lara Reimann gegen die U 17-Weltmeisterin Rebecca Bräuninger blieb es nach der U 17 beim 3:2 für das Team aus NRW. Mira Ullrich (bis 48 kg) musste sich gegen Alessa Sommer geschlagen geben. Miriam Dunkel (über 70 kg) erhöhte kampfflos auf 4:3. Die Klasse bis 52 kg ging an Württemberg, das damit den Ausgleich holte (4:4). Nadja Bazynski sorgte mit ihrem vorzeitigen Sieg für das vorentscheidende 5:4. Swantje Kaiser verlor unerwartet, so dass es Szaundra Diedrich überlassen war, den entscheidenden Punkt zu holen und den 6:5-Endstand herzustellen. „Die U 17 hat super vorgelegt. Die beiden Unentschieden waren der Schlüssel zum Erfolg. Die U 20 ist ihrer Vormachtstellung gerecht geworden. Eine tolle Mannschaftsleistung“ kommentierte Landestrainer Frank Urban den Wettkampf.

Folgende Kämpferinnen vertraten den NWJV: Nathalie Passon, Miriam Schneider, Merle Grigo, Maike Riehl, Lena Krautscheid, Lara Reimann, Alexandra Dörper, Anja Fischer, Kristina Secertzis, Julia Rewald, Mira Ulrich, Sarah Kaspar, Katharina Schuldt, Swantje Kaiser, Alexandra Zwirner, Nadja Bazynski, Janina Beune, Szaundra Diedrich, Alina Fiedler, Miriam Dunkel und Julia Tilmanns.

Titel wieder an NRW-Männer

Nach dem Sieg vor zwei Jahren holten sich die Männer U 17 und U 20 des NWJV bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Landesverbände den Pokal zurück. Auftaktgegner war das Team aus Niedersachsen, welches nach starken Einzelkämpfen 8:2 besiegt wurde. Die Punkte holten Benjamin Bouizgarne (über 81 kg) gegen den EYOF-Fünften Marc-Alexander Fitzlaff, Maxime Junghänel (bis 66 kg), Devin Waldenburg (bis 55 kg), Lars Krautscheid (bis 73 kg), Moritz Plafky (bis 50 kg), Robin Gutsche (bis 81 kg), Max Baczak (bis 60 kg) und Max Strote (über 90 kg). Unentschieden kämpften Felix Reese (bis 60 kg), Anthony Zingg (bis 66 kg) und Christian Beckmann (bis 90 kg).



Deutsche Mannschaftsmeisterschaften der Landesverbände für U 17 und U 20 in Schwetzingen

Doppelsieg für NWJV beim Länderpokal

Im Halbfinale traf die NRW-Auswahl auf Hessen, welche überraschend Bayern geschlagen hatten. Unsere Athleten zeigten sich voll konzentriert und hoch motiviert. Nach den Siegen von Benjamin Bouizgarne, Marcel Bizon (bis 60 kg), Maxime Junghänel, Devin Waldenburg, Gabriel Berg (bis 81 kg), Moritz Plafky, Joris Kuger (bis 66 kg), Max Strote (bis 90 kg), Kevin Bizon (bis 81 kg), Nicki Graczyk (bis 60 kg) und Christian Hellinger (bis 73 kg) sowie dem Unentschieden von Lars Entgens (über 90 kg) war der Finaleinzug mit 11:1 perfekt.

Im Finale wurde es gegen den Landesverband Württemberg spannend. Nach dem erneut überragenden Sieg von Benjamin Bouizgarne gegen den EM-Starter Kevin Hermann im Boden durch Haltegriff erhöhte Marcel Bizon auf 2:0. Timo Ellrich (bis 66 kg) dominierte seinen Kampf, konnte seinem Gegner aber keine Wertung abnehmen. Kurz vor Schluss holte sich der Württemberger noch glücklich eine Yuko-Wertung und verkürzte damit auf 2:1. Devin Waldenburg rundete seine starke Leistung auf dem Deutschlandpokal ab und gewann mit Wazaari über die Zeit. Maxime Junghänel kam mit seinem Geg-



**Deutscher Mannschaftsmeister der Landesverbände:
Das Frauenteam des NWJV**



ner in der Gewichtsklasse bis 73 kg nicht zurecht und verlor seinen Kampf mit Wazaari. Württemberg erzielte dann den Ausgleichspunkt bis 81 kg gegen Andreas Altergott zum 3:3. Moritz Plafky erhöhte nach Ippon für einen starken Uchi-mata auf 4:3. Anthony Zingg (bis 66 kg) startete stark in den Kampf und gab den Ton an, wurde aber unglücklich in der Bodenlage abgewürgt. Max Strote brachte das Team wieder in Führung auf 5:4. Robin Gutsche erhöhte souverän auf 6:4. Geschlagen geben musste sich Nicki Graczyk gegen EM-Starter Steffen Hoffmann. Durch das Unentschieden von Christian Hellinger war der Sieg aufgrund der besseren Unterbewertung perfekt. Einen beherzten Kampf bestritt Lars Entgens gegen den Dritten der WM in Kapstadt Sven Heinle, der über volle Kampfzeit durch Wazaari an Heinle ging und zum 6:6-Endstand mit der Unterbewertung 57:49 für NRW führte. Die Stimmung im Finale war der Hammer und es war eine gute Werbung für unseren Sport. Der Pokal ist wieder in NRW!

„Deutschlandpokal“-Sieger: Moritz Plafky, Devin Waldenburg, Marcel Bizon, Felix Reese, Timo Ellrich, Maxime Junghänel, Andreas Altergott, Lars Krautscheid, Gabriel Berg, Benjamin Bouizgarne, Max Baczak, Nicki Graczyk, Joris Kuger, Anthony Zingg, Andreas Buscher, Christian Hellinger, Kevin Bizon, Robin Gutsche, Christian Beckmann, Max Strote und Lars Entgens.

Text: Frank Urban/Sebastian Heupp
Fotos: Max Junghänel

Platzierungen Frauen U 17 / U 20: 1. Nordrhein-Westfalen, 2. Württemberg, 3. Bayern und Hessen, 5. Baden und Niedersachsen, 7. Sachsen und Thüringen;
Platzierungen Männer U 17 / U 20: 1. Nordrhein-Westfalen, 2. Württemberg, 3. Hamburg und Baden, 5. Hessen und Niedersachsen, 7. Bayern und Schleswig-Holstein

Internationale Turniere

Mit einer souveränen Leistung sicherte sich **Andreas Tölzer** vom 1. JC Mönchengladbach beim Grand-Prix-Turnier in Amsterdam die Goldmedaille in der Klasse über 100 kg. Mit Uchi-mata besiegte er im Finale nach nur 85 Sekunden Marius Paskevicius aus Litauen. Die weiteren NRW-Starter Miryam Roper vom TSV Bayer 04 Leverkusen (bis 57 kg), Aaron Hildebrand vom PSV Duisburg (bis 90 kg) und Benjamin Behrla von der SU Witten-Annen (bis 100 kg) mussten sich frühzeitig geschlagen geben, wobei Hildebrand und Behrla jeweils einen Kampf gewinnen konnten.



Andreas Tölzer

Foto: B. Arendt



Benjamin Behrla

Foto: E. Gruhn

Benjamin Behrla von der SU Witten-Annen gewann beim World-Cup der Männer in Liverpool (Großbritannien) die Gewichtsklasse bis 100 kg. Beim Grand-Prix-Turnier in Abu Dhabi (Vereinigte Arabische Emirate) holte er eine Bronzemedaille. Hier kam Miryam Roper vom TSV Bayer 04 Leverkusen in der Kategorie bis 57 kg auf einen fünften Platz.

Beim European-Cup in Borås (Schweden) erkämpfte Szaundra Diedrich vom TV Brilon die Goldmedaille in der Klasse bis 70 kg. Bronze holte Karl-Richard Frey vom TSV Bayer 04 Leverkusen in der Klasse bis 100 kg. Fünfte Plätze belegten Ulrike Scherbarth vom 1. JC Mönchengladbach in der Klasse bis 78 kg und Yannick Gutsche vom TSV Bayer 04 Leverkusen in der Klasse bis 81 kg. Benjamin Münich vom JC Bushido Köln-Süd (bis 81 kg) und Marc Odenthal vom 1. JC Mönchengladbach (bis 90 kg) erreichten siebte Plätze.

Bundesoffenes Sichtungsturnier U 16 weiblich in Holzwickede

bis 40 kg:

1. Annika Wittekindt, Vict. Lauenau
2. Sandrine Metier, Baden-Württemb.
3. Lena-Sophie Rehn, Baden-Württ.
3. Janina Böhmer, SV Neuhaus
5. Annika Weber, SV Urmitz
5. Svenja Becker, PSV Herford
7. Eva Jungbluth, Germ. Manheim
7. Jana Schmitz, 1. JC M'gladbach

bis 44 kg:

1. Patrycia Szekely, Baden-Württ.
2. Juliane Walter, Baden-Württemb.
3. Soraya Bernstein, Hessen
3. Janina Teßmann, Berlin
5. Jennifer Bergk, Sachsen
5. Hanna Olsson, KS Lüneburg
7. Nathalie Passon, Bayer Leverk.

bis 48 kg:

1. Anne-Sophie Schmidt, Berlin
2. Merle Grigo, JC Langenfeld
3. Maike Riehl, JC Hennef
3. Nathaly Ghandour, Berlin
5. Leonie Becker, DJK Aschaffenh.
5. Verena Geppert, TSV Altenfurt

bis 52 kg:

1. Katja Stiebeling, Baden-Württ.
2. Michelle Hürzeler, TSV Großhad.
3. Sarah Grünwald, TSV Altenfurt
3. Thea Gercken, PSV Schwerin
5. Laura Ackermann, Sachsen
5. Lea Glombig, KC Wiesbaden
7. Agatha Schmidt, JC 66 Bottrop

bis 57 kg:

1. Lara Reimann, PSV Duisburg
2. Jennifer Schulle, Baden-Württ.
3. Katharina Ertl, TV Lenggries
3. Alexandra Dörper, PSV Duisburg
5. Fabienne Kukowka, Bayer Leverk.
5. Annika Doll, TSG Backnang

bis 63 kg:

1. Sophia Lacher, FC Schweitenk.
2. Merle Wittekindt, Vict. Lauenau
3. Frederike Czichowski, SV Brackw.
3. Johanna Blietz, Brandenburg
5. Lara Friedrich, TV Friesen Telgte
5. Kristin Faltin, Sachsen

bis 70 kg:

1. Giovanna Scoccimarro, MTV Vorsf.
2. Anna-Maria Wagner, Baden-Württ.
3. Lisa Hoffmann, Thüringen
3. Leni Schmidt, TSV Altenfurt
5. Madita Schädlich, Bremen
5. Roxan-H. Pommerenke, Brandenb.
7. Janine Mackert, 1. JC M'gladbach

über 70 kg:

1. Michelle Goschin, Berlin
2. Greta Neuschwander, Baden-Wü.
3. Maxime Brausewetter, Thüringen
3. Theresa Döhner, Thüringen
5. Jana Bauernfeind, SV Neuhaus
5. Mareike Lindner, TS Kronach
7. Julia Rewald, KSV Moers

19. Mario-Kwiat-Gedächtnis-turnier Sichtungsturnier U 16 männlich in Herne

bis 40 kg:

1. Daniel Stamm, SV Aschaffenburg
2. Sergej Rempel, GSV Geldern
3. Paul Hinrich, Berlin
3. Patrick Görner, Hessen
5. Alexander Gabler, Hessen
5. Maxilian Trebesius, HT 16 Hamb.
7. Till-Moritz Riehl, JC Hennef



Moritz Plafky vom JC Hennef mit Juji-gatame

DJB-Sichtungsturniere U 16 in Holzwickede und Herne

Lara Reimann gewinnt in Holzwickede - Moritz Plafky und Gabriel Berg erfolgreich in Herne

208 Teilnehmerinnen aus 17 Landesverbänden gingen beim Sichtungsturnier der weiblichen Jugend U 16 in Holzwickede an den Start. 286 Teilnehmer aus allen 18 Landesverbänden nahmen an der 19. Auflage des Mario-Kwiat-Gedächtnisturniers der männlichen U 16 in Herne teil. Bundestrainerin Jana Degenhardt sichtete in Holzwickede, Bundestrainer Sven Hesse war in Herne vor Ort.

In Holzwickede gab es für die Kämpferinnen aus Nordrhein-Westfalen 1 x Gold, 1 x Silber und 3 x Bronze sowie drei fünfte und sechs siebte Plätze. Im Vorjahr noch auf dem zweiten Platz, konnte Lara Reimann vom PSV Duisburg in diesem Jahr die Goldmedaille in der Klasse bis 57 kg gewinnen.

In Herne erkämpften die NWJV-Starter 2 x Gold, 1 x Silber, 5 x Bronze sowie vier fünfte und sechs siebte Plätze. Moritz Plafky wiederholte seinen Erfolg vom Vorjahr und gewann nach der 46-kg-Klasse vor zwölf Monaten in diesem Jahr souverän die Konkurrenz in der Kategorie bis 50 kg. Einen weiteren ersten Platz holte Gabriel Berg vom TSV Bayer 04 Leverkusen in der Klasse bis 73 kg.

Text und Fotos: Erik Gruhn



Lara Reimann vom PSV Duisburg mit Ausheber

bis 43 kg:

1. Wayan de Vries, Baden-Württemb.
2. Vadim Shenk, TV 1860 Nürnberg
3. Denis Hebert, Baden-Württemb.
3. Lukas Klemm, Baden-Württemb.
5. Philipp Schönfeld, Hessen
5. Patrick Thelen, 1. JC M'gladbach

bis 46 kg:

1. Thomas Gubert, Thüringen
2. Selimchan Surabov, Berlin
3. Michel Adam, Pfalz
3. Max Heyder, ASV Nasia Ellerntal
5. Pascal Bruckmann, Baden-Württ.
5. Lennart Wodnitzki, TSV Großhad.
7. Daniele Palma, JJC Yam. Porz

bis 50 kg:

1. Moritz Plafky, JC Hennef
2. Noah Sauer, Baden-Württemberg
3. Samuel Enkelmann, TSV Großh.
3. Jonas Bogon, HT 16 Hamburg
5. Nils Koch, JC 90 Frankfurt/Oder
5. Dennis Diedrich, Hessen
7. Christian Siegmund, JC Langenf.

bis 55 kg:

1. Marcus Edelmann, Sachsen
2. Felix Edling, SV Nienhagen
3. Devin Waldenburg, Beueler JC
3. Hermann Desch, JC 66 Bottrop
5. Acland Wendt, JC 90 Frankfurt/O.
5. Artur Rempel, Hessen

bis 60 kg:

1. Leon Philipp, Schleswig-Holstein
2. Luis-Miguel Kroll, Thüringen
3. Timo Cavellius, PTV Hof
3. Alexander Frank, Baden-Württ.
5. Tom Grape, JC 90 Frankfurt/Oder
5. Thomas Graczyk, Kod. Olsberg

bis 66 kg:

1. Alexander Völker, Berlin
2. Thomas Harroider, TSV Abensb.
3. Niklas Thieme, Sachsen
3. Marvin Agarius, HT 16 Hamburg
5. Nils-Robin Müller, Sachsen
5. Adrian Preda, Baden-Württemberg

bis 73 kg:

1. Gabriel Berg, Bayer Leverkusen
2. Robert Uniewski, Sachsen
3. Lennard Baumann, Berlin
3. Eduard Trippel, Hessen
5. Lazlo Böttger, PSV GW Kassel
5. Henrik Schreiber, JG Ladbergen
7. Andreas Altergott, SU Annen

bis 81 kg:

1. Martin Matijass, Croc. Osnabrück
2. Sandro Makatsaria, Baden-Württ.
3. Constantin Strube, Sachsen-Anhalt
3. Simon Höllerich, TSV Großhadern
5. Karsten Draser, TV Nürnberg
5. Darius Tischner, PSV Duisburg
7. Constantin Schleyer, TV Hoffn.

bis 90 kg:

1. Leonhard Schütz, Asahi Bremen
2. Meo Schiedung, Sachsen-Anhalt
3. Alexander Brang, SV Aschaffenh.
3. Maximilian Greiner, B. Leverk.
5. Viktor Driller, Baden-Württemb.
5. Oliver Höhne, JC Premnitz
7. Dustin Böcker, Dortmunder BSV

über 90 kg:

1. Lukas Rollwage, Judo in Holle
2. Marco Reber, TSV Abensberg
3. Christian Handrich, Bayer Leverk.
3. Marcel Weinhold, JC Weilerswist
5. Benny Schwarz, Asai Sport
5. Andre Schmidt, Rheinland



Benjamin Bouizgarne vom 1. JC Mönchengladbach besiegt im Finale den Hennefer Marcel Weinhold (über 73 kg)



JC Hennef

Westdeutsche Vereinsmannschaftsmeisterschaften der U 17 in Leverkusen

Titel für JC Hennef und TSV Bayer 04 Leverkusen

Zum dritten Mal in Folge war der TSV Bayer 04 Leverkusen Ausrichter der Westdeutschen Vereinsmannschaftsmeisterschaften der Frauen und Männer unter 17 Jahren. Bei den Frauen siegte Gastgeber TSV Bayer 04 Leverkusen im Finale mit 5:2 gegen Titelverteidiger JC 66 Bottrop. Bei den Männern setzte sich der JC Hennef im Endkampf mit 4:3 gegen den 1. JC Mönchengladbach durch.

Platzierungen: Männer U 17: 1. JC Hennef, 2. 1. JC Mönchengladbach, 3. PSV Duisburg und TSV Bayer 04 Leverkusen, 5. SU Witten-Annen und 1. Godesberger JC, 7. KG JG Münster/JC 66 Bottrop und JC Remscheid; **Frauen U 17:** 1. TSV Bayer 04 Leverkusen, 2. JC 66 Bottrop, 3. Beueler JC und SU Witten-Annen, 5. Judo-Team Düsseldorf und JC Hennef, 7. 1. JC Mönchengladbach und PSV Duisburg.

Die jeweils beiden Erstplatzierten haben sich für die Deutschen Meisterschaften in München qualifiziert.

Text und Fotos: Erik Gruhn

Denise Schmitz vom TSV Bayer 04 Leverkusen gewann in der Klasse bis 52 kg gegen Lena Wilkes (JC 66 Bottrop)



Bayer Leverkusen

Internationales Turnier „Bonn Open“

Kräftevergleich der U 16 und U 19 in der Hardtberghalle

Der Beueler Judo-Club richtete das internationale Turnier „Bonn Open“ in der Hardtberghalle aus. Am Start waren neben Judokas aus den Landesverbänden Rheinland, Pfalz, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern und Nordrhein-Westfalen auch Kämpferinnen und Kämpfer aus Belgien, Slowenien, Rumänien und den Niederlanden. Insgesamt beteiligten sich 132 weibliche und 187 männliche Judokas an den Wettkämpfen zu Beginn der Herbstferien in Nordrhein-Westfalen. Vor Ort war auch U 17-Bundestrainerin Jana Degenhardt, die eine Trainingseinheit beim anschließenden zweitägigen Trainingscamp leitete.

Folgende Judokas aus Nordrhein-Westfalen konnten sich in ihren Gewichtsklassen durchsetzen:



Text und Fotos: Erik Gruhn



Frauen U 16: Pauline Sommerer, Judo Club Langenfeld (bis 40 kg); Nathalie Passon, TSV Bayer 04 Leverkusen (bis 44 kg); Tanja Ehringfeld, Judo-Club Haldern (bis 52 kg); Lara Reimann, PSV Duisburg (bis 57 kg); Kristina Secertzis, SU Annen (bis 70 kg); Julia Rewald, KSV Moers (über 70 kg).

Frauen U 19: Anastasia Nedelkova, 1. Godesberger JC (bis 44 kg); Janina Beune, TSV Bayer 04 Leverkusen (bis 63 kg); Alina Fiedler, PSVg Jahn Solingen (bis 70 kg); Rahel Krause, TuS Volmetal (bis 78 kg).

Männer U 16: Sergej Rempel, GSV Geldern (bis 40 kg); Jonathan Benyachou, Beueler JC (bis 43 kg); Moritz Plafky, JC Hennef (bis 50 kg); Niklas Diedrichs, JC Remscheid (bis 60 kg); Jannik Matz Wenzel, JC Wermelskirchen (bis 66 kg); Gabriel Berg, TSV Bayer 04 Leverkusen (bis 73 kg); Darius Tischner, PSV Duisburg (bis 81 kg).

Männer U 19: Leon Schwensfeier, JSC Erkelenz (bis 55 kg); Marlon Hütten, Budo-Sport Yamato Hürth (bis 73 kg); Christian Beckmann, PSV Duisburg (bis 90 kg); Dennis Kersting, Brühler Turnverein (über 90 kg).

DJB-Top-Tour macht Station in Nordrhein-Westfalen



DJB- und NWJV-Präsident Peter Frese und der ehemalige Bundestrainer und Olympiasieger Frank Wieneke standen als Referenten bei der DJB-Top-Tour im Bundesleistungszentrum in Köln auf der Matte. Genau 111 Judokas aus ganz Nordrhein-Westfalen - vom Breitensportler bis hin zum Wettkampf- und Leistungssportler - folgten mit großem Interesse den interessanten Ausführungen der Top-Referenten. Peter Frese und Frank Wieneke teilten sich jeweils den Aufwärm- und Technikteil der beiden zweistündigen

Trainingseinheiten. Für Jeden war etwas dabei: Anspruchsvolle Koordinationsübungen, Feinheiten zur Ausführung von Morote-seoinage, Übungen zur Rhythmisierung und Uki-/O-goshi. Klar auch, dass bei beiden Einheiten Randori nicht fehlen durfte. Und wann kann man schon mal ein Randori mit einem ehemaligen Olympiasieger machen?

Text: Erik Gruhn/Angela Andree
Fotos: Erik Gruhn





Die neue NWJV-Verbandsjugendleitung (von links nach rechts): Gianna Schmitz, Patrick Haas, Trixi Sturm, Michael Weyres, Steffen Krüger, Birgit Zahnow, die beiden Jugendsprecher Moritz Belmann und Sandra Wolski und Jörg Bräutigam

Franz Paris, Kreistrainer im Kreis Bochum/Ennepe und Referent im Lehrteam des NWJV, erhielt im Rahmen des Verbandsjugendtages die Bronzene Ehrennadel; rechts Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam, der die Ehrung vornahm



Die „NWJV-Botschafter“ Miryam Roper („Integration“), Andreas Tölzer („Schwer mobil“) (rechts) und Benjamin Behrla („Gewaltprävention“)



Hohe Auszeichnungen: Im Rahmen der Präsentation der japanischen Kampfkünste in Düsseldorf erhielten Friedhelm Iske (2. v. l.) und Harry Neuhaus (Mitte) ihre Verleihungsurkunde zum 6. Dan im Judo. Gratulanten waren DJB- und NWJV-Präsident Peter Frese (links), Hatsuuyuki Hamada und NWJK-Präsident Edgar Korthauer (rechts)

Alle Fotos: Erik Gruhn

der budoka

ISSN 0948-4124

Bestellschein / Einzugsermächtigung

Bitte schicken Sie den „budoka“ ab Monat _____ an nachfolgende Adresse.
 Ich bezahle für 10 Ausgaben im Jahr 28,00 €/ bei Bankeinzug 24,00 €
 (Bezugsjahr ist das Kalenderjahr).
 Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Name:		Vorname:									
Straße:											
PLZ:						Wohnort:					
Kontonummer:											
Bankleitzahl:											
Name des Geldinstituts:											
Kontoinhaber:											
Datum/Unterschrift:											

**An den
 Dachverband für Budotechniken
 Nordrhein-Westfalen e.V.
 Geschäftsstelle
 Postfach 10 15 06
 47015 Duisburg**

Diese Bestellung kann innerhalb einer Frist von 8 Tagen widerrufen werden. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs an den Dachverband für Budotechniken NW e.V., Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg.

Neue Trainer im NWJV

An der dritten Trainer C - Ausbildung des Jahres 2011 nahmen 33 Judokas aus 24 verschiedenen Vereinen aus Nordrhein-Westfalen teil. Es folgt ein Bericht von Teresa Bosse von der JG Ibbenbüren.

„Wieder einmal schlossen 33 Judokas nach neun Tagen die Trainer C - Ausbildung Breitensport im Schloss Oberwerries ab. Spaß an der Verbesserung der Bewegungsvorbilder, abendliches Zusammenfinden und das Einbringen eigener Ideen in den Judo-Alltag sorgten für abwechslungsreiche Tage. Aussagen wie „An die Füße packen“ wurden von manchen Leuten falsch verstanden und führten zu einer lockeren Stimmung zwischen Referenten und Teilnehmern. In den Lehrstunden zeigten sich, trotz des Alters der Teilnehmer, noch „verhaltensauffällige“ und „retardierte“ Kinder. Auf diese wurde besonders eingegangen und so legte jeder seine Prüfung mit Erfolg ab. Henning Schäfer brachte durch den kanadischen Wald die kindliche Seite der Teilnehmer zum Vorschein. Im „Party-Room-Number-One“ zeigte sich das geistige Alter durch das nächtliche Hören von „Pettersson und Findus“ zum



Foto: Klaus Büchter

Ausklang gesellschaftlicher Abende (wobei DJ Horst Musik auflegte). Die „Lust“ nach Randori schien grenzenlos zu sein - selbst nach längeren Nächten ... Besondere Aufmerksamkeit wurde auf den Judowert „Höflichkeit“ gelegt „Ähm Schuldigung ... Hat wer die Null gewählt? ...“. Leider mussten wir uns Mitte des Lehrgangs von Frank Michael Günther verabschieden. Vor allem sein Aufwärmtraining wird lange in Erinnerung bleiben. Zum Glück bietet Facebook jedem Teilnehmer die Möglichkeit, weiterhin ein Teil dieser großartigen Gruppe zu sein. Trari trara sie waren alle da! Insgesamt konnten Alle dank der guten Referenten und Teilnehmer viel Neues mitnehmen.

Neu in 2012

Jugendleiter-/Trainer - C Breitensport Kombinationsausbildung

Nach einigen Jahren Pause wird die Jugendleiter-/Trainer-C - Kombinationsausbildung Breitensport wieder angeboten - in diesem Jahr in Kooperation mit der DLRG LV Nordrhein und dem Landessportbund NRW.

Mit dieser Ausbildung werden interessierte Judokas angesprochen, die sich zum Trainer ausbilden lassen möchten und gleichzeitig zum Jugendleiter. In 180 Lerneinheiten (LE) werden die Teilnehmenden qualifiziert, attraktive Breitensport- und freizeitorientierte Angebote zu planen und durchzuführen. Sie lernen, die von ihnen betreute Sportlergruppe auf den entsprechenden Alters- und Entwicklungsstufe zu trainieren und zu sportlichen Leistungen zu motivieren. Neben Sport-, Spiel- und Bewegungsangeboten werden auch außerschulische Freizeitaktivitäten und Inhalte erarbeitet, die der Aufgabe eines Jugendleiters entsprechen. Die komplette Ausschreibung ist in dieser „budoka“-Ausgabe auf Seite 69 f. abgedruckt.

Informationen zur Lizenzverlängerung

Lizenzen, die zum **31.12.2011** ablaufen, können noch bis zum **31.03.2012** verlängert werden. Zur Verlängerung der Lizenz müssen 15 LE auf offiziellen Lizenzverlängerungslehrgängen des NWJV innerhalb der Gültigkeitsdauer (i.d.R. vier Jahre) nachgewiesen werden (es gelten auch die Lehrgänge, die im Bereich „Fortbildungen/sonstige Aktionen“ angeboten werden).

Zur Lizenzverlängerung sind folgende Unterlagen an die Geschäftsstelle, z. Hd. Angela Andree, zu schicken:

- aktuelle Trainer C - Lizenz Leistungs- und/oder Breitensport
- Nachweis der Stunden durch Eintragung in den Judo-Pass (Kopie) oder auf der Stundennachweiskarte sowie
- Kopie der ersten (Personaldaten) und der letzten Seite des Judo-Passes (gültige Beitragsmarke)
- ein ausreichend frankierter Rückumschlag.

Hinweise: Mit dem Einreichen der Trainer C - Lizenz Leistungs- sport (ehemals Trainer C) kann gleichzeitig die Trainer C - Lizenz Breitensport (ehemals Fach-Übungsleiter C) verlängert werden (bitte beide Lizenzen zusammen einreichen).

Die Trainer C - Lizenz Breitensport kann auch mit der Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen im Bereich Breitensport/sonstige Aktionen (nicht: Aktionstag Breitensport, Seminar Sportmedizin: nur 10 LE) verlängert werden.



Gemeinsam Partizipation leben

Das Judo J-Team NRW führte den 4. Jugendsprechertag des NWJV in Duisburg durch

Die Alten sind auch die Neuen. Beim vierten Jugendsprechertag des NWJV wählten die Mitglieder des Judo J-Teams NRW Sandra Wolski (JC 71 Düsseldorf) und Laura Karrengarn (TV Wolbeck) für zwei weitere Jahre zu den Jugendsprecherinnen des Verbandes. Dabei wollen die Beiden den Judo sport vor allem auf Landesebene bei Aktionen des Landessportbundes in aller Munde bringen und im Verband die Partizipation stärken. Doch die Abstimmung bildete nur einen kleinen Teil des Jugendsprechertages. Getroffen hatten sich zwölf Mitglieder des Judo J-Teams NRW auf der Matte in Duisburg. Zusammen mit ungefähr 30 anderen Judokas aus ganz Nordrhein-Westfalen erlebten sie ein Training der besonderen Art. Denn im Zuge des Jubiläums der deutsch-japanischen Freundschaft in diesem

Jahr hatten drei Japaner sich auf den Weg nach Wedau gemacht. Diese stellten nun ihr Judo vor und begeisterten durch ihre ganz eigenen Trainingsmethodik.

Nach der Praxis folgte die Theorie. Fragen wurden gestellt und versucht, gemeinsam zu beantworten. Besonders die Außendarstellung des J-Teams wurde diskutiert und Maßnahmen zur Verbesserung auf den Weg gebracht. Aber natürlich wurde nicht nur gearbeitet, sondern auch gelacht. Vor allem beim Dreh des Imagevideos „Wir sind das J-Team“ krümmten sich nicht nur die Teilnehmer, sondern auch Jugendbildungsreferent Erik Goertz vor Lachen auf dem Boden.

Text und Fotos: Moritz Belmann



Japaner im Kampf mit Christian Kaufhold (FSJler im PSV Duisburg)



Das J-Team bei der Arbeit



Fünf Jahre Judo J-Team NRW

EIN FAZIT

Am 26. November 2006 wurde in Herne das Judo J-Team NRW gegründet. Fünf junge Jugendliche und Jugendbildungsreferent Erik Goertz beschlossen an diesem Tag „Wir wollen für die Jugend im Verband sprechen und handeln“. Doch so richtig wusste damals keiner der Beteiligten, wo die Reise hingehen sollte. Denn ein J-Team gab es zu dieser Zeit nur in einigen Kreis- und Stadtsportbünden und in der Sportjugend des Landessportbundes. Als Fachverband betrat der NWJV damals Neuland. Heute, fünf Jahre später, hat sich das Judo J-Team NRW zu einer festen Instanz innerhalb des NWJV, des Landessportbundes und der Deutschen Sportjugend (DSJ) entwickelt. Wir Judokas sind in aller Munde und repräsentieren unsere Sportart in den Gremien und Organisationskomitees der Landes- und Bundesorganisation.

Im Deutschen Judo-Bund (DJB) sind Dominik Brett, stellvertretender Jugendsprecher des NWJV und Bezirkstrainer des Bezirkes Detmold und Sandra Wolski, Jugendsprecherin des NWJV seit diesem Jahr Jugendsprecher der Jugendlichen aus ganz Deutschland. Damit stellt der NWJV die Spitze der noch jungen J-Team-Bewegung im DJB dar und gilt als Vorbild für andere Verbände innerhalb Deutschlands. Auch außerhalb unseres Fachverbandes engagieren wir uns und zeigen, was Judo bedeutet und wer wir sind. Gianna Schmitz, stellvertretende Jugendleiterin und ehemalige Jugendsprecherin, besuchte die Akademie der Deutschen Sportjugend (DSJ) und erwarb Kompetenzen in den Bereichen Präsentation und Gesellschaft. „Ich konnte schon immer gut vor Leuten reden, aber nach der Akademie bin ich noch professioneller geworden“, beschreibt die Lehramtsstudentin ihre neuen Kenntnisse. Wie Gianna engagiert sich auch NWJV-Jugendsprecher Moritz Belmann in der DSJ. Als Nationaler Europäischer Anti-Doping-Jugendbotschafter versucht er präventiv gegen

Doping zu arbeiten. „Um Doping minimieren zu können müssen wir im U 14-Alter und an Schulen anfangen, Lehrveranstaltungen zu organisieren. Aber auch das Umfeld der Athleten wie die Trainer oder die Familie müssen angesprochen werden.“

Im Landessportbund ist das Judo J-Team NRW ebenfalls eine feste Größe. Daniel Skakavac, stellvertretender Kreisjugendleiter des Kreises Bielefeld und im Jugendvorstand des TSVE 1890 Bielefeld, engagiert sich seit vier Jahren innerhalb der Sportjugend des Landessportbundes. Hier organisiert er, zusammen mit einem Team aus Jugendlichen aller Sportarten, Veranstaltungen für die Jugend von der Jugend. Besonders seine Abschlussaktionen auf dem jährlichen Jugendevent der Sportjugend sind schon jetzt legendär. „In der Sportjugend lerne ich zu organisieren und zu planen und das ohne Erfolgsdruck. Ich kann mich ausprobieren“, erklärt Daniel. Diese Kompetenzen helfen ihm bei seiner täglichen Arbeit im Unternehmen und im Verein.

Der Erwerb von Kompetenzen ist auch Laura Karrengarn, stellvertretende NWJV-Jugendsprecherin, sehr wichtig. Sie absolviert in diesem Jahr den neuen Vereinsmanager C des Landessportbundes. Dabei lernt die FSJlerin des TV Wolbeck für ihren Beruf. „Das was ich jetzt lerne kann mir im Studium und später im Beruf weiterhelfen. Nach der Ausbildung bin ich den Anderen mindestens einen Schritt voraus“, freut sich Laura. Dabei lernt sie nicht nur fachliche Kennzahlen und Verhaltensregeln, sondern baut sich auch ein Netzwerk mit den anderen Teilnehmern auf.

Generell führen alle Aktionen des Judo J-Teams NRW außerhalb unseres Verbandes dazu, dass wir vernetzt sind. Auf Bundesebene erfahren andere Judokas wie sie sich in ihrem Landesverband einbringen können. Innerhalb der DSJ schlagen wir Brücken zu anderen Sportarten und Nationen. Im Landessportbund wurden wir zum Musterbeispiel für alle anderen Verbände und Bünde und sogar für die Sportjugend selbst. Nach fünf Jahren fällt das Zwischenzeugnis des Judo J-Teams NRW gut aus. Freuen wir uns also auf weitere Jahre gelebter Partizipation innerhalb des Verbandes.

Moritz Belmann



Ihr freundlicher Partner für Händler
und Vereins-Sammelbesteller

... schnell, flexibel, kompetent!

- Sport-, Vereins- und Teamausstattung aller Art
- Großes Angebot an Qualitätsprodukten zu fairen Preisen
- Umfangreiches Kampfsportmatten-Sortiment
- Eigene Textildruck- und Stickwerkstatt

... mehr unter www.phoenix-budo.de



PHOENIX Budosport
empfiehlt:

- AGGLOREX - Judomatten
- BUDO's FINEST Wett-kampfanzüge u. preiswerte Einsteigeranzüge



PHOENIX Budosport | Westkirchner Str. 90 | 59320 Ennigerloh | Fon 025 24.43 23 | info@phoenix-budo.de

ANTI-DOPING-ABC

TEIL 2

D wie Diuretika

Bestimmt hast auch du schon einmal Gewicht „gemacht“. Das „Abschwitzen“, um in deiner Gewichtsklasse zu bleiben, scheint leider ein Teil unseres Sports zu sein. Um diesen Prozess zu unterstützen nehmen einige Athleten Diuretika. Dieses Medikament ist aber ein DOPINGMITTEL. Denn Diuretika verwässern deinen Urin. Das heißt, dass andere Dopingmittel nicht mehr durch die Dopingkontrolle nachweisbar sind. Alle Dopingsünder der Tour de France haben beispielsweise Diuretika genommen, um die Einnahme von anderen Substanzen zu vertuschen. Sei dir also bewusst, dass die Einnahme von Diuretika einen positiven Dopingtest zur Folge hat und DU deshalb für zwei Jahre gesperrt werden kannst. Wenn du schon abnehmen musst, dann sauber!

D wie Doping

Was ist Doping? Das ist eine Frage, die nicht einfach zu beantworten ist. Für dich wichtig zu wissen ist, dass der Begriff Doping alle verbotenen Medikamente und Methoden umfasst. Diese Substanzen stehen auf einer Dopingleiste. Doping ist aber auch eine Einstellung. Wenn DU bereit bist, deine Leistung mit zwar legalen, aber unnatürlichen Mitteln und Methoden zu steigern, besitzt du schon eine „Dopingmentalität“. Dann ist der Schritt zum illegalen und schädlichen Dopen nur noch ein Katzensprung. Demnach ist JEDE Leistungssteigerung, die du NICHT durch dein Training, deine Regeneration und deine Ernährung erreichst, Doping.

E wie Energy-Drinks

Energy-Drinks sehen zwar harmlos aus, können deinen Körper aber ganz schön verwirren. Denn die Stoffe, die in Energy-Drinks enthalten sind bringen deinen täglichen Rhythmus durcheinander. Die hohe Dosis an Taurin und Koffein bringt dein Herz dazu, schneller und stärker dein Blut durch deinen Körper zu pumpen. Dadurch fühlst du dich kurzzeitig fit und wacher. Der hohe Blutdruck kann allerdings auch schädlich auf dich und deinen Körper wirken. Hinzu kommt, dass du nach deinem Schub umso müder und schlaffer wirst. Denn auch dein Herz muss sich nach der Anstrengung wieder erholen. Nach dem Hoch kommst also sehr schnell wieder ein Tief. Um dies zu ändern, verlangt dein Kopf den nächsten Energy-Drink. So kann es passieren, dass du jeden Tag das Gefühl hast, nur mit Energy-Drinks wach bleiben und deine Leistung bringen zu können. Hinzu kommt, dass du bei einer Überdosis der Getränke bald auch nicht mehr in Ruhe schlafen kannst. Denn dein Herz gewöhnt sich irgendwann an das ständige Pumpen auf hohem Niveau und lässt dich deshalb nicht mehr in Ruhe. Die für einen Sportler besonders wichtige Regeneration kann nicht mehr stattfinden. Bevor du also zu einem Energy-Drink greifst, solltest du versuchen deine Müdigkeit mit ein paar Minuten an der frischen Luft, oder ein paar Minuten Ruhe zu überwinden. Dies ist auf jeden Fall besser für dich und deine Leistungsfähigkeit.

F wie Folgen von Doping

Die Folgen von Doping sind natürlich immer unterschiedlich. Aber egal welches Mittel du nimmst, DU allein musst mit den gesundheitlichen Konsequenzen und Risiken leben. Vor allem das Dopen mit Hormonen hat langfristige Folgen. Eine Hormonbehandlung kann beispielsweise so weit führen, dass du anfängst dein Äußeres zu ändern. Aus einem Mann kann ein Frau und aus einer Frau ein Mann werden. Viele gedopte Sportler verändern auch ihre Persönlichkeit. Das heißt, wenn du Dopingmittel nimmst, kannst du aggressiv oder depressiv werden. Um dies zu ändern, müsstest du dann regelmäßig zu einem Psychologen gehen oder andere Medikamente schlucken, die deine Persönlichkeit wieder stabilisieren. Einige Dopingmittel greifen auch direkt deine Organe an. Dein Herz, deine Leber, deine Nieren oder dein Magen-Darm-Trakt können durch das Doping langfristig beschädigt werden. Dadurch erhöht sich das Risiko, dass du sehr früh stirbst. Einige gedopte Sportler sind sogar während eines Wettkampfs gestorben.

Zusammenstellung von Moritz Belmann
Fortsetzung in der nächsten Ausgabe



Startklar?

Doping lässt dich nicht gewinnen

Logos: NWIV, Team, dsj Deutsche Sportjugend, European Anti-Doping Institute (EADIn)

150 Teilnehmer beim Bagira-Turnier in Kleve

Beim Bagira-Wanderpokalturnier für geistig behinderte Menschen zeigten die Teilnehmer in den drei Wettkampfklassen begeistertes Judo. Die mittlerweile 14. Auflage fand in der Sporthalle des Konrad-Adenauer-Gymnasiums in Kleve statt. Bereits zum fünften Mal richtete die BSG Kleverland eines der größten deutschen Judoturniere für Wettkämpfer mit einer Behinderung aus. Hier zeigte sich die große Erfahrung des Teams Kleverland um Heike Hendricks und Manuel Minkwitz. Trotz des enormen Ansturms an Wettkämpfern aus allen Teilen Deutschlands lief die Veranstaltung ohne Störungen und Pannen ab. Das war umso bemerkenswerter, als noch am Wettkampftag ca. 40 Kampflisten aufgrund von Um- und Abmeldungen neu geschrieben werden mussten. So reduzierte sich noch am Wettkampftag die Zahl der Athleten von über 180 auf knapp 150 Judokas. Von den Teilnehmern gab es große Komplimente für die Ausrichter. Die Zahl der Starter war in diesem Jahr etwas geringer als in den letzten Jahren. Das lag vor allem daran, dass erst vor drei Wochen ein großes Behindertenturnier in Essen stattgefunden hatte.

Gekämpft wurde in drei Wettkampfklassen, eingeteilt nach Art und Schwere der Behinderung. In den einzelnen Gruppen trafen vier bis sechs Judokas aufeinander. Jeder musste gegen Jeden kämpfen, kein Kämpfer schied vorzeitig aus, alle waren bis zum Ende dabei. Da es neben den drei Wettkampfklassen auch noch verschiedene Alters- und Gewichtsklassen gibt, wurden die eingeteilten Gruppen kurzerhand mit Tiernamen bezeichnet. Es kämpfte in Kleve nicht die Wettkampfklasse II der männlichen Jugend U 14 bis 40 kg, sondern einfach nur die Gruppe der TIGER. So versteht auch Jeder den aus dem Dschungelbuch entliehenen Titel „BAGIRA-Turnier“.



Die eingeteilten Gruppen werden beim Bagira-Turnier mit Tiernamen bezeichnet

Die BSG Kleverland konnte sich über den Gewinn des Wanderpokals freuen



Dass es heiß und spannend wie im Dschungelbuch zugeht, dafür sorgten schon die Kämpfer untereinander. Viele Athleten zeigten tolles Judo, Würfe wie Seoi-nage oder Tani-otoshi waren keine Seltenheit. Auch die kämpferische Einstellung war beeindruckend: Einige G-Judokas zeigten einen tollen Ehrgeiz und egal wie aussichtslos der Rückstand zu sein schien: Niemand ließ sich hängen, sondern fightete bis zur letzten Sekunde. Aber auch die zahlreichen Zuschauer schafften mit ihrem Beifall eine tolle Atmosphäre in der Klever Sporthalle. Nach drei Kampfstunden standen die ersten Sieger der verschiedenen Tiergruppen fest. Es gab eine kurze Pause, in der die Kämpfer einzeln zur Siegerehrung aufgerufen und mit Medaillen und Urkunden geehrt wurden.

Abschließend erfolgte der zweite Wettkampfabschnitt, der sich bis 17:00 Uhr hinzog. Auch hier kämpften die Judokas auf den drei Judo-matten um den Bagira-Sieg. Bei der abschließenden Siegerehrung wurde jeder Teilnehmer mit einer Medaille und einer Urkunde geehrt. Richtig spannend wurde es noch einmal zum Schluss, als es um die Vergabe des BAGIRA-Wanderpokals ging. Zur allgemeinen Überraschung und unter dem großen Jubel von Athleten und Zuschauern konnten sich die Judokas vom Ausrichter BSG Kleverland mit insgesamt 469 Punkten den NWDK-Wanderpokal erkämpfen. Der Vorsprung zum Zweitplatzierten und letztjährigen Pokalgewinner Bayer 04 Leverkusen betrug immerhin 64 Punkte. Der frisch gewonnene Wanderpokal wird allerdings nur ein Jahr im Trophäenschrank der BSG Kleverland ausgestellt werden können, denn auch 2012 soll wiederum ein Bagira-Turnier in NRW stattfinden.

Dr. Wolfgang Janko

NRW-Judokas holen Medaillen bei den Kata- Europameisterschaften

In Prag fanden die Kata-Europameisterschaften statt. 114 Paare aus 18 Nationen waren am Start. Vom Deutschen Judo-Bund (DJB) wurden 13 Paare für diese Meisterschaften nominiert, fünf Paare kamen aus NRW.

In der **Ju-no-kata** konnte das Paar Wolfgang Dax-Romswinkel/Ulla Loosen in ihrer Altersklasse (es wurde in zwei Altersklassen gestartet) und auch in der offenen Klasse eine Bronzemedaille gewinnen. Sie haben damit in der Altersklasse den Erfolg aus dem Vorjahr bestätigt und sich zusätzlich auch im Gesamtfeld auf's Treppchen gekämpft.

Das Paar Yusuf Arslan/Sergio Sessini belegte in der **Nage-no-kata** leider den undankbaren vierten Platz. Nach einhelliger Meinung kundiger Beobachter war ihre Leistung gut, wurde aber nicht dementsprechend bewertet bzw. die vor ihnen liegenden Paare zu gut bewertet.

Godula Thiemann/Jenny Goldschmidt zeigten sich in der **Katame-no-kata** stark verbessert. Mit nur 19 Punkten Rückstand auf das Siegerpaar Frey/Chow aus Niedersachsen haben sie sich in einem Feld mit sehr enger Leistungsdichte gut verkauft.

In der **Kime-no-kata** war für den DJB das Paar Jörn Sinsilewski/Volker Degenhardt am Start. Als Deutsche Vizemeister gingen sie hoch motiviert an den Start. Es zeigte sich aber, dass sie noch nicht in der Lage sind, eine gleichmäßige Trainingsleistung auch im Wettkampf abzurufen. Sie müssen ihre Leistung noch stabilisieren.

Die Paare Michael Hoffmann/Dieter Münnekhoff und Ulla Loosen/Wolfgang Dax-Romswinkel starteten in der **Koshiki-no-kata**. Koshiki-no-kata ist noch kein Meisterschaftswettbewerb, sie läuft noch als Demonstrationskata. Das gleiche trifft für die **Itsutsu-no-kata** zu, in der Ulla Loosen/Wolfgang Dax-Romswinkel auch noch starteten. Beide Paare zeigten eine Leistung, die von den Wertungsrichtern mit GUT beurteilt wurde.

Text: Karl-Heinz Bartsch / Foto: Klaus Hanelt



Ulla Loosen und Wolfgang Dax-Romswinkel gewannen Bronze in der Ju-no-kata



Die Teilnehmer der Dan-Prüfung in Rösrath bei der Bekanntgabe der Ergebnisse

In die Zange genommen

Glänzend abgeschnitten haben die Prüflinge bei der Dan-Prüfung in Rösrath. Neun Prüflinge waren angetreten, um den nächst höheren Dan-Grad zu erreichen. Obwohl den Judokas so manches abverlangt wurde, haben sie sich bewährt und die Prüfung bestanden. Dan-Träger sind Meister des Judosports. Sie zeichnen sich durch fachliche Kompetenz sowie sportliches Können aus. Sie besitzen Vorbildfunktion und sollen auch fähig sein, ihr Wissen und Können zu vermitteln. Diese Voraussetzungen bewiesen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Prüfung im Kreis Bergisch Land. Sie meisterten alle Prüfungsfächer und sind nun Träger des nächst höheren Dan-Grades.

Den 1. Dan tragen ab sofort Martin Baumanns, Artur Knak, Jakob Maaßen, Michael Renkel, Dominik Rosch, Horst Rosch, Sandra Trueson und Sebastian Ismar. Zum 2. Dan trat Uwe Neumann an.

Silke Schramm



Die Prüfer der Dan-Prüfung in Rösrath (von links nach rechts): Frank Labahn (3. Dan), Godula Thiemann (3. Dan) und Franz Ostolski (7. Dan)

Fotos: Wolfgang Thies

Krafttraining, Teil 30



Sportartspezifisches Seilzugtraining

Mit einem Pezziball zwischen den Armen wird aus der Schrittstellung heraus die Aushebebewegung nach hinten trainiert. Jede Hand hat dabei den Seilzug gegriffen und den Ball zwischen den Armen eingeklemmt. Mit einer dynamischen Bewegung aus den Beinen und dem Oberkörper heraus werden die Zugseile nach hinten oben gezogen, wobei der Ball fest an den Oberkörper gedrückt wird (Fotos oben). Die Bewegung kann abwechselnd nach rechts und nach links ausgeführt werden. Wichtig ist hierbei die Stabilisierung durch die Bauch- und Rückenmuskulatur sowie die dynamische, schnelle Ausführung der Übung. 10 - 15 Wiederholungen pro Seite. Bei höherem Widerstand 5 - 6 Wiederholungen mit längeren Pausen.

Eindrehtechnik auf einem Bein mit Pezziball (einmal gezeigt von hinten und einmal von vorne) (Fotos unten)

Den Ball zwischen zwei Seilzügen fest einklemmen und dann eine Eindrehbewegung auf einem Bein ausführen. Den Ball fest an den Oberkörper ziehen und den Ellenbogen der Zughand nach oben bringen. Es kommt bei der Ausführung darauf an, nicht zur Seite zu kippen, sondern das Gleichgewicht auf dem Standbein zu halten. Am Anfang die Bewegung langsam und kontrolliert ausführen. Bei mehr Sicherheit das Gegengewicht (Seilzug) erhöhen und die Dynamik steigern.

Frohe Weihnachten und viel Erfolg für 2012 wünschen Marcus und Dirk!



Autoren: Dirk Mähler,
Marcus Temming
Fotos: Paul Klenner

In den nächsten Ausgaben:
**Athletiktraining mit Kettlebells
und Kurzhantel**



Grundwissen der Geschichte des **Kōdōkan-Jūdō in Japan**

von Wolfgang Dax-Romswinkel

Teil 17: Die Kampfkünste und ihre Aufnahme in den Schulsport ab der zweiten Hälfte der *Meiji*-Zeit



Jū-no-Kata als Schulsport: Die Aufnahme wurde erstmals 1915 veröffentlicht und zeigt Leibesübungen an der Mittelschule, die der Höheren Lehrerbildungsanstalt in *Tōkyō* angeschlossen war
Bild: Privatarchiv Dieter Born

In der letzten Folge haben wir die Diskussion um die Einführung der Kampfkünste in die schulische Erziehung während der ersten Hälfte der *Meiji*-Zeit (genauer bis 1889) betrachtet. Dabei wurde die Rolle des deutschen Gastprofessors für Medizin an der *Tōkyō*-Universität, Prof. ERWIN BÄLZ, ausgiebig gewürdigt. Der Vortrag JIGORŌ KANŌ vor der Großjapanischen Gesellschaft für Erziehung bildete den Abschluss der letzten Folge. KANŌ hatte hierbei das *Kōdōkan-Jūdō* als System zur körperlichen und geistig-moralischen Erziehung vorgestellt, das konzeptionell die von einer Untersuchungskommission des Instituts für Leibeserziehung in den Jahren 1883/84 festgestellten Schwächen der alten *Jūjutsu*-Stile für die schulische Erziehung überwunden hatte. Kurz nach dem Vortrag begab sich KANŌ auf seine erste Europareise.

Der politische Rahmen: Gesellschaftlicher Wandel in der zweiten Hälfte der *Meiji*-Zeit

Die Jahre 1889/90 markieren nicht nur wegen KANŌS Europareise eine Zäsur in der Entwicklung des *Kōdōkan-Jūdō*. Vor allem in der politischen und gesellschaftlichen Entwicklung Japans ergaben sich eine ganze Reihe wesentlicher Änderungen, die großen Einfluss auf das Erziehungssystem hatten. Davon waren natürlich auch die Leibeserziehung und die Kampfkünste betroffen.

Der mehr oder weniger kritiklosen Übernahme des „Westlichen“ folgte als Gegenbewegung zur Mitte der *Meiji*-Zeit eine zunehmende Besinnung auf eigene Traditionen. 1889 erhielt Japan eine neue Verfassung und 1890 wurde der kaiserliche Erziehungserlass in Kraft gesetzt.

Außenpolitisch reihte sich Japan mit dem chinesisch-japanischen Krieg von 1894/95 und dem darauf folgenden russisch-japanischen Krieg 1904/05 in den Kreis der imperialistischen Mächte nach dem damaligen westlichen Vorbild ein. Besonders der Sieg gegen Russland, einer modernen westlichen Streitmacht, verlieh Japan Anerkennung und neues Selbstbewusstsein, denn eines der wichtigsten Leit-motive japanischer Politik in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts war es, sich einen gleichberechtigten Platz neben den Westmächten zu erkämpfen. Dieses Ziel sah man nach dem Sieg über Russland als erreicht an.

Die Kokutai-Ideologie als Grundlage der Meiji-Verfassung und des Kaiserlichen Erziehungserlasses

Ein Nationalbewusstsein oder so etwas wie Vaterlandsgefühl oder Patriotismus existierten in Japan bis in die 1880er-Jahre trotz vieler kultureller Errungenschaften kaum und mussten beim Aufbau des Nationalstaats erst neu geschaffen werden. Man brauchte zur Modernisierung zwar zahlreiche „Westimporte“ - Wissenschaft, Medizin, Bildungswesen, Militär, Industrie, Verkehr, Finanzwesen etc. - jedoch bedurfte es zur nationalen Identifikation auch etwas „Japanischem“, etwas, was im Idealfall das Einzigartige des japanischen Volkes bzw. seines Nationalwesens begründet und es von anderen Kulturen abhebt. So kam es zu einer Rückbesinnung auf den Gründungsmythos des japanischen Kaiserreichs, der nach einer Phase kritischer Auseinandersetzung zu Beginn der Meiji-Zeit wieder vermehrt als historisches Faktum angesehen wurde.

Diesem Mythos zufolge ist der japanische Kaiser (*Tennō*) ein „Gott in menschlicher Gestalt“ und ein direkter Nachfahre der Sonnengöttin *Amaterasu* und von den Göttern beauftragt, das Land in deren Sinn zu verwalten. Hieraus leitete sich ein absoluter Herrschaftsanspruch des *Tennō* ab, der über der Regierung und außerhalb des Gesetzes stand. Göttlichen Ursprungs und auch „göttlich“ geführt zu sein, ist nach dieser Vorstellung kurz gefasst das Einzigartige des japanischen Nationalwesens, auf japanisch *Kokutai* (von *Koku*=Land, Nation, *Tai*=Körper), das damit auch eine religiöse Komponente bekam. Dies war für Japan ein völlig neuer Ansatz, da der *Tennō* die Jahrhunderte zuvor während der Militärdiktatur der *Shogune* politisch vollkommen entmachtet gewesen war und samt Hofstaat von der Welt abgeschottet im Kaiserpalast in *Kyōto* gelebt hatte.

Im Vordergrund der Aufgaben des Erziehungswesens stand folgerichtig ab 1890 nicht mehr alleine der Wissenserwerb im westlichen Sinn. Die Vermittlung von Vaterlandsliebe und Moral - bis hin zur Bereitschaft, sein Leben für das Vaterland zu opfern - kamen als weitere Erziehungsziele hinzu.

Als Grundlage einer neuen Morallehre mussten die Loyalitätsbeziehungen der Untertanen gegenüber *Tennō* bzw. Vaterland und gegen-über Verfassung und Gesetzen neu definiert werden. Hierfür bot sich der auf konfuzianischer Lehre basierende *Bushidō* an, da in dessen

Mittelpunkt bereits Tugenden wie „Loyalität“, „Pflicht“, „Scham“ usw. verankert waren. Der *Bushidō* erfuhr daher insbesondere ab 1904/05 unter der ideologischen Führung von TETSUJIRŌ INOUE (1855-1944) eine radikale Umdeutung zu einer Art Staatsmoral, ausgerichtet auf Kaisertröue und Vaterlandsliebe.

Propagandistisch geschickt wurden die Erfolge im russisch-japanischen Krieg - aber auch Selbstmorde von Soldaten, um der Kriegs-gefangenschaft zu entgehen - mit dem Geist des *Bushidō* verknüpft, der nur dem japanischen Volk zu eigen sei und der dessen moralische Überlegenheit gegenüber den westlichen Völkern ausmache.

Es entstand das Paradigma von „westlicher Technologie und japanischem Geist“, das als neue Devise der gesellschaftlichen Entwicklung formuliert wurde. So wie man zuvor schon Teile chinesischer Kultur integriert hatte, sollten Teile der westlichen Errungenschaften in die japanische Kultur integriert werden, um diese auf der Basis des *Kokutai* weiterzuentwickeln. Westlichen Philosophien jedoch, insbesondere dem Individualismus, stand man von Staatsseite vor allem ab Mitte der 1930er-Jahre ablehnend gegenüber, da man ihn als gegen das *Kokutai* gerichtet betrachtete.

Kampfkünste und Moralerziehung

Die Kampfkünste, die übrigens erstmals in der Meiji-Zeit mit dem Sammelbegriff *Budō* bezeichnet wurden, boten sich aus naheliegen- den Gründen in besonderer Weise an, um eine ideologische Brücke zu den vormaligen *Samurai* - und damit zum (neu definierten) *Bushidō* - zu schlagen und so als Vehikel der Erziehung zu Nationalismus und Militarismus missbraucht zu werden. Der Weg der Kampfkünste in den Schulunterricht muss demzufolge auch vor diesem ideologischen Hintergrund betrachtet werden.

Moralische Schulung war von Beginn an eine der Säulen des *Kōdōkan-Jūdō* (vgl. Folge 4). Aber wie ist JIGORŌ KANŌ in diesen Kontext einzuordnen? Durchaus dem Zeitgeist folgend sagte KANŌ bereits in seinem Vortrag von 1889:

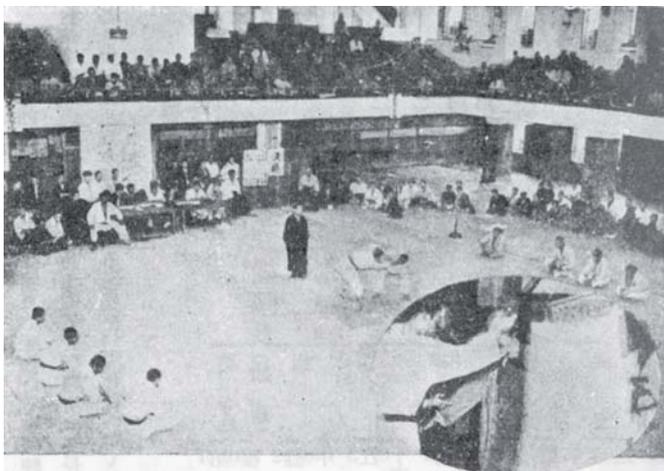
„Es gibt große Unterschiede in Bezug auf die Gefühle zum eigenen Land dahingehend, ob man die in diesem Land bisher erbrachten Leistungen liebt oder nicht, oder ob man die gleichen Gefühle hegt wie die Menschen früher. Wollen wir die nachfolgenden Generationen lehren, das Japanische an Japan wertzuschätzen, und wollen wir ihren Patriotismus festigen, dann müssen wir irgendwie den Geist der Kampfkünste in die Köpfe der heutigen Jugend bringen.“ (aus NIEHAUS 2003, S. 287)

Was er genau mit dem „Geist der Kampfkünste“ meint, führt er nicht aus. Jedoch finden sich in seinen damaligen Ausführungen zur konkreten Schulung der Moral durch *Jūdō* keinerlei Ansätze in Richtung *Kokutai*, *Bushidō* oder ähnlichem Gedankengut, was nicht weiter verwundern kann, da der ideologische Wandel erst noch bevorstand.

ANDREAS NIEHAUS bezeichnet KANŌ als einen Volksmoralisten, der fest auf dem Boden des Erziehungserlasses stand und daran auch grundsätzlich bis zu seinem Tod festhielt. Anders wäre seine berufliche Karriere, die ihn in führende Bildungspositionen Japans geführt hat, auch gar nicht denkbar gewesen. Aber folgte er auch der Ideologisierung der Kampfkünste?

Zeit lebens wies KANŌ auf die Notwendigkeit hin, in der Moralerziehung Fortschritte zu machen. Jedoch leitete er die Grundlagen für seine eigene Morallehre - *Seiryoku-zenyō* und *Jitai-kyōei* - im Gegensatz zur *Kokutai*-Ideologie bewusst nicht aus Religion oder (vermeintlicher) Tradition ab (vgl. Folge 6). Vielmehr sah er die alleinige Basis für eine allgemeine Morallehre in einer unwiderlegbaren Logik und sprach auch vom Glück jedes Einzelnen als dem Ziel der gesellschaftlichen Entwicklung. Dies konnte freilich nur in der Gemeinschaft erreicht werden, zu deren Entwicklung alle Mitglieder einen Beitrag leisten sollten.

Von seinem universalistischen Ansatz her stellte er sich damit in Opposition zum japanischen Ultra-Nationalismus, denn KANŌ verstand seine Prinzipien keinesfalls auf Japan beschränkt, sondern strebte nach internationaler Verständigung und Überwindung des Rassismus (vgl. Folge 6).



Endkampf der 1. Gesamtjapanischen *Jūdō*-Meisterschaften für Mittelschulen (großes Bild) sowie Überreichung der Siegesflagge (eingeklinktes Bild)

Bild: Privatarchiv Dieter Born

Entwicklungen ab 1889

Zurück in das Jahr 1889. KANŌS Vortrag vor der Großjapanischen Gesellschaft für Erziehung (vgl. Folge 16) war zwar ein inhaltlicher Meilenstein der Entwicklung des *Kōdōkan-Jūdō*, jedoch führte er nicht zu einer baldigen Einführung von *Jūdō* in die schulische Erziehung. KANŌ selbst konnte in den Folgejahren auch nicht weiter aktiv werden, da er zunächst in Europa weilte und danach für zwei Jahre die Mittelschule in *Kumamoto* auf *Kyūshū* leitete (vgl. Folge 15). Dort richtete er - wie könnte es anders sein - auch ein *Dōjō* ein und unterrichtete *Jūdō*.

In den frühen 1890er-Jahren hatte zwar das *Kōdōkan-Jūdō* eine gewisse Reputation in Japan, galt aber immer noch als ein *Jūjutsu*-Stil unter vielen. Im Jahr 1896 gab es eine weitere Untersuchung der Kampfkünste auf ihre Tauglichkeit für den Schulsport, jedoch führte auch sie noch nicht zu einem positiven Ergebnis, was den Eingang der Kampfkünste in den Fächerkanon der Schulen betraf.

Jūdō-Clubs an Schulen und Universitäten

Wie im angelsächsischen Raum waren an vielen Schulen/Universitäten Clubs eingerichtet. Die Schüler/Studenten mussten sich einem der zahlreichen Clubs anschließen - dies war Pflicht - jedoch gehörten diese Aktivitäten nicht zum Lehrplan. Immer mehr Schulen und Universitäten nahmen *Jūjutsu/Jūdō* in das Angebot ihrer Clubs auf.

Als Leiter der Höheren Lehrerbildungsanstalt *Tōkyō* (vgl. Folge 15) etablierte J. KANŌ bereits ein Jahr nach Amtsantritt, also 1894, auch dort einen *Jūdō*-Club, an dem die Studenten *Kōdōkan-Jūdō* lernen und betreiben konnten. Dies hatte nicht nur den Effekt, dass immer mehr (künftige) Lehrer mit *Kōdōkan-Jūdō* vertraut wurden, sondern dass sie auch in das Management eines Clubs eingeführt wurden. Innerhalb weniger Jahre erhöhte sich die Anzahl an schuleigenen *Dōjō* erheblich.

Standardisierung des Jūjutsu durch die Dai-Nippon-Butokukai

Ende des 19. Jahrhunderts präsentierten sich die Kampfkünste noch sehr stark in unterschiedliche Schulen (*Ryūha*) zersplittert. Dies stand einer landesweiten Einführung und Vermittlung - nicht nur in Schulen, sondern auch bei Polizei und Militär - entgegen. 1895 wurde die schon mehrfach angesprochene *Dai-Nippon-Butokukai* (Großjapanische Vereinigung der Kampfkünste) gegründet. Sie sollte zwar einerseits die verschiedenen Traditionen bewahren, andererseits aber auch gemeinsame Standards entwickeln, um die Kampfkünste systematisch verbreiten zu können. Zu diesem Zweck unterhielt die *Butokukai* nicht nur ein Trainingszentrum für künftige Instrukoren in *Kyōto*, sondern gründete überall im Land Zweigstellen.

Aufgrund der herausragenden politischen Rolle KANŌS, aber auch aufgrund der kämpferischen Qualität der *Kōdōkan*-Kämpfer konnte sich das *Kōdōkan-Jūdō* in drei wichtigen Bereichen gegenüber den anderen *Jūjutsu*-Schulen hervorheben: Graduierungssystem (s. Folge 13), *Kata* (s. Folge 7) und *Randori*-Wettkampfbregeln (s. Folge 14). Das *Kōdōkan-Jūdō* wurde so Schritt für Schritt zum Quasi-Standard für *Jūjutsu*. Damit war eine wichtige Voraussetzung für die landesweite Verbreitung des *Kōdōkan-Jūdō* geschaffen.

1911: Aufnahme als Wahlfach in den Sportunterricht

Nach einigem Hin und Her und einer ganzen Reihe von Aktivitäten - Vorträge, Demonstration, Eingaben usw. - wurden *Jūjutsu* und *Kenjutsu* schließlich im Jahr 1911 als alternative Inhalte der Leibeserziehung in den Kanon der Schulfächer aufgenommen. Bei BENNETT (2008, S. 168) lesen wir hierzu (übersetzt aus dem Englischen):

„Viele spürten, dass es an der Zeit war, die geistige und moralische Entwicklung durch traditionelle japanische Kampfkünste wie *Kenjutsu* und *Jūjutsu* als Ergänzung zu den akademischen Studien zu verstärken. Natürlich dachte man auch daran, dass der militärische Aspekt der Kampfkünste der Nation dienlich wäre, wenn Disziplin anerzogen und die Jugend auf den Wehrdienst vorbereitet würde.“

Der ideologische Kontext ist unübersehbar. Interessant ist jedoch, dass die sogenannte „militärische Gymnastik“ - im Wesentlichen Marschieren, Exerzieren und andere militärische Übungen - für alle

Schulen/Schüler verpflichtend, während die Kampfkünste fakultative Angebote waren. Der Unterricht in militärischer Gymnastik wurde übrigens zunehmend von Offizieren der Armee erteilt.

Funktionalisierung des Sports im Zuge der Bushidō-Ideologie

Nach einer vorübergehend etwas liberaleren Strömung in der *Taishō*-Zeit (1912-1925) kam es in der nachfolgenden *Shōwa*-Zeit (ab 1926) zu einem Erstarken von nationalistischem und militaristischem Gedankengut. Die Leibeserziehung insgesamt wurde in der *Shōwa*-Zeit vollends in den Dienst der Wehrkraftsteigerung und der moralischen Erziehung im Sinne der herrschenden Ideologie gestellt. ANDREAS NIEHAUS (2003, S. 73) schreibt dazu:

„Sport und Leibeserziehung wurden redefiniert und mit den Idealen einer nationalistischen Philosophie und denen des Tenno-Idealismus in Einklang gebracht. Deutlich zeigt sich dies an der Implantierung der Ideale des Bushidō in den Sport. Begriffe wie *Supōtsu-dō* (Weg des Sports) oder *Taiiku-dō* (Weg der Leibeserziehung) reihen den Sport in die klassischen Schulungswege japanischer Künste ein und verbinden ihn mit dem, als vermeintlich urjapanisch definierten, feudalistischen Verhaltenskodex der Kriegerkaste.“

KANŌ hatte viele Jahre lang darauf gedrängt, dass die amtliche Bezeichnung von *Jūjutsu* in *Jūdō* und von *Kenjutsu* in *Kendō* umgewandelt wurde, um die moralische Konnotation im Sinne von *Seiryoku-zenyō* und *Jita-kyōei* auszudrücken. Der Änderung der Bezeichnung wurde 1926 gefolgt, jedoch beklagte sich Kanō auch darüber, dass dies nicht mit einer inhaltlichen Weiterentwicklung des *Jūjutsu* verbunden war und es deshalb zu Verwechslungen mit dem „wahren“ *Kōdōkan-Jūdō* kam (s. hierzu auch Anmerkung 2).

Jūdō und Kendō als Pflicht für alle Schüler

Schließlich wurden 1931 *Jūdō* und *Kendō* Pflichtteile im regulären Fächerkanon des Schulunterrichts. Dies geschah in einer Zeit, in der Wehrkraftsteigerung und ideologische Erziehung durch die Kampfkünste einen vorläufigen Höhepunkt erreicht hatten.

Nach einer Erhebung vom April 1932 wurde bereits zu diesem Zeitpunkt von 183.150 Schülern an 644 Mittelschulen *Jūdō* betrieben. Bis 1938 wuchs die Anzahl auf (geschätzte) über 700 Schulen mit über 200.000 Schülern an.

In Anbetracht des weiteren Verlaufs der japanischen Geschichte, bleiben zwiespältige Gefühle über diese Entwicklung. Einerseits wurde im 19. Jahrhundert von KANŌ ein überzeugendes pädagogisches Konzept des *Kōdōkan-Jūdō* vorgestellt, so dass man von einer positiven Entwicklung sprechen könnte, wenn dieses Konzept so umgesetzt worden wäre. Andererseits war die Wehrkraftsteigerung bei gleichzeitiger ideologischer Schulung klar erkennbares Motiv bei der Einführung von *Jūdō* und *Kendō* in den Schulsport.



Mitglieder einer 1934 speziell eingerichteten Kinderabteilung des *Kōdōkan* (Anmerkung: Es gab zwar schon lange vorher Kinder am *Kōdōkan*, jedoch wurde 1934 diese hier neu eingerichtet.)

Bild: Privatarchiv Dieter Born

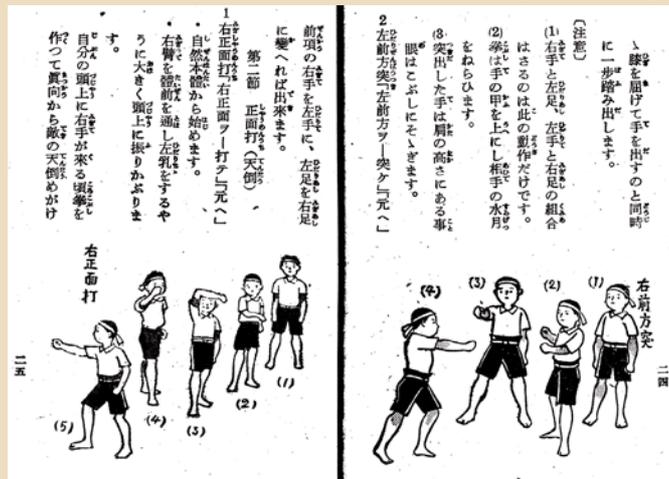
Kokumingakkō!

Diese drei Bilder zeigen deutlich, wie der Jūdō-Unterricht in Schulen nach KANŌs Tod unmittelbar vor und während des Zweiten Weltkriegs aussah bzw. nach Vorstellung der japanischen Regierung aussehen sollte. Sie stammen aus dem amtlichen Buch „Kokumin Gakkō - Jūdō Kyōhan“ (auf deutsch: „Volksschulen - Judo-Lehrbuch“), erschienen im Oktober 1941. Das Buch enthält die ab 1939 entwickelten Unterrichtsvorgaben des Kultusministeriums.

Die Bilder zeigen Atemi-waza zum Solarplexus und zum Kopf (unten links), die Abwehr eines Schwertes (Kiri-oroshi wie in Kime-no-Kata) (rechts) und Wurftechniken (Seoi-nage und Tsuru-komi-goshi) (unten rechts).

Interessant ist auch die Kleidung der Kinder mit traditionellem Stirnband.

Abbildungen: Privatarchiv Dieter Born



Lehrerausbildung

Voraussetzung für eine erfolgreiche Aufnahme der Kampfkünste in die schulische Erziehung war natürlich die Verfügbarkeit entsprechender qualifizierter Lehrer. KANŌ stellte sich den idealen Jūdō-Lehrer folgendermaßen vor (aus NIEHAUS 2003, S. 222):

„Der ideale Jūdō-Lehrer benötigt folgende Eigenschaften: Er muss Angriffs- und Verteidigungstechniken mit Hingabe trainiert haben. Er muss selbstverständlich die waffenlosen Techniken beherrschen, aber auch Fertigkeiten im Umgang mit dem Langstock (Bō) und dem Schwert besitzen. Weiterhin besitzt er die Kenntnisse in der Theorie des Kampfes und gleichzeitig das Wissen, das er als Leibeszweier benötigt, sowie Fertigkeiten in der Methode der Leibeszweier. Als Erzieher hat er fundierte Kenntnisse der Moralerziehung, so wie er mit den Methoden des Drills (kunren) vertraut ist. Überdies besitzt er tiefes Wissen über die Anwendung der Jūdō-Prinzipien im gesellschaftlichen Leben. Ein Mensch, der diese verschiedenen Gebiete beherrscht, ist ein besonders herausragender Pädagoge.“

KANŌ fasst hier noch einmal indirekt zusammen, was das Kōdōkan-Jūdō als ein Erziehungssystem, das weit über die körperliche Dimension hinausgehen soll, ausmacht.

Ab 1906 wurden an der Butokukai in Kyōto Instrukturen für Jūjutsu und Kenjutsu ausgebildet. Ein Ausbildungszentrum wurde unter dem Namen Bujutsu-gakkō gegründet und später in Budō-senmon-gakkō (Fachschule für Budō) umbenannt. Dort wurden bis Ende des 2. Welt-

kriegs in vierjährigen Kursen professionelle Jūdō- und Kendō-Lehrer ausgebildet. Zahlreiche Kōdōkan-Größen, wie z.B. H. ISOGAI (10. Dan) waren dort als Ausbilder tätig.

Auch in Tōkyō wurden entsprechende dreijährige Kurse zum Jūdō-Lehrer durchgeführt. Beinhaltete der erste Kurs noch Jūdō und Kendō und wurde an der höheren Lehrerbildungsanstalt durchgeführt, fanden ab 1911 die Ausbildungen am Kōdōkan statt und beinhalteten nur noch Jūdō, das um theoretische Themen wie Physiologie ergänzt wurde.

Ergänzend wurden zwischen 1912 und 1922 jährlich dreiwöchige Kurse an der Höheren Lehrerbildungsanstalt durchgeführt, die KANŌ nicht nur geplant, sondern bei denen er auch unterrichtet hat.

Ohne KANŌs führende Rolle im japanischen Bildungswesen wäre diese Entwicklung undenkbar gewesen. Es erscheint ebenso undenkbar, dass sich Jūdō ohne gezielte Lehrerausbildung derart hätte entwickeln und verbreiten können.

Die Entwicklung nach dem Zweiten Weltkrieg

Aus naheliegenden Gründen untersagte die amerikanische Besatzungsmacht nach dem Zweiten Weltkrieg die Ausübung der Kampfkünste im Schulunterricht. Jūdō wurde 1949 und Kendō 1952 wieder zugelassen und werden seitdem intensiv als Wahlfach praktiziert. Ab 2012 ist eine der beiden Disziplinen sogar Pflicht für alle Schülerinnen und Schüler.

Persönliche Anmerkungen

(1) Die Gründe für ein fehlendes Nationalbewusstsein und fehlende gemeinsame Moralvorstellungen lagen unter anderem in einer fehlenden Staatsreligion und in der Ständegesellschaft. Die einzelnen Stände hatten - trotz einiger Fusionszonen - weitgehend abgegrenzte Lebensbereiche, in denen sich relativ eigenständige Kulturen der *Samurai*, der Bauern, der Handwerker, der Kaufleute (*Chōnin*) usw. entwickelten. Jede dieser Gruppen entwickelte eigene Leitlinien für eine spezifische Moral, z.B. den *Bushidō* für die Samurai-Klasse oder den *Chōnindō* für die Kaufleute.

(2) KANŌs Morallehre - ausgedrückt durch die Prinzipien *Seiryoku-zenyō* und *Jita-kyōei* - stand wie oben beschrieben in Opposition zu radikalen *Bushidō*-Auffassungen der späten *Meiji*-Zeit und danach. Ab den 1920er-Jahren versuchte KANŌ zunehmend auch andere Kampfkünste unter das philosophische Dach des *Jūdō* (= *Seiryoku-zenyō* und *Jita-kyōei*) zu integrieren. Diese Auseinandersetzung führte er auch auf der Ebene der Begriffe, in dessen Rahmen sein berühmtes Zitat zu sehen ist, nach dem *Jūdō* keine Form des *Budō*, sondern *Budō* eine Form des *Jūdō* sei.

Dies führte nicht nur zur damaligen Zeit zu großer Verwirrung darüber, was denn *Jūdō* nun eigentlich auf der technisch-inhaltlichen Ebene sei und welche anderen Künste *Jūdō* nun „beinhalten“ würde, denn schließlich sprach KANŌ z.B. auch davon, *Kendō* und *Bōjutsu* (jap. Stockkampf) in *Jūdō* integrieren zu wollen.

(3) KANŌ kämpfte erkennbar mit einer Grundfrage der Sportpädagogik, die bis in die heutige Zeit problematisch und wissenschaftlich nicht abschließend geklärt ist. Es ist die Frage nach tatsächlichen erzieherischen Wirkungen von Aktivitäten, denen ein bestimmter erzieherischer Wert zugeschrieben wird.

Ein häufig unterstellter Automatismus der Form „*Jūdō* erzieht zu“ ist bestenfalls Ausdruck eines naiven Optimismus, wenn sich dies nicht auch in konsequentem erzieherischen Handeln des Erziehers zeigt, denn Erziehung kann nach derzeitiger sportpädagogischer Auffassung nur in der Verknüpfung von Aktivitäten mit konkreten pädagogischen Perspektiven wirksam werden. Entscheidend ist also die konkret ausgestaltete Art und Weise des Einsatzes von *Jūdō* als Erziehungsmittel. Dessen war sich KANŌ wohl bewusst, stellt er doch genau diese Problematik in den Mittelpunkt seiner Vorstellungen von einem idealen *Jūdō*-Lehrer (s.o.).

(4) Mit dem Ende des Zweiten Weltkriegs kam auch das Ende der *Kokutai*-Ideologie. So erklärte der *Tennō* zum Beispiel (auf Druck der Besatzungsmacht), nicht von göttlicher Abstammung zu sein. *Bushidō*/*Budō* erfuhren einen erneuten Bedeutungswandel. Der Japa-

nische *Budō*-Dachverband hat zum Beispiel im April 1987 die *Budō*-Charta und am 10. Oktober 2008 ein Papier zur Philosophie des *Budō* verabschiedet. Darin wird unmissverständlich klar gestellt:

(...) Budō ist eine Bewegungskultur, welche die Schulung von Körper und Geist durch das Üben der überlieferten Kampftechniken anstrebt. Unter dem Begriff Budō werden die Disziplinen Jūdō, Kendō, Kyūdō, Sumō, Karatedō, Aikidō, Shorinji kempo, Naginata und Jūkendō zusammengefasst. Allen Disziplinen ist gemein, dass sie einen Weg der individuellen Selbstvervollkommnung darstellen und der Übende nach Einheit von Geist, Technik und Körper strebt, durch das Training den eigenen Charakter schult, ein Gespür für Moral entwickelt und die Etikette kultiviert. In diesem Sinn dient Budō als Weg der Charakterbildung nicht nur dem Wohle des Individuums, sondern trägt vielmehr zu Harmonie und Frieden im gesellschaftlichen Miteinander bei.

KANŌ konnte die Ideologisierung und den Missbrauch der Kampfkünste zu seinen Lebzeiten nicht verhindern. Heute kann man aber feststellen, dass sich seine Ideen und Gedanken nach seinem Tod schließlich durchgesetzt und zu einer neuen Kultur des *Budō* geführt haben - mit der *Jūdō*-Philosophie als Dach für alle modernen Disziplinen und einschließlich des flächendeckenden Eingangs von *Jūdō* in die schulische Erziehung.

Dies muss nicht immer so bleiben, denn (auch) in Japan gibt es nach wie vor eine ultra-nationalistische Szene, die der/den alten Ideologie/n nachhängt und die die Kampfkünste gerne wieder vor ihren ideologischen Karren spannen würde.

Literatur:

ANTONI, KLAUS: *Shintō und die Konzeption des japanischen Nationalwesens (kokutai) - Der religiöse Traditionalismus in Neuzeit und Moderne Japans*, Köln 1998

BENNETT, ALEX: *Jigorō Kanō and the Kōdōkan - an innovative Response to Modernisation*, Kōdōkan Jūdō Institute, 2009

KANŌ, JIGORŌ: *Kōdōkan Jūdō*, Verlag Dieter Born, 2007

NAKAMURA, YOKO: *Bushidō - Diskurs. Die Analyse der Diskrepanz zwischen Ideal und Realität im Bushidō-Diskurs aus dem Jahr 1904*, Dissertation Wien 2008 (im Internet verfügbar)

NIEHAUS, ANDREAS: *Leben und Werk Kanō Jigorōs (1860-1938)*, Ergon-Verlag, 2003

Nippon Budokan Stiftung: *Die japanischen Kampfkünste*, Programmheft der *Budō*-Demonstration am 13. November 2011 in Düsseldorf



DVD-Neuerscheinung

37. Internationale Judo-Sommerschule des DJB

Eine Woche lang war der Deutsche Judo-Bund (DJB) wieder Gastgeber der inzwischen 37. Internationalen Sommerschule. 184 Minuten dieser Fortbildungsmaßnahme in der Sportschule Lindow/Mark wurden wie gewohnt auf zwei DVDs festgehalten. Unterteilt in eine DVD „Wurftechniken“ und eine DVD „Bodentechniken“ lassen diese beiden DVDs alle Judokas, die nicht selbst vor Ort waren, das Training bei den hochkarätigen Referenten nun nach erleben. Und die Sportler, die vor Ort waren, haben ein erstklassiges Medium, um die erlernten Techniken immer wieder für das eigene Training in Erinnerung zu rufen. 26 Trainingseinheiten sind auf den DVDs festgehalten.

Die Referenten sind Yvonne Bönsch (Werfen nach hinten; Sutemi-waza, Uchi-mata; Angriffe gegen die Bank; Angriffe aus der Rückenlage; Sankaku), Slavko Tekic (Wurftechniken aus Ai-yotsu; Wurftechniken aus Kenka-yotsu; Techniken aus Khabarrelli-Griff; Verteidigung gegen Khabarelli-Griff; Werfen aus einseitigem Griff; Sankaku; Angriffe aus der Rückenlage; Angriffe gegen die Bank), Aron Bogoliubov (Grundlagen für Wurftechniken nach vorne, hinten und zur Seite; Grundlagen Armhebel), Ralf Lippmann (Werfen auf einem Bein; Werfen auf beiden Beinen; Tölzer-Dreher; Angriffe aus der Bank) und Marco Sielaff (Grundlegendes Verteidigungsverhalten am Boden: „Keine halben Sachen“).

Bezugsadresse: Klaus Kessler, Digitale Judo-Lehrmedien, Auf dem Plägen 13, 51491 Overath, Tel.: 0 22 06 / 8 10 49, Fax: 0 22 06 / 86 90 27, E-Mail: info@judo-lehrmedien.de, Internet: www.judo-lehrmedien.de



Alters- und Gewichtsklassen JUDO

2012

WEIBLICHE JUGEND / FRAUEN

Altersklasse	Alter	Jahrgänge	Gewichtsklassen (kg)										Kampfzeit	
Jugend U 11 (*)	E	8-10	02 - 04	-22	-24	-26	-28	-30	-33	-36	-40	-48	+48	2 Min.
	M	8-10	02 - 04		-24	-26	-28	-30	-33	-36	-40	+40		2 Min.
Jugend U 14	E	11-13	99 - 01	-30	-33	-36	-40	-44	-48	-52	-57	-63	+63	3 Min.
	M	10-13	99 - 02		-33	-36	-40	-44	-48	-52	-57	+57		3 Min.
Frauen U 17	E	14-16	96 - 98		-40	-44	-48	-52	-57	-63	-70	-78	+78	4 Min.
	M	14-16	96 - 98			-44	-48	-52	-57	-63	-70	+70		4 Min.
Frauen U 20		16-19	93 - 96			-44	-48	-52	-57	-63	-70	-78	+78	4 Min.
Frauen		ab 17	ab 95				-48	-52	-57	-63	-70	-78	+78	5 Min.

MÄNNLICHE JUGEND / MÄNNER

Altersklasse	Alter	Jahrgänge	Gewichtsklassen (kg)										Kampfzeit	
Jugend U 11 (*)	E	8-10	02 - 04	-23	-25	-27	-29	-31	-34	-37	-40	-46	+46	2 Min.
	M	8-10	02 - 04		-25	-27	-29	-31	-34	-37	-40	+40		2 Min.
Jugend U 14	E	11-13	99 - 01	-31	-34	-37	-40	-43	-46	-50	-55	-60	+60	3 Min.
	M	10-13	99 - 02		-34	-37	-40	-43	-46	-50	-55	+55		3 Min.
Männer U 17	E	14-16	96 - 98	-43	-46	-50	-55	-60	-66	-73	-81	-90	+90	4 Min.
	M	14-16	96 - 98		-46	-50	-55	-60	-66	-73	+73			4 Min.
Männer U 20		17-19	93 - 95			-55	-60	-66	-73	-81	-90	-100	+100	4 Min.
Männer		ab 17	ab 95				-60	-66	-73	-81	-90	-100	+100	5 Min.

E = Einzelmeisterschaften bzw. -turniere

M = Mannschaftsmeisterschaften bzw. -turniere

(*) In der U 11 kann alternativ zu den Gewichtsklassen eine Einteilung in gewichtsnahen Gruppen (z.B. 5er-Pools) erfolgen. Die Gewichtsklassen sind nur bei Meisterschaften verpflichtend! Bei Mannschaftskämpfen kann in der U 11 auch mit weniger oder alternativen Gewichtsklassen gekämpft werden (z.B. Sparda-Bank-West-Cup).

Bei Einzelturnieren kann die sportliche Leitung beim Wiegen in der untersten und obersten Gewichtsklasse das tatsächliche Körpergewicht ermitteln lassen und im Bedarfsfall eine untere oder obere Gewichtsklasse hinzufügen.

Der sportlichen Leitung bleibt es vorbehalten bei geringer Beteiligung zwei angrenzende Gewichtsklassen zusammenzulegen.

Maßgeblich für die Altersklasseneinteilung ist der **Jahrgang**, nicht das Alter!

Mindestgewicht bei Mannschaftsmeisterschaften/-turnieren im Jugendbereich

U 11 m/w			+ 40 kg	>40 kg
U 14 weiblich	- 33 kg	>28 kg	+ 57 kg	>52 kg
U 14 männlich	- 34 kg	>28 kg	+ 55 kg	>50 kg
Frauen U 17	- 44 kg	>36 kg	+ 70 kg	>63 kg
Männer U 17	- 46 kg	>40 kg	+ 73 kg	>73 kg

• 3./4. Schuljahr

w) -26/-28/-30/-33/-36/-40/-44/-48/+48 kg
m) -27/-29/-31/-34/-37/-40/-43/-46/+46 kg

• U 12

w) -30/-33/-36/-40/-44/-48/-52/+52 kg
m) -31/-34/-37/-40/-43/-46/-50/+50 kg

• U 13

w) -28/-30/-33/-36/-40/-44/-48/-52/-57/+57 kg
m) -29/-31/-34/-37/-40/-43/-46/-50/-55/+55 kg

• U 15

w) -40/-44/-48/-52/-57/-63/+63 kg
m) -40/-43/-46/-50/-55/-60/-66/-73/+73 kg

• U 16

w) -40/-44/-48/-52/-57/-63/-70/+70 kg
m) -40/-43/-46/-50/-55/-60/-66/-73/-81/+81 kg

Oktober

- 1 Mo 40. KW
- 2 Di
- 3 Mi *Tag der deutschen Einheit*
- 4 Do
- 5 Fr



- 6 Sa Internationales Turnier
U 19 Bonn
- 7 So Internationales Turnier
U 16 Bonn

- 8 Mo 41. KW
- 9 Di
- 10 Mi
- 11 Do
- 12 Fr
- 13 Sa
- 14 So
- 15 Mo 42. KW
- 16 Di
- 17 Mi
- 18 Do
- 19 Fr
- 20 Sa Bundesliga-Finale Frauen

Ferien

- 21 So
- 22 Mo 43. KW
- 23 Di
- 24 Mi
- 25 Do
- 26 Fr
- 27 Sa Landeseinzelturnier U 16
- 28 So Landeseinzelturnier U 13
- 29 Mo 44. KW
- 30 Di
- 31 Mi

November

- 1 Do *Allerheiligen*
- 2 Fr
- 3 Sa BOT U 16 weiblich Holzwickede
BOT U 16 männlich Herne
- 4 So
- 5 Mo 45. KW
- 6 Di
- 7 Mi
- 8 Do
- 9 Fr
- 10 Sa Bundesliga-Finale Männer

- 11 So
- 12 Mo 46. KW
- 13 Di
- 14 Mi
- 15 Do
- 16 Fr EM U 23 Prag/CZE
- 17 Sa EM U 23 Prag/CZE
DMM der Landesverbände

- 18 So *Volkstrauertag*
- 19 Mo 47. KW
- 20 Di
- 21 Mi
- 22 Do
- 23 Fr



- 24 Sa WdEM Frauen/Männer
WdVMM U 17
- 25 So *Totensonntag*
NWJV-Jugendkongress
- 26 Mo 48. KW
- 27 Di
- 28 Mi
- 29 Do
- 30 Fr

Dezember

- 1 Sa Deutsche Pokalmeisterschaften
Frauen/Männer
- 2 So Deutsche Pokalmeisterschaften
Frauen/Männer
- 3 Mo 49. KW
- 4 Di
- 5 Mi
- 6 Do
- 7 Fr



- 8 Sa Deutsche Vereinsmannschafts-
meisterschaften U 17
- 9 So
- 10 Mo 50. KW
- 11 Di
- 12 Mi
- 13 Do
- 14 Fr
- 15 Sa Landesmannschaftsturnier
Frauen/Männer Hattingen

- 16 So
- 17 Mo 51. KW
- 18 Di
- 19 Mi
- 20 Do
- 21 Fr
- 22 Sa

Ferien

- 23 So
- 24 Mo *Heiligabend* 52. KW
- 25 Di *1. Weihnachtsfeiertag*
- 26 Mi *2. Weihnachtsfeiertag*
- 27 Do
- 28 Fr
- 29 Sa
- 30 So
- 31 Mo *Silvester* 1. KW

Januar

- | | | | |
|--------------|---|---------------|-------|
| 1 So | Neujahr | Ferien | |
| 2 Mo | | | 1. KW |
| 3 Di | | | |
| 4 Mi | | | |
| 5 Do | | | |
| 6 Fr | | | |
| 7 Sa | | | |
| 8 So | | | |
| 9 Mo | | 2. KW | |
| 10 Di | | | |
| 11 Mi | | | |
| 12 Do | | | |
| 13 Fr | | | |
| 14 Sa | | | |
| 15 So | | | |
| 16 Mo | | 3. KW | |
| 17 Di | | | |
| 18 Mi | | | |
| 19 Do | Landesfinale der Schulen Herne | | |
| 20 Fr | | | |
| 21 Sa | Deutsche Meisterschaften
Frauen/Männer Potsdam | | |
| 22 So | Deutsche Meisterschaften
Frauen/Männer Potsdam | | |
| 23 Mo | | 4. KW | |
| 24 Di | | | |
| 25 Mi | | | |
| 26 Do | | | |
| 27 Fr | | | |
| 28 Sa | | | |
| 29 So | | | |
| 30 Mo | | 5. KW | |
| 31 Di | | | |



Februar

- | | | |
|--------------|---|-------|
| 1 Mi | | |
| 2 Do | | |
| 3 Fr | | |
| 4 Sa | Westdeutsche Meisterschaften
Männer U 17 Herne | |
| 5 So | Westdeutsche Meisterschaften
Frauen U 17 Herne | |
| 6 Mo | | 6. KW |
| 7 Di | | |
| 8 Mi | | |
| 9 Do | | |
| 10 Fr | | |
| 11 Sa | Westdeutsche Meisterschaften
Frauen/Männer U 20 Bochum | |
| 12 So | | |
| 13 Mo | | 7. KW |
| 14 Di | | |
| 15 Mi | | |
| 16 Do | | |
| 17 Fr | | |
| 18 Sa | Judo-Grand-Prix Düsseldorf | |
| 19 So | Judo-Grand-Prix Düsseldorf | |
| 20 Mo | Rosenmontag | 8. KW |
| 21 Di | | |
| 22 Mi | | |
| 23 Do | | |
| 24 Fr | | |
| 25 Sa | Deutsche Meisterschaften
Frauen U 17 Neuhof | |
| 26 So | Deutsche Meisterschaften
Männer U 17 Neuhof | |
| 27 Mo | | 9. KW |
| 28 Di | | |
| 29 Mi | | |



März

- | | |
|--------------|---|
| 1 Do | |
| 2 Fr | |
| 3 Sa | |
| 4 So | |
| 5 Mo | 10. KW |
| 6 Di | |
| 7 Mi | |
| 8 Do | |
| 9 Fr | |
| 10 Sa | Deutsche Meisterschaften
U 20 Frankfurt (Oder) |
| 11 So | DEM U 20 Frankfurt (Oder)
JHV NWDK Bochum |
| 12 Mo | 11. KW |
| 13 Di | |
| 14 Mi | |
| 15 Do | |
| 16 Fr | |
| 17 Sa | Landeseinzelturnier
U 14 männlich Essen |
| 18 So | Landeseinzelturnier
U 14 weiblich Essen |
| 19 Mo | 12. KW |
| 20 Di | |
| 21 Mi | |
| 22 Do | |
| 23 Fr | |
| 24 Sa | |
| 25 So | |
| 26 Mo | 13. KW |
| 27 Di | |
| 28 Mi | |
| 29 Do | |
| 30 Fr | |
| 31 Sa | Senioren-Cup Bochum |



April

1	So	
2	Mo	14. KW
3	Di	
4	Mi	
5	Do	
6	Fr	Karfreitag
7	Sa	
8	So	Ostersonntag
9	Mo	Osternmontag
10	Di	15. KW
11	Mi	
12	Do	
13	Fr	
14	Sa	
15	So	Verbandstagung des NWJV in Bochum
16	Mo	16. KW
17	Di	
18	Mi	
19	Do	
20	Fr	
		
21	Sa	Int. Turnier U 15 m. Duisburg Int. Turnier U 15 w Bottrop
22	So	Int. Turnier U 15 m Duisburg
23	Mo	Int. Trainingscamp U 15 17. KW
24	Di	Int. Trainingscamp U 15 Duisb.
25	Mi	
26	Do	Europameisterschaften
27	Fr	Europameisterschaften
28	Sa	EM Tscheljabinsk/RUS DMADH Köln
29	So	EM Tscheljabinsk/RUS DMADH Köln
30	Mo	18. KW

Ferien

Mai

1	Di	Maifeiertag
2	Mi	
3	Do	
4	Fr	
		
5	Sa	European-Cup U 17 Berlin Rhein-Ruhr-Pokal Duisburg
6	So	European-Cup U 17 Berlin Rhein-Ruhr-Pokal Duisburg
7	Mo	19. KW
8	Di	
9	Mi	
10	Do	
11	Fr	
12	Sa	
13	So	
14	Mo	20. KW
15	Di	
16	Mi	
17	Do	Himmelfahrt
18	Fr	
19	Sa	
20	So	
21	Mo	21. KW
22	Di	
23	Mi	
24	Do	
25	Fr	
26	Sa	
27	So	Pfingstsonntag
28	Mo	Pfingstmontag
29	Di	22. KW
30	Mi	
31	Do	

Juni

1	Fr	
2	Sa	WdEM U 14 weiblich Herne Deutsche Kata-Meistersch. Verl
3	So	WdEM U 14 männlich Herne Deutsche Kata-Meistersch. Verl
4	Mo	23. KW
5	Di	
6	Mi	
7	Do	Fronleichnam Ruhr-Olympiade
8	Fr	
9	Sa	
10	So	Westd. Jahrgangsmeistersch. U 15 / U 18 Wattenscheid
11	Mo	24. KW
12	Di	
13	Mi	
14	Do	
15	Fr	
16	Sa	
17	So	
18	Mo	25. KW
19	Di	
20	Mi	
21	Do	
22	Fr	Europameisterschaften U 17
		
23	Sa	European-Cup Hamburg Europameisterschaften U 17
24	So	European-Cup Hamburg Europameisterschaften U 17
25	Mo	26. KW
26	Di	
27	Mi	
28	Do	
29	Fr	
30	Sa	NRW-Pokal Mülheim/Ruhr

Juli

1	So	
2	Mo	27. KW
3	Di	
4	Mi	
5	Do	
6	Fr	
7	Sa	
8	So	
9	Mo	28. KW
10	Di	
11	Mi	
12	Do	
13	Fr	
14	Sa	
15	So	
16	Mo	29. KW
17	Di	
18	Mi	
19	Do	
20	Fr	
21	Sa	
22	So	
23	Mo	30. KW
24	Di	
25	Mi	
26	Do	
27	Fr	
28	Sa	Olympische Sommerspiele London/GBR
29	So	Olympische Sommerspiele London/GBR
30	Mo	Olympische Spiele 31. KW
31	Di	Olympische Spiele



August

1	Mi	Olympische Spiele
2	Do	Olympische Spiele
3	Fr	Olympische Spiele
4	Sa	
5	So	
6	Mo	32. KW
7	Di	
8	Mi	
9	Do	
10	Fr	
11	Sa	European-Cup U 20 Berlin
12	So	European-Cup U 20 Berlin NWJV-Sommerschule Hennef
 <p>25 Jahre Sommerschule</p>		
13	Mo	NWJV-Sommerschule 33. KW
14	Di	NWJV-Sommerschule Hennef
15	Mi	NWJV-Sommerschule Hennef
16	Do	NWJV-Sommerschule Hennef
17	Fr	NWJV-Sommerschule Hennef
18	Sa	
19	So	
20	Mo	34. KW
21	Di	
22	Mi	
23	Do	
24	Fr	
25	Sa	
26	So	
27	Mo	35. KW
28	Di	
29	Mi	
30	Do	
31	Fr	

September

1	Sa	
2	So	
3	Mo	36. KW
4	Di	
5	Mi	
6	Do	
7	Fr	
8	Sa	
9	So	
10	Mo	37. KW
11	Di	
12	Mi	
13	Do	
14	Fr	
15	Sa	
16	So	
17	Mo	38. KW
18	Di	
19	Mi	
20	Do	
21	Fr	EM U 20 Porec/CRO
22	Sa	Europameisterschaften U 20 Porec/CRO
23	So	Europameisterschaften U 20 Porec/CRO
24	Mo	39. KW
25	Di	
26	Mi	
27	Do	
28	Fr	
29	Sa	
		
30	So	Westdeutsche Vereinsmann- schaftsmeisterschaften U 14

Sparda Cup West

Die „Hennefer Bulls“ waren nicht zu schlagen

U 11-Mannschaften aus fünf Vereinen trafen sich in der Bonner Hardtberghalle, um den Sieger des Mannschaftsturniers U 11 auszukämpfen. Unter der sportlichen Leitung der stellvertretenden Verbandsjugendleiterin Gianna Schmitz, jedoch ohne offizielle Kampfrichter, lief dieses Mannschaftsturnier für alle Beteiligten ganz entspannt ab.

„Mit diesem Turnier möchten die Verantwortlichen des Beueler JC sowie der Verbandsjugendleitung ein Pilotprojekt starten, bei dem die Kinder der Altersklasse U 11 stressfrei ihre ersten Wettkampferfahrungen sammeln können, und dies zusammen im Team. Denn in der Altersklasse U 11 ist es besonders wichtig, bei den Kids in erster Linie Begeisterung für das Kämpfen sicher zu stellen“, so Rainer Wolff, 1. Vorsitzender des Beueler JC, „und daher muss jedweder Druck von den jungen Kämpfern und Kämpferinnen genommen werden. Bei dieser Turnierform steht der Spaß zusammen mit dem eigenen Team absolut im Vordergrund. Verlieren und Gewinnen im Team ist für die Altersklasse U 11 dann auch halb so schlimm bzw. gewinnen dann auch doppelt so schön. Auch möchten wir mit diesem Pilotprojekt versuchen, junge und talentierte Menschen unter lockeren Bedingungen zu gewinnen, sich entweder für eine Ausbildung zum Kampfrichter oder für andere Einsatzgebiete zu empfehlen. Für uns als Landesverband ist es auch wichtig, die jungen Menschen beim Judo zu halten, die nicht unbedingt kämpfen wollen, aber gern im Verein oder im Verband mitarbeiten wollen. Und genau diese jungen Judoka muss man da abholen, wo sie sonst gegebenenfalls mit Judo aufhören würden. Darum dort einsetzen, wo sie für unseren Judo sport nützlich sein können, dem Judo sport erhalten bleiben und die Werte des Judo weitergeben können.“

Für den TSV Bayer 04 Leverkusen gingen die „Bayer-Löwen“ an den Start, der Beueler Judo-Club ging als „Beueler Panther“ ins Rennen, für den JC Hennef starteten die „Hennefer Bulls“, der PSV Bonn schickte seine Mannschaft „Les Leopards“ auf die Matte und für den 1. Godesberger Judo-Club kämpften die „Godesberger Tigers“. Die Stimmung in der Halle war mitreißend, Eltern und Mannschaftskameraden feuerten ihre jeweiligen Kämpfer lautstark an. Sogar mit selbst gemalten Transparenten wurden die Kämpfer unterstützt.

Der Sieger des Turniers war lange Zeit unklar, erst das inoffizielle Finale zwischen den „Hennefer Bulls“ und den „Beueler Panther“



brachte die Entscheidung. Bis dahin hatten beide Mannschaften alle ihre Begegnungen gewonnen, beim direkten Kampf der beiden Mannschaften gegeneinander konnten die Hennefer sich den Gesamtsieg und den Pokal sichern. In der Siegermannschaft „Hennefer Bulls“ des JC Hennef kämpften: Mary Roth, Marie Heeb, Nele Pfenning, Julia Speich, David Hohn, Pascal Gardias, Malik Achiri, Leon Sopper, Jennis Sasse und Tim Wansiedler. Für die zweitplatzierten „Beueler Panther“ vom Beueler Judo-Club standen auf der Matte: Nina Groß, Karima Benyachou, Johanna Lüttge, Jahim Waldenburg, Martin Vogel, Kilian Minkwitz, Leon Schmidt, Lazhar Sassi, Lucca Antonio Dello Russo, Paul Lamprecht, Sam Warnke, Raman Abdo, Mark Herber, Kai Rosenzweig und Jonas Höver.

Für alle Kämpfer war es ein lohnendes und schönes Turnier, jeder Teilnehmer ging zufrieden mit einer Urkunde nach Hause. Die drei Erstplatzierten erhielten noch Medaillen und die Siegermannschaft den „Sparda-Cup“.

Sabine Benyachou



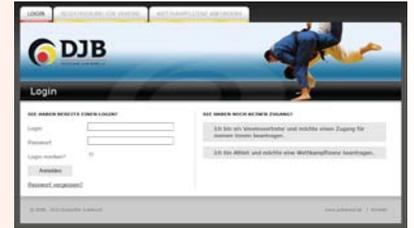
Übungsleiter(in) gesucht

Der TSV Seelscheid 1920 e. V. sucht für seine Judoka eine(n) Übungsleiter(in). Sie oder er muss mindestens 18 Jahre alt sein, mindestens den 1. Kyu tragen und sollte max. 30 km entfernt wohnen. Vereinsfreiheit wird vorausgesetzt.

Trainerassistenten- oder Trainer C-Lizenz sind erwünscht, können aber vom TSV gefördert erworben werden.

Ansprechpartner und weitere Infos finden sich unter www.tsv-seelscheid.de

INFORMATIONEN FÜR DIE VEREINE DES NWJV



DJB-Vereinsportal

Ab Mitte Dezember 2011 stellt der Deutsche Judo-Bund (DJB) den Vereinen das Vereinsportal zur Verfügung. Mit Hilfe dieses Portals sollen Vereine leichter, effizienter und zeitsparender mit dem DJB und seinen Landesverbänden zusammenarbeiten.

In der ersten Ausbaustufe des Vereinsportals können, die angemeldeten Vereine - sofern sie von ihrem Landesverband freigeschaltet wurden - den **DJB-Mitgliedsausweis (Judo-Pass)**, die **Wettkampflizenz** und das **DJB-Vereinszertifikat** erhalten.

In den nächsten Ausbaustufen soll es dann möglich werden, die Anmeldung für Lehrgänge, Wettkämpfe durchzuführen und auch Ausschreibungen für Wettkämpfe zu veröffentlichen. Natürlich sollen auch diverse Breitensportaktionen wie die Judo-Safari oder das Judo-Sportabzeichen über das Portal abgewickelt werden. Ebenfalls ist daran gedacht, Lehrinhalte, Technikvideos usw. in das Portal zu stellen.

Die Servicegebühr für das Vereinsportal beträgt 10,00 € pro Verein und Jahr. Im Jahr 2012 übernimmt der NWJV diese Kosten für seine Mitgliedsvereine. Im Judo-Portal müssen die Vereine ihre Kontaktdaten angeben. Hierbei handelt es sich um eine Pflichteingabe, die für den weiteren Vorgang unbedingt notwendig ist. Für alle Vereine im NWJV werden die Beträge für das Jahr 2012 nicht eingezogen, da der Landesverband diese Jahresgebühr zahlt!

Alle Vereine, die sich bis zum 15.1.2012 anmelden, erhalten von der DJB-Service GmbH einen Preisnachlass. Die ersten 50 eingetragenen Vereine erhalten vom DJB zwei kostenlose Eintrittskarten für den Judo Grand Prix 2012 in Düsseldorf.

Alle Daten werden entsprechend dem Datenschutzgesetz verarbeitet und nur für judosportspezifische Zwecke verwandt.

Wettkampflizenz



Um den juristischen Anforderungen, die der Anti-Doping-Kampf an den DJB und den NWJV stellt, gerecht zu werden, hat die Mitgliederversammlung des DJB beschlossen, ab dem Jahr 2012 eine Wettkampflizenz einzuführen.

Wer benötigt eine Wettkampflizenz?

Ab dem 1.5.2012 ist ein Start **bei Meisterschaften ab Landesebene** (hier Westdeutsche Meisterschaften) für alle Judokas ab der Altersklasse U 17 nur möglich bei Vorlage des gültigen DJB-Mitgliedsausweises (Judo-Pass) **und** Vorlage der gültigen DJB-Wettkampflizenz. Ligamannschaften benötigen diese Lizenz **ab der Oberliga**.

Gültigkeit

Die Wettkampflizenz ist gültig vom Tag der Ausstellung bis zum 28. Februar des Folgejahres. Sobald der Antragsteller seine persönliche Lizenznummer per E-mail erhält, ist die Lizenz gültig. Ab Ende Januar werden auch die Wettkampflizenzkarten ausgeliefert, die die zusätzliche Identifikation ermöglichen.

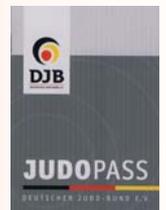
Bestellung und Lieferung der Lizenz

Athleten, die einem Verein, der bereits im Judo-Portal registriert ist, angehören, können die Lizenz online bestellen. Hierzu müssen sie ihre persönlichen Daten angeben. Anschließend müssen sie drei Erklärungen unterschreiben (Anti-Doping-Erklärung, Schiedsvereinbarung, Datenerklärung) und diese Erklärungen an den Deutschen Judo-Bund schicken. Der DJB wird diese Erklärungen sichten, ordnen

und archivieren. Weiterhin wird der DJB die Jahresgebühr in Höhe von 6,00 € einziehen und schließlich dem Athleten die Lizenznummer mitteilen. Diese Mitteilung erfolgt per automatisierter E-Mail. Anschließend erhält der Athlet per Post noch eine persönliche Wettkampflizenzkarte.

Vereine, die nicht im Vereinsportal angemeldet sind, müssen den Lizenzantrag an den zuständigen Landesverband senden. Dieser muss den Antrag bestätigen und an den DJB im Original weiterleiten. Der DJB erstellt auch hier die Lizenz, archiviert die Anträge und sendet die Lizenz an den Landesverband, da hier ja der Landesverband die Gebühren der Lizenz selbst erheben muss. Hierbei erhöhen sich die Kosten.

Judo-Pass (Mitgliedsausweis)



Der Judo-Pass wird von den Vereinen direkt über das Vereinsportal des DJB bestellt. Vereine füllen die entsprechenden Anträge mit den Daten des zukünftigen Passinhabers online aus und senden die Daten an den Landesverband. Die Landesverbände bestätigen die Online-Bestellung. Die Passdruckerei verarbeitet die Daten entsprechend dem Datenschutz und sendet die fertigen Pässe mit dem eingedruckten Bild direkt an den Verein. Der Verein erhält die entsprechende Rechnung durch den Landesverband.

Damit die Versandkosten überschaubar bleiben, hat der DJB die Passordnung entsprechend geändert. Das Mitglied benötigt jetzt erst nach dreimonatiger Mitgliedschaft den DJB-Mitgliedsausweis, so dass direkt mehrere Pässe bestellt werden können. Es empfiehlt sich, immer mindestens fünf Pässe zu bestellen, da die Versendung immer in 5er-Paketen erfolgt. Eine 5er-Verpackung kostet 4,75 €. Wer also neun Pässe bestellt, erhält eine Lieferung mit fünf und eine mit vier Pässen. Die Kosten betragen $2 \times 4,75 \text{ €} = 9,50 \text{ €}$.

Wie lange dauert das Pass-Ausstellungsverfahren?

Dies ist abhängig von der Freigabe durch den Landesverband. Ist die Freigabe vor Montag erteilt, erfolgt eine Versendung spätestens am Freitag. Dies gilt nur bei normalen Werktagen pro Woche.

Vereinszertifikat



Der DJB möchte seinen Vereinen die Möglichkeit bieten, deutlich zu zeigen, dass sie im zuständigen Landesverband und über ihn auch mittelbar Mitglied im zuständigen Spitzenverband sind, dass die abgelegten Prüfungen im nationalen Verband und auch in anerkannten internationalen Verbänden weltweit Gültigkeit haben. Das Zertifikat soll auch als erstes Qualitätsmerkmal für den Verein werben und helfen, Mitglieder zu gewinnen.

Für im Portal angemeldete Vereine ist die Beantragung und die Erstellung des Vereinszertifikats kostenlos.

Beschlüsse des NWJV-Verbandsausschusses

Der Verbandsausschuss des NWJV hat in seiner Sitzung am 17. November nachfolgende Beschlüsse gefasst, die zum 1.1.2012 in Kraft treten.

Kyu-Prüfungsmarke

Der Preis für die Kyu-Prüfungsmarke beträgt 6,50 € (Weitergabe der Erhöhung durch den DJB).

Neue Kyu-Prüfungsurkunde für Nicht-Mitglieder

Der Preis für die Kyu-Prüfungsurkunde (inklusive Prüfungsmarke) für Nicht-Mitglieder (außerhalb der Vereinszugehörigkeit) beträgt 15,00 €. Außerhalb des Vereins sind nur Prüfungen zum 8. und 7. Kyu möglich. Die bisherige gelbe Prüfungsmarke entfällt und darf ab 1.1.2012 nicht mehr verwendet werden. Noch vorhandene gelbe Marken können gegen Kostenerstattung zurückgegeben werden.

Gebühr für das Judo-Portal des DJB

Die Gebühr für das DJB-Judo-Portal in Höhe von 10,00 € je Verein übernimmt im Jahr 2012 der NWJV.

Kein Start ohne Mannschaftsstartliste

Wenn eine Mannschaft im Ligabereich ohne Mannschaftsstartliste zur Waage kommt, ist sie nicht startberechtigt und die Kämpfe werden jeweils mit 7:0 (70:0) für die gegnerische(n) Mannschaft(en) gewertet. Der Nachweis der Mannschaftsstartliste ist zukünftig auch elektronisch durch den Verein möglich. Diese Regelung gilt für die Bezirks-, Landes- und Oberligen.

Keine Kreismeisterschaften mehr für Frauen und Männer

Ab 2012 finden keine qualifizierenden Kreiseinzelmeisterschaften mehr für Frauen und Männer statt. Kreiseinzelturniere können weiter angeboten werden. Sie dürfen auch „Kreiseinzelmeisterschaften“ genannt werden.

Westfalen- und Rheinland-Cup für Frauen und Männer

Es wird ein Westfalen- und Rheinland-Cup (Einzelturnier) für Frauen und Männer eingeführt. Der Termin wird am Wochenende des Westfalen- und Rheinland-Kyu-Cups liegen. Es wird Teilnahmebeschränkungen geben, Kaderathleten und Platzierte der WdEM Frauen/Männer sind nicht startberechtigt. Die Modalitäten werden noch veröffentlicht.

Ligakontrolle durch Kreisfachwarte möglich

Die Bezirksfachwarte können die Bezirks- und Landesligakontrolle an die Kreisfachwarte delegieren.

Einladungsturniere

Bei Einladungsturnieren können bei Absagen eingeladener Vereine andere Vereine nachrücken. Es bleibt bei maximal fünf Vereinen. Es können im Jugend- und Erwachsenenbereich unterschiedliche Vereine eingeladen werden. Die Einladung unterschiedlicher Vereine in den einzelnen Altersklassen der Jugend ist nicht möglich.

Sportliche Leitung kann delegiert werden

Bei Landesturnieren kann die sportliche Leitung auch an den zuständigen Bezirks- oder Kreisfachwart delegiert werden.

Bestandserhebung 2012 online

Die Bestandserhebung/Stärkemeldung an den NWJV für 2012 erfolgt online. Alle Vereine erhalten noch vor Weihnachten ein entsprechendes Schreiben mit allen notwendigen Informationen und Zugangsdaten. Die Eingabe der erforderlichen Daten ist dann ab Anfang Januar 2012 möglich.



Judo-Grand-Prix 2012 in Düsseldorf

Jetzt Plätze für den Fanblock sichern

Nach dem großen Erfolg des Fanblocks beim Judo-Grand-Prix 2010 und 2011 organisiert der NWJV auch beim Judo-Grand-Prix 2012 wieder eine lautstarke Unterstützung für die deutschen Sportler. Für den Fanblock am 18. und 19. Februar 2012 in der Mitsubishi Electric Halle (früher Philipshalle) ist Block J reserviert.

Als Highlight erhält jeder, der eine Dauerkarte für den Block J erwirbt, ein exklusives T-Shirt. Also Vereine aus Deutschland, auf geht es! Das Kartenkontingent ist begrenzt.

Die Karten für den Block J können ausschließlich über den NWJV bestellt werden.

Es gibt spezielle Preise für Vereine: ab 10 Karten = 20 % und 1 Freikarte (ohne T-Shirt)

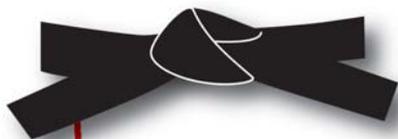
Ticketpreise Dauerkarte (für beide Tage):

Jugendliche (bis 16 Jahre): 19,00 € (inkl. T-Shirt)

Erwachsene: 35,00 € (inkl. T-Shirt)

Karten-Bestellungen für den Fanblock formlos mit Angabe der benötigten T-Shirt-Größen an grandprix@nwjv.de





**Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Übungsleiter C - Ausbildung Budo

22 Budokas neu ausgebildet

Budo-Sportler aus sieben verschiedenen Fachverbänden nahmen in diesem Jahr an der Übungsleiter C - Ausbildung teil. Somit waren fast alle im Dachverband für Budotechniken organisierten Verbände vertreten. Eine so bunt gemischte Gruppe versprach bereits im Vorfeld eine interessante und vielseitige Ausbildung. Und so kam es dann auch - die Budo-Sportler ergänzten sich gegenseitig in den Ausbildungsinhalten und ließen den Blick über den sogenannten Tellerrand hinaus schweifen. Die Lerninhalte wurden so aus verschiedenen Blickrichtungen vermittelt, ließen sich aber immer wieder auf die eigene Sportart übertragen.

Die rege Teilnahme und die vielen Anregungen, die aus der Gruppe heraus kamen, waren auch für das Referententeam, das sich ebenfalls aus verschiedenen Fachverbänden zusammensetzte, sehr bereichernd. Das Motto des Lehrgangs „Wenn du weißt was du tust, kannst du tun was du willst“ wurde bis zum Schluss beibehalten und wird auch zukünftig in den Gedanken der neu ausgebildeten Übungsleiter Budo fest verankert sein. Der Dachverband für Budotechniken gratuliert allen neuen Lizenzträgern ganz herzlich.

Text: Angela Andree / Foto: Volker Marczona

Übungsleiter C- Ausbildung Budo 2012

Für das kommende Jahr sind folgende Ausbildungstermine geplant:

Vortreffen = 25.02.2012 (Wuppertal)
Folge I = 24.03.-25.03.2012 (Schwerte)
Folge II = 21.04.-22.04.2012 (Essen)
Folge III = 02.06.-03.06.2012 (Botrop)
Folge IV = 30.06.-01.07.2012 (Wuppertal)
Folge V = 01.09.-02.09.2012 (Schwerte)
Folge VI = 29.09.-01.10.2012 (Wuppertal)
Folge VII = 27.10.-28.10.2012 (Essen)
Folge VIII = 24.11.-25.11.2012 (Wuppertal).

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung schriftlich bis spätestens zum 11.2.2012 an den Dachverband für Budotechniken NW e.V. (DVB), z. Hd. Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24. Mindestalter: 17. Lebensjahr (18 Jahre zur Lizenzierung). Mindestgraduierung: 2. Kyu (*Cup*) (1. Kyu (*Cup*) zur Lizenzierung). Eine Teilnahme ist nur bei einer Mitgliedschaft des Fachverbandes im DVB möglich.

Weitere Informationen: Angela Andree, Tel.: 02 03 / 73 81 - 6 27 oder Angela.Andree@budo-nrw.de



IMPRESSUM

„der budoka“ - Verbandsmagazin des Dachverbandes für
Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

39. Jahrgang 2011

**Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Abo-
verwaltung:**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26
Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24
E-Mail: info@budo-nrw.de
www.budo-nrw.de

Redaktionsleitung: Erik Gruhn (verantwortlich)
E-Mail: Gruhn@budo-nrw.de

Redaktionsschluss: der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

Druck:

SET POINT Schiff & Kamp GmbH
Moerser Str. 70
47475 Kamp-Lintfort

Anzeigenpreise: Preisliste Nr. 5 vom 1.5.2011

Erscheinungsweise: monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

Lieferbedingungen:

Jahresabonnement 28,00 €

Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 24,00 € Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr erhoben.

Einzelheftpreis: 3,50 € (zzgl. Versandkosten)

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Urheberrechtlicher Hinweis:

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.

Die nächste Ausgabe des „budoka“
(Januar/Februar 2012)
erscheint Anfang Februar 2012.

*Die Redaktion wünscht ein
frohes Weihnachtsfest und einen
guten Rutsch in das neue Jahr!*



Aikido zum Nachdenken!

Am vorletzten Oktober-Wochenende fand ein Tendoryu-Aikido-Lehrgang des Nordrhein-Westfälischen Aikido-Verbandes (NWAV) im Aachener Dojo von Lars Vollpracht statt. Als Lehrgangsleitung konnte dafür der belgische Trainer Jos Vanroy, 5. Dan Aikido, gewonnen werden. Bei strahlend schöner Herbstsonne nahmen an die 40 Teilnehmer am Samstag wie am Sonntag dieses Angebot dankbar an. Anfänger und Fortgeschrittene hielten sich dabei ungefähr die Waage. Sogar ein Gast aus Dänemark war darunter.

Dojo-Leiter Lars Vollpracht hieß den Trainer und die Teilnehmer herzlich willkommen. Vorzustellen brauchte er Jos Vanroy nicht. Viele kannten auch seine Vorbereitung auf's Training, trotzdem erklärte Jos die einzelnen Übungen und deren Zusammenhänge: „Shizentai, die natürliche Stellung, ist eine Stellung zwischen Himmel und Erde“. Wir stehen im Gleichgewicht mit uns selbst und unserer Umwelt. Mit dem Ausatmen den Körperschwerpunkt nach unten bringend beginnen und mit dem Einatmen den Körper auf den Fußballen nach oben bringend soll schon mal ein Gefühl für die vertikale Bewegung entwickelt werden. „Am Anfang machst du nur nach, was du siehst. Das zu können, das braucht Zeit. Das kannst du nicht sofort“.



Jos macht Aikido-Prinzipien mit dem Jo (Stock) deutlich

Einfach nur nachmachen war dann aber doch nicht. Den Angriff des Partners aufnehmen, ihn aus dem Gleichgewicht bringen, daran arbeitete er bzw. letztendlich die Schüler Schritt für Schritt. Der anschließende Hebel ist für das ein oder andere Ego sehr wichtig. Damit möchte mancher Schüler zeigen, was er kann. Doch für Jos ist dies erst einmal unwichtig. Denn ohne den Partner aus dem Gleichgewicht zu bringen, bekommt der Übende ihn erst gar nicht in den Hebel und könnte sich diesen dann auch gleich sparen. Dafür sollte der unspektakuläre Griff zum Handgelenk sehr ernst genommen und ohne zu Zögern reagiert werden. Dazu verstand er ebenfalls zu motivieren: „Wenn der Partner schlägt, da wartest du ja auch nicht.“ Auf der Suche nach der Mitte, der natürlichen Stellung (Shizentai) innerhalb des Bewegungsablaufes einer Technik ist auch so mancher fündig geworden. Ein Tanto (Holzmesser) an der entsprechenden Stelle von einer Hand in die andere gewechselt, und jeder bekommt zumindest eine Ahnung davon, wo diese sein sollte, um selber im Gleichgewicht zu bleiben. Nicht zuletzt ein wichtiges Prinzip jeder Technik ist neben der horizontalen die vertikale Bewegung. Jos veranschaulicht sie für jeden vorstellbar mit dem Jo (ein ca. 1,28 cm langer Holzstock).

Insgesamt waren das fünf Stunden intensives Training an den Grundprinzipien der Aikidotechniken. Das gastgebende Dojo war auch gut vorbereitet: Getränke und passend zur Herbstzeit und zum Lehrgangsort gab es die Aachener Printen.

Text: Martina Rüter / Fotos: Lars Vollpracht

Jos Vanroy im Interview

Lehrgangsleiter Jos Vanroy stellte sich nach dem Tendoryu-Aikido-Lehrgang in Aachen den Fragen seiner Schüler. (Die Antworten wurden zum besseren Verständnis für den Leser inhaltlich zusammengefasst.)

Was begeistert dich am Aikido?

Ich war schon seit ich denken kann an den traditionellen Kriegskünsten interessiert, wobei mich nicht allein das Körperliche/Technische faszinierte, sondern gerade der mentale und spirituelle Aspekt im Budo. Nach der Suche in verschiedenen anderen (Kampfsportarten) habe ich diesen, über das Physische hinausgehenden, selbstkonfrontierenden und reflektierenden Moment für mich am deutlichsten im Aikido wieder finden können.

Kannst du beschreiben, was du im Aikido für Dich gefunden hast?

Aikido lädt ein, sich mit sich selbst zu konfrontieren und sich selbst zu betrachten. Man lernt sich in der ständigen Auseinandersetzung mit sich selbst und mit anderen besser kennen. Zu Beginn steht eventuell im Vordergrund, andere Trainingspartner zu überwältigen. Später jedoch lässt es einen so etwas wie „innerliche Ruhe“ ausbilden.

Was unterscheidet das Training bei Sugano Sensei von Shimizu Sensei?

Sie wurden zeitgleich, aber nicht im selben Dojo von Morihei Ueshiba (O-Sensei) unterrichtet. Sugano Sensei nimmt sich beim Training viel Zeit für die mentale Vorbereitung und Atemübungen, während Shimizu Sensei hingegen im Training mit besonders fließenden Bewegungen arbeitet.

Im Tendoryu Aikido ist die mentale Vorbereitung nicht so stark vertreten, was ich schade finde. Die hier mehr physikalische Vorbereitung soll vom Trainierenden selbstständig erfolgen.

Zur Person

Jos Vanroy begann seine Budokarriere 1972 mit Karate und Jujutsu. 1978 gesellte sich noch Aikido dazu, das er bei dem damaligen Trainer belgischen Trainer Sugano Sensei, einem direkten Schüler des Aikidobegründers Morihei Ueshiba (O-Sensei), erlernte. Dem wandte er sich mehr und mehr zu. Daneben beschäftigte er sich seit 1980 sowohl mit Iaido (Schwertkampf) als auch Jodo (Stockkampf), so dass er sich unter der Woche zwischen vier und sieben Tagen mit Budo auseinandersetzte. Nach acht Jahren Unterricht bei Sugano Sensei wanderte dieser nach Amerika aus. Nun ohne japanischen Sensei besuchte Jos noch im selben Jahr den zehnjährigen Jubiläumslehrgang beim Tendoryu-Aikido Dojo Moers, bei welchem Shimizu Sensei, ebenfalls einer der letzten Schüler Morihei Ueshibas (O-Senseis), den Unterricht gestaltete. Dieser begeisterte ihn so sehr, dass Jos von da an seit nunmehr 26 Jahren bei Shimizu Sensei Tendoryu-Aikido lernt und auch selbst unterrichtet.



Was definiert für dich Tendoryu Aikido? Was sind wichtige Punkte für dich im Aikido?

Insbesondere die vertikale Bewegung definiert das Tendoryu Aikido. Über Tendoryu Aikido und das Waffentraining habe ich mich mit dieser Bewegungsform intensiv auseinandersetzen können. Shimizu Sensei selbst erklärt es nicht so stark, jedoch wendet er selbst deutlich diese Bewegungsform an. Ich selbst lege bei meinen Lehrgängen viel Nachdruck auf die vertikale Ebene, da sie für mich sehr wichtig ist. Auch die horizontale Bewegung ist wichtig, sie ist uns aber bekannter, weil wir sie jeden Tag z.B. beim Laufen nutzen. Auf das Vertikale müssen wir uns jedoch konzentrieren. Bei der Handhabung von Waffen wird das sehr intensiv geübt. Für mich selbst steht die vertikale Bewegung für den „aufrichtigen (aufgerichteten) Geist“.

Wie sollte sich Aikido für den Trainierenden entwickeln?

Folgt man dem richtigen Weg, sollte das Aikido des Trainierenden mit den Jahren weicher werden. Je sauberer die Techniken ausgeführt werden, desto weniger Kraft ist notwendig. Wird die Technik immer härter, dann stimmt etwas an der Ausführung nicht. Shimizu Sensei spricht in diesem Zusammenhang gerne von den Samurais und wie wichtig Compassion (das Mitgefühl) für ihre innere Haltung war. Ohne Mitleid wären sie sicher Kriminelle gewesen. In dieser Hinsicht sollte auch der Trainierende Mitgefühl für seinen Trainingspartner entwickeln.

Was hat deinen Werdegang im Aikido geprägt?

Ich habe mich sehr viel mit Budo auseinander gesetzt und habe den Blick dafür offen gehalten, wo ich dazu lernen kann. Dabei kamen viele verschiedene Einflüsse aus den einzelnen Martial Arts zusammen. So habe ich beispielsweise beim Aikiken (Schwertkampf im Aikido) viel gelernt, da hier mit Nachdruck aus der Hüfte gearbeitet wurde. Das Resultat aus all diesen Einflüssen ist mein heutiges Verständnis von Aikido.

Worauf sollten sich Anfänger und Fortgeschrittene beim Training deiner Meinung nach konzentrieren?

Aikido wird gemeinsam geübt und auch gemeinsam gelernt. Anfänger und Fortgeschrittene sollten nicht nur untereinander trainieren, sondern voneinander und miteinander lernen. Wichtig ist, offen zu bleiben und auch von wechselnden Trainingspartnern zu lernen. Wenn dies nicht passiert, werden sich die Techniken zu einer Choreographie entwickeln, so dass nur noch das Timing eine Rolle spielt.

Inwiefern kann der Griff zum Handgelenk des Partners einen Angriff simulieren?

Der Griff zum Handgelenk ist ein didaktischer Eingang, um später zu einer freieren Kontaktaufnahme zu gelangen. Er dient dazu, einen physischen Kontakt zum Partner herzustellen und mehr Zeit zum Reagieren zu ermöglichen. Sieht man den Griff zum Handgelenk einzig und allein als Angriff, stimmt das Konzept nicht mehr. Der Trainierende wird dann ein „Ursache-Folge Denken“ (wenn ich hier gegriffen werden, dann muss ich ...) entwickeln, was dazu führt, dass man kein Verständnis für die Bewegung entwickeln kann und auf Schläge zum Kopf (shomen und yokomen uchi) und Fauststöße (zuki), welche im Training ebenfalls genutzt werden, nicht adäquat reagieren kann. Der Griff zum Handgelenk des Partners ermöglicht nur einen unkomplizierteren Eingang in die Technik.

Welche Bedeutung haben die Waffen im Aikido für dich?

Die Waffen gehören dazu, sie sind kein separater Bestandteil des Aikido. Wer nicht regelmäßig damit trainiert, dem bleiben sie fremd. Außerdem kann man vom Umgang mit Waffen zum Beispiel lernen, dass nur kleine Bewegungen reichen, um eine Technik zu verfeinern oder einen spüren lassen, wann man mit zuviel Kraft arbeitet. Schlägt man eine Stunde lang mit einem Bokken, wird schon nach kurzer Zeit deutlich, dass physische Kraft allein nicht ausreichend ist, sondern bei der Ausführung der Techniken auch die mentale Haltung gefragt ist.

Das Interview führten Arne Claus, Martina Rüter und Tobias Windbergs (Anfänger und Fortgeschrittene)



4. Dan-Speziallehrgang

Zwölf Teilnehmer fanden sich im Dojo des Landesleistungszentrums des Goshin-Jitsu Verbandes NW in Köln-Porz-Ensen ein. Referent war Peter Kloiber (6. Dan Goshin-Jitsu). Thema dieses Lehrganges waren Judotechniken für die Selbstverteidigung. Peter begann den Lehrgang mit einem ca. 20-minütigen Aufwärmtraining in Form eines Ganzkörper-Workout, welches man aus Fitness-Studios kennt. Danach ging Peter zu Judotechniken über. Folgende Techniken wurden trainiert: Schwertwurf und Handseithebel. Peter wies immer wieder darauf hin, dass Körperbewegung ein unverzichtbares Element des Judo ist, um z.B. nach einem Angriff einen größeren Raumgewinn zu bekommen. So wird auch eine gute Distanz zum Angreifer geschult. Nach einer 30-minütigen Pause zum Stärken kam der zweite Teil des Lehrganges. Hier wurden Angriffe mit Kontakt trainiert. Als Techniken zeigte Peter: Armriegel von außen mit anschließenden Weiterführungstechniken bis in die Bodenlage, anschließend verschiedene Festlegetechniken und Aufhebetechniken aus der Bodenlage. Die große Außensichel O-soto-gari kam auch noch zum Einsatz, die auch mit einer Festlegetechnik endete. Nach dem Lehrgang waren sich alle einig, dass sie wieder ihren technischen Horizont erweitern konnten. Der 1. Dan-Speziallehrgang 2012 findet am 26. Februar statt. Thema wird hier die Verteidigung gegen Waffenangriffe sein. Bitte die Termine im Internet beachten.

G. Tebbe

Die neue Budo Karate/Budoworld

Ab Sofort im Handel

Überall im Bahnhofsbuchhandel und im gut sortierten Zeitschriftenhandel

Mit großem Japan-Special

- Okinawa-Insel der leeren Hand
- Yabusame - Alte Traditionen
- Aikido - der Weg des Friedens

weitere Themen:
 Dooping im Kampfsport
 Karate-Technik
 Ernährung
 Jiu-Jitsu - made in Espana
 und vieles mehr.....



Erscheinungstermin:
 Anfang Dezember 2011-09-14
 Bestelladresse:
 VP-Masberg
 Mario Masberg
 Unter der Beul 11
 56637 Plaidt
 Tel: 02632-710488
 E-Mail: info@vp-masberg.de

Karate-Do
Dynamic Karate

Limited Edition (nur 200 Stk.)
 in Leinen gebunden nur 49,99 Euro.
 Mit Softcover nur 24,99 Euro.



Dan-Prüfungsvorbereitung

Zum diesjährigen Vorbereitungslehrgang auf die Dan-Prüfung waren über ein Dutzend interessierte Hapkido-Inn nach Paderborn angereist, obwohl sich nur drei davon als Anwärter für die Prüfung im Dezember angemeldet haben. Das zeigt, dass dieses Lehrgangsangebot auch für die Kandidaten interessant ist, die sich längerfristig bereits auf ihre Prüfung im kommenden Jahr vorbereiten wollen. Die Referenten Holger Becker und David Bruchholder nutzten das Trainingswochenende zur Vertiefung der Kenntnisse der Prüflinge. Am Samstag waren

Fallschule sowie die Handtechniken Thema, wobei doch an vielen Stellen eine Feinabstimmung durch die Referenten notwendig wurde. Am Sonntag standen Hyongs, Bruchtest sowie schwerpunktmäßig die gesprungenen Fußtechniken auf dem Programm. Die Inhalte waren für alle Teilnehmer wichtig und herausfordernd, aber in der Umsetzung auch körperlich anstrengend. Insgesamt ergab sich, dass selbst zwei Monate vor einer Prüfung für die Bewerber noch einiges an Arbeit und Verbesserung ihrer Techniken erforderlich ist, um eine gute und erfolgreiche Prüfung zu absolvieren.

Detlef Klos



Budogemeinschaft Schwerte weiht Kampfkunstzentrum ein

Die Budogemeinschaft Schwerte feierte ihren 50. Geburtstag mit einem großen Familienfest und der Einweihung ihrer neuen Trainingsstätte. Da dem Verein sein alter Dojang zur Jahresmitte gekündigt worden war, ergriff der Vorstand die Gelegenheit und erwarb eine zum Verkauf stehende Tennishalle im Zentrum der Stadt. In der neuen Sportstätte des Schwerter Vereins wurden 250 Quadratmeter Mattenfläche verlegt, außerdem bietet sie rund 300 Quadratmeter zusätzliche Trainingsfläche. In Eigenarbeit wurden bereits eine Küchenecke eingerichtet und ein Teil der Wand vertäfelt. Für die kommende Zeit bleibt aber noch genug Arbeit bis zur Fertigstellung, wie der zweite Vorsitzende Reinhold Harenbrock erklärte: „Es macht allen auch besonderen Spaß, an der Gestaltung von etwas Eigenem mitzuwirken.“ Der Bürgermeister der Stadt Schwerte sowie der 2. Vorsitzende des Stadtsportverbands Andreas Krüger ließen es sich nicht nehmen, den Verein mit launigen Reden zu ehren. Danach eröffnete Guido Böse die Halle symbolisch durch das Durchschneiden eines weißen Gürtels. Der Verein erfreute sich, nicht zuletzt auch wegen des guten Wetters, einer hohen Besucherzahl. Rund 500 Interessierte verfolgten das abwechslungsreiche Programm, auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Da die Veranstaltung größtenteils unter freiem Himmel durchgeführt wurde, gab es zusätzlich Zaungäste, die interessiert den sportlichen Darbietungen folgten.

Im Verlauf des Tages boten die einzelnen Abteilungen moderierte Vorführungen zu Inhalt und Bedeutung ihrer jeweiligen Kampfsportart. Anschließend hatten die Besucher selbst die Möglichkeit, in



Zahlreiche Besucher beim Familienfest in Schwerte

Workshops Hand anzulegen. Dabei reichte das vielfältige Angebot von Hapkido und Aikido, über Shotokan Karate und Tai Ji Quan bis hin zum Kickboxen, so dass für jeden etwas dabei war. Zum Ende des Familienfestes waren die Schwerter Organisatoren mit dessen Verlauf sehr zufrieden.

Detlef Klos



Gäste aus Köln zeigen Haidong Gumdo (links); Workshop im neuen Dojang (oben)



Dieter Gobien besteht Prüfung zum 5. Dan

Wenn eine Prüfungskommission bei der JJU NW hochkarätig besetzt ist (Thomas Draganski, 6. Dan Jiu-Jitsu, René Roese, 6. Dan Jiu-Jitsu, Thomas Jordan, 5. Dan Jiu-Jitsu), dann muss sich beim Prüfungswart Jochen Kohnert (9. Dan Jiu-Jitsu) jemand angemeldet haben, der nicht die Prüfung zum Blaugurt ablegen möchte. So war es dann auch. Dieter Gobien aus Hagen stellte sich dieser Kommiss-

sion in Holzwickede und zeigte seine Kata, Techniken und Zusatzaktionen, um am Ende des Tages den 5. Dan in seinen Händen zu halten. Der 5. Dan bedeutet dann auch den höchsten Dan-Grad, der durch Prüfungen im Jiu-Jitsu erreicht werden kann. Anschließende Dan-Grade werden durch beispielsweise langjährige Tätigkeiten im Verband verliehen.

An diesem Tag, den der Verein in Holzwickede mal wieder einwandfrei ausgerichtet hatte, war aber nicht nur die Prüfung von Dieter Gobien, sondern auch noch eine weitere Prüfung zum 2. Dan. Gabriele Leisering aus Hagen hatte sich ebenfalls monatelang auf diese Prü-

Grundtechniken im Prüfungsprogramm

Dieter Gobien (5. Dan Jiu-Jitsu) achtet auf die richtige Ausführung

Dieter Gobien trat als Referent auf die Matte und wollte Grundlegendes die Technik betreffend zeigen. Das Thema schien einige Jiu-Kas zu interessieren und so war die Matte gut gefüllt.

Bevor man die richtige Technik zeigen kann, muss man sich aber aufwärmen. Genau damit fing Gobien dann auch spielerisch an. Nachdem alle warm waren erklärte Dieter, warum denn eine saubere Ausführung der Grundtechniken so wichtig ist. Im Karate beispielsweise wird auch immer wieder die Grundschole geübt, also die saubere und genaue Ausführung der Technik (Block, Schlag). Denn nur ein richtiger Stand und die richtige Gegenbewegung bei der Schlagausführung führen dazu, dass der Schlag auch schnell und effektiv ist. Ebenso darf bei den Judowürfen das Brechen des Gleichgewichts nicht vergessen werden. Im Training geht der Partner vielleicht noch mit, aber im Ernstfall würde der Wurf nach hinten losgehen und der Schlag gar nicht ins Ziel treffen.

Aber Gobien erklärte nicht nur, sondern ließ die Teilnehmer natürlich auch trainieren. Somit konnten die Kampfsportler ihre eigene Technik immer wieder auf den Prüfstand stellen. Natürlich achtete Dieter Gobien immer wieder auf die Kleinigkeiten, aber dafür war dieser Lehrgang da. Genau das hat alle Teilnehmer begeistert und ließ sie engagiert mitmachen. Die vielen Aufgaben haben sie mit vielen neuen Ideen gelöst.

Meister



fung vorbereitet und konnte sich auch am Ende des Tages über eine bestandene Prüfung freuen und mit ihren Leistungen zufrieden sein.

Den Dan-Prüfungen vorausgegangen waren aber auch noch Prüfungen zum 1. Kyu. Hier bestanden erfolgreich Tobias Riemekarten, Oleg Dubs, Markus Hansen und Mathias Plischka. Insgesamt war Jochen Kohnert mit dem Ablauf wieder einmal zufrieden. Über den Judo Club Holzwickede als Ausrichter war Kohnert sowieso nur des Lobes. Folglich war er froh, dass er die Holzwickeder auch für die Ausrichtung des Jahresabschlusslehrgangs am 3. Dezember 2011 gewinnen konnte.

Text: Meister / Foto: Kohnert

Zehn Jahre in der JJU NW: Schule für Kampfkunst Wuppertal

Die erste Dekade ist geschafft! Als Kai Jacobi und Martin Sülz 1999 das Dojo ihres Meisters erbten, stellte sich die Frage, wie es weiter gehen soll. Es wurde ein Verein gegründet und - da beide neben anderen Disziplinen auch Jiu Jitsu betrieben - die Aufnahme in die JJU NW beantragt. Seit 2001 ist die SfK als Verein registriert und Mitglied der JJUNW. Die Schule für Kampfkunst Wuppertal, so der vollständige Name, bietet neben Jiu Jitsu auch ATK, Ju Jutsu, Iaido und spezielle Trainingsstunden mit Schwerpunktthemen (z.B. Kata) an. Traditionelle und moderne Systeme gehen hier also Hand in Hand und werden von vielen Schülern gern kombiniert. Einige der Schülerinnen und Schüler haben inzwischen selbst den Weg zum 1. Dan und darüber hinaus bestanden, und auch die beiden Vorstände Martin Sülz und Kai Jacobi haben noch weitere Prüfungen erfolgreich abgelegt. Jede Graduierung vom Weißgurt bis zum 4. Dan ist auf der Matte aktiv vertreten und alle lernen von und miteinander. In der Schule werden regelmäßig Lehrgänge abgehalten und die Schüler können unter optimalen Bedingungen an jedem Tag der Woche ihrer Leidenschaft

nachgehen. Sowohl für Kinder (Ju Jutsu) als auch für Erwachsene jeden Alters gibt es die Möglichkeit, etwas für Körper und Geist zu tun und noch nebenbei Selbstverteidigung zu erlernen. „Nebenbei“ ist allerdings nicht der richtige Ausdruck, denn die Selbstverteidigung steht eindeutig an erster Stelle und sie zu erlernen, erfordert viel Zeit und intensives Training.

Inzwischen ist der vormals kleine Verein mit weit über 100 Mitgliedern eine feste Institution in Wuppertal und auch über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Durch die große Beliebtheit des Jiu Jitsu, das viele für sich neu entdecken und das so viele positive Aspekte für jeden einzelnen bietet, braucht man sich um die Zukunft des Vereins keine Sorgen zu machen.

Text und Fotos: Martin Sülz





Vier Großmeister - über 200 Jahre Kampfkunsterfahrung

Jiu Jitsu, Shaolin-Kempo und Zen-Do-Karate

Alle guten Dinge sind drei, sagt man. Am 15. Oktober 2011 hatten Budokas (Jiu-Jitsukas) die einzigartige Möglichkeit, an einem Lehrgang mit den drei Budo-Künsten Jiu Jitsu, Shaolin-Kempo und Zen-Do-Karate teilzunehmen, hinter dem insgesamt 211 Jahre an Kampfkunsterfahrung stehen sollten. Die ausrichtende Jiu-Jitsu-Karate-Schule Augsburg hatte vier hochkarätige Referenten aus den Bereichen Jiu Jitsu, Shaolin-Kempo und Zen-Do-Karate für einen Lehrgang in Augsburg gewinnen können. Dieter Lösgen (10. Dan Jiu Jitsu, Präsident Deutscher Jiu Jitsu Bund) betreibt seit 59 Jahren Kampfkunst und war somit der 'dienstälteste' Referent auf der Matte. Benedetto Stumpf (10. Dan Kempo, Präsident World Nibuikai Budo Federation) betreibt seit nunmehr 56 Jahren aktiv Kampfkunst. Lothar Sieber (10. Dan Jiu Jitsu, Soke Zen-Do-Karate, Vorsitzender Großmeisterkollegium Deutscher Jiu-Jitsu-Ring Erich Rahm) kann mit 50 Jahren Kampfkunsterfahrung ebenfalls auf ein halbes Jahrhundert Budo schauen, gefolgt von Klaus Härtel (9. Dan Jiu Jitsu, Vorsitzender Deutsche Kampfkunsthöföderation), der seit 46 Jahren aktiv auf der Matte steht. Alle vier Großmeister verfügen über höchste Graduierungen und über jahrzehntelange Erfahrungen, die, würde man die Erfahrungsjahre aneinander reihen, ins Jahr 1800 zurückgehen würden - genug Zeit, um sich mit Friedrich Schiller, dem Vater des

Wilhelm Tell zu unterhalten und möglicherweise im Zusammenhang mit den Jahren und Jahrzehnten zu hören: „Dreifach kommt die Zeit: Zögernd die Zukunft hergezogen, pfeilschnell ist das Jetzt entflogen, ewig still steht die Vergangenheit.“ So pfeilschnell wie Wilhelm Tell den Apfel vom Kopf seines Sohnes schießen musste, vergehen die Momente, und es heißt die guten Momente im Leben für die Zukunft einzufangen. Wer wie die vier Referenten ein halbes Jahrhundert auf der Matte zubringen durfte, hat in unzähligen Situationen den ewigen Prozess von Lernen und Lehren durchlaufen - er ist schließlich selbst Teil dieses Prozesses geworden.

Die Lehrgangsteilnehmer hatten auf drei Mattenflächen, jeweils nach Gürtelgraden unterteilt, die Möglichkeit, von erfahrenen Großmeistern zu lernen. In insgesamt vier Trainingseinheiten mit jeweils 60 Minuten konnte jeder Budoka einen Eindruck von dem gewinnen, was es heißt, wenn man ein halbes Jahrhundert auf der Matte steht, um hier im Sinne der Pflege und Verbreitung des Budo (Jiu Jitsu) zu wirken. Wie viele Menschen trifft man in 50 Jahren auf der Matte? Wie oft hat man sich verbeugt, ist gefallen und wieder aufgestanden? Wie oft werden Techniken rechts und links ausgeführt, wird Neues erlernt, Altes aufgefrischt oder überarbeitet? Und wer - wenn nicht



Gemeinsames Training



Hebel setzen



Dieter Lösger



Kontrolle am Partner

Lehrer wie die vier Referenten es seit Jahrzehnten praktizieren - hat Mon-, Kyu- und Dan-Grade auf ihrem technischen und innerem Weg begleitet und bei der Formung ihrer Persönlichkeit als Budoka unterstützt? - Es sind Großmeister des Budo (Jiu Jitsu). Dieses Privileg wird nur wenigen Budokas (Jiu-Jitsukas) zuteil und kennzeichnet ausgezeichnete Kampfkünstler und besondere Persönlichkeiten. Besondere Persönlichkeiten und besondere Veranstaltungen gehören an einen besonderen Ort: Augsburg. Die Gründung der bayrischen Stadt Augsburg, die als Siedlung nach Trier mit auf die längste Geschichte in Deutschland schauen kann, geht auf den römischen Kaiser Augustus zurück. In seiner „erhabenen“ (lat. *augustus* = der Erhabene) Geschichte hatte Augsburg mit Blick auf Kunst und Kultur immer einen guten Ruf. Dieser reichte bis nach Japan, denn es gelang im Jahre 1959 der erste deutsch-japanische Schwesternstadtbund, der Augsburg sowohl mit *Nagahama* als auch mit *Amagasaki* dauerhaft verbinden sollte. Diese Verbindung hat mittlerweile eine Tradition von 52 Jahren aufzuweisen. Wie die Bayern seit Jahrzehnten sehr erfolgreich ihren ganz eigenen Spagat zwischen „Lederhose“ und Hightech leisten, so sind die Kampfkünste von alters her auf den immens wichtigen Erneuerungsprozess von innen und außen angewiesen gewesen, denn die Zeit bleibt nicht stehen. Was sich nicht bewährt, wird Geschichte und war einmal. In der Bewährung gegenüber dem Neuen zeigt sich die Zukunftsfähigkeit. Was nun als wünschenswerte Neuerung angenommen wurde oder nicht - das konnte nur das Leben als Prüfstein klären. Einmal begangene Fehler oder Irrwege können nicht immer korrigiert werden, auch das unterscheidet die Zeit um 1800 von der heutigen Zeit, in der so mancher Fehler, virtuell oder real, wie in einem Computerspiel durch ein zweites oder drittes „live“ oder

ein „backup“ ausgeglichen werden kann. Dabei haben insbesondere die Budo-Künste es in der Vergangenheit vermocht, ihren Kern zu bewahren und sich im stetigen Wandel der Zeit zu behaupten.

In der Budo übergreifenden Veranstaltung wurde am 15. Oktober 2011 überdies auch deutlich, dass die Budokünste auf eine Wurzel zurückgehen, die weit in die Vergangenheit hinein reicht. Auch wenn man nicht selbst in die „*ewig still(e) Vergangenheit*“, von der Schiller spricht, reisen kann, so ist doch die Überschreitung von Grenzen - zeitlicher und sachlicher Natur - möglich, und zwar durch das Zeiten überdauernde Moment - die Weitergabe und Pflege des Budo (Jiu Jitsu) in der Gemeinschaft von Lehrenden und Lernenden. Die Ausrichter dieses Lehrgangs haben gemeinsam mit den Teilnehmern ihren Teil zum Gelingen dieser Veranstaltung im Geiste des Budo beigetragen, so dass man „nach getaner Arbeit“ einen zufriedenen Blick auf die Matte wagen konnte - vielen Dank hierfür. Zu dieser großen Gemeinschaft zählen schließlich aber alle Budokas (Jiu-Jitsukas), die sich ernsthaft und ehrlich dazu entschlossen haben, das *Pflänzchen* Budo (Jiu Jitsu), wie Dieter Lösger es in diesem Zusammenhang aus-zudrücken pflegt, in Deutschland zu üben, mehr als einen Tag, eine Woche, einen Monat, ein Jahr, ein Jahrzehnt oder sogar mehr als ein halbes Jahrhundert ...

Text: Volker Schwarz / Fotos: Gerhard Jung



Gerhard Jung mit den Referenten (von links nach rechts): Gerhard Jung, Klaus Härtel, Benedetto Stumpf, Dieter Lösger und Lothar Siebert



Dieter Lösger und Josef Djakovic mit Blick auf die Matte

Veldenz - Budo-Trainings- camp des DFJJ NRW

Fortsetzung aus Budoka 11/2011

Samstag, 4. Juni 2011: Jo Do / Ken Jitsu

Am Samstagvormittag wurden wir durch Hans Wienand und Achim Vennemann in die Kunst des Jo Do und des Ken Jitsu eingeführt. Nach einer kurzen Begrüßung und Einweisung in den Ablauf der Ausbildung begannen wir mit für die meisten von uns Teilnehmern ungewohnten Aufwärm-, Dehnungs- und Kräftigungsübungen. Ausgestattet mit Bokken führten wir diese mit ausgestreckten Armen senkrecht und waagrecht vor dem Körper hin- und her, schlugen Achten liegend und stehend (also die Achten, nicht wir), lernten, dass ein weit vorstehendes Bokken den Gegner weiter auf Distanz hält, verhedderten uns mit den Bokken im Gi und im Obi, bückten uns oft, wenn Bokken scheinbar ferngesteuert aus der Hand rutschten oder über den Waldboden/Feldweg klapperten. Dermaßen aufgewärmt, gedehnt und gestärkt unterwiesen uns Hans und Achim im zeremoniellen Angrüßen. Voll konzentriert ließen wir uns auch von den Kieselsteinen unter den Kniescheiben nicht kirre machen und übten fleißig weiter. Nach dem Angrüßen durften wir dann eine Bewegungsform einüben. In Einzelschritten gegliedert übten wir zunächst einzeln, später als Partnerübung Angriff, ziehen des Bokken, Zeitpunkt und Wechsel von dem Einhand- in den Zweihandgriff. Nachdem die Einzelschritte saßen war das fließende Ziehen des Bokken mit Übergang zum Schnitt, Blutabschlagen und Rückführen des Bokken in die Scheide bei gleichzeitigem Abknien das nächste Ausbildungsziel. Dabei bewiesen Achim und Hans scharfe Augen, denen auch die kleinste Nachlässigkeit oder unkorrekte Handhabung des Bokken nicht entging, kann so ein Fehler in der Verteidigung doch den eige-



nen Tod oder schwere Verletzungen bedeuten. Dass die Themenwahl des diesjährigen Veldenz-Lehrgangs gut geplant war, war am Ende der Ausbildung erkennbar. Mit dem Erlernten aus der Unterrichtseinheit „Verschmelzen mit der Natur“ gerüstet, war es uns nun ein Einfaches, vom fokussierten Sehen (z.B. beim Begrüßen oder während eines Gesprächs) zum peripheren Sehen umzuschalten, um scheinbar ahnungslos im Kniesitz zu meditieren und trotzdem aus den Augenwinkeln nahende Gefahren in Form von Angreifern wahrzunehmen und instinktiv den richtigen Zeitpunkt zum Ziehen des eigenen Katana zu wählen. Diese Ausbildung wurde am Sonntagvormittag vor unserer Abreise mit einer Einheit Iai-Do vertieft. Von diesem Training fasziniert und vom Sonnenaufgang inspiriert, übten dann tatsächlich drei Lehrgangsteilnehmer in Herrgottsfrühe (um 4:45 Uhr!) mit ihren Bokken und Katana auf den Turmzinnen und nutzten diese besondere Atmosphäre für ein Foto-Shooting. Nach Abschluss dieser Trainingseinheiten war dann auch jedem bewusst, dass Treffer auf das Handgelenk schmerzhaft sind und scheinbar langsame Bewegungen mit dem Katana, Iai-To/Boku-to/Shinai/Bokken bei mangelnder Konzentration blitzschnell Beulen, blaue Flecken oder im Ernstfall den Tod bedeuten können.



Samstag, 4. Juni 2011: Kubotan

Sebastian Gnotke leitete den Unterricht mit dem Kubotan. „Im Wesentlichen ist ein Kubotan ein kurzer Stock, welcher als Schlüsselanhänger konzipiert ist und der als Druckverstärker genutzt wird. Ein Kubotan sollte einige Zentimeter länger sein als die Hand des Benutzers breit ist, so dass er, in der Faust gehalten, an beiden Seiten ein



wenig übersteht. Die meisten Kubotan sind etwa 13 bis 15 cm lang, die Dicke variiert je nach Material zwischen einem und 2,5 cm.. Ein Kubotan besteht in den meisten Fällen aus Aluminium oder Holz“. (Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Kubotan>). Sebastian erläuterte uns zunächst Sinn und Zweck eines Kubotan, um kurz darauf zu demonstrieren, wie ein Kubotan in der Selbstverteidigung als Hilfsmittel verwendet werden kann. In vielen praktischen Anwendungen zeigte er uns mit sichtlich viel Spaß die Wirkung auf unsere Nervendruckpunkte oder beim Verstärken von Hebeln, Daumenpressen bzw. Schlägen zum Brustkorb. Auf die Aufforderung -Nachmachen!- brauchten wir nicht lange warten. Anfangs mit (zuviel) Elan ließen wir diesen kurzen Holzstock munter beim Blocken auf des Partners Bizeps landen, wendeten den Kubotan in der Dreierkontakttechnik beim Weiterführen von Ukes Waffenarm an und malträtierten zunächst mit viel Spaß Schmerzrezeptoren am Hals. Da Partnerübungen aber immer wechselseitig ausgeführt werden, sollte der Elan sich bald rächen. Nach ca. 30 Minuten hatte jeder auf seinem Bizeps drei tolle blaue Punkte, die mit etwas Phantasie wie ein Urlaubstattoo aussahen. Links und rechts geführt übten wir dann munter die Aufnahme des Waffenarms, das Weiterführen, die Kontrolle des Waffenarms und das Festlegen des Angreifers mittels abschließender Technik des Kubotan am Hals mit folgendem Kniestoß und Empi. Abschließend wies Sebastian noch darauf hin, dass der Kubotan in manchen Ländern als Angriffswaffe eingestuft ist und vor einem Urlaub auf jeden Fall die jeweiligen Bestimmungen des Gastlandes zu lesen seien.

Samstag, 4. Juni 2011: Burgführung mit Bergeaktion

Da die wenigsten von uns Gelegenheit haben, an den öffentlich zugänglichen Terminen die Burg zu besichtigen, freuten wir uns bereits auf die angekündigte Burgführung durch den Burgherrn selbst. Die



Gilbert Haufs-Brusberg

Familie Haufs-Brusberg ist der 29. Besitzer in der Abfolge. Schloss Veldenz war von Anfang an Grafensitz derer zu Veldenz. Interessant ist, dass das Schloss in seiner gesamten traditionsreichen Geschichte kein einziges Mal militärisch genommen wurde. Gilbert Haufs-Brusberg erläuterte mit viel Witz und Charme zahlreiche Details zum Schloss. Der kurzweilige Vortrag wurde auf dem Schlossgelände an wechselnden Orten, so der Gruft oder dem Kerker gehalten. Die Techniker und vor allem die jüngeren Teilnehmer unter uns interessierten vor allem für die Schleuder. So wissen wir nun, dass König Otto der Vierte echte Waffen-High-Tech mitbrachte. Überlieferungen zufolge soll ein chinesischer Architekt diese Schleudermaschine (nicht Katapult) konstruiert haben. Bei einer Reichweite von 300 Metern und einer Steinladung von rund einer Tonne Gewicht (jeder Basaltbrocken 5-10 kg schwer) kann man sich die zerstörerische Wirkung dieser Verteidigungswaffe leicht vorstellen. Rund 90 Minuten dauerte diese Führung, die mit viel personellem und materiellem Aufwand auch fremdsprachigen Gästen aus England oder Frankreich anschaulich erläutert wurde. Während ein Teil unserer Gruppe danach in der letzten Unterrichtseinheit mit der Natur verschmolz, bereiteten die übrigen Lehrgangsteilnehmer das Bogenschießen und die Lehrgangsparty vor. Mitten in den Vorbereitungen zum Grillen kam dann seelenruhig der Schlossherr zu Fuß zurück, und bat um Hilfe, da er mit seinem Fahrzeug steckengeblieben sei. Den Rest seht ihr euch besser auf den Fotos an. Die gelungene Rettungsaktion wurde uns mit einem Umtrunk gedankt. Da wir DFJLer Veldenz mittlerweile als unser zweites Zuhause betrachten, freute uns Gilbert Haufs-Brusberg abschließende Bemerkung besonders: „Es schadet nichts, wenn man mehr als zwei bis drei Freunde hat. Heute waren 40 da, als es darauf ankam. Veldenz wird für euch immer offen sein.“

Text: K.-H. Muhs

Fotos: K.-H. Muhs, Michael Bode





Interview mit Achim Vennemann

E-Mail: vennemann@sektor.com

Achim Vennemann ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Er kam mit 16 Jahren zum Kampfsport. Zunächst trainierte er Kempo und Kung Fu. Während seiner Studienzeit hatte er Gelegenheit Shotokan-Karate zu lernen. Mit 33 Jahren lernte er auf der Suche nach der geeigneten Kampfkunst Arnold Triestram kennen und übte sich hier zusammen mit Hans Wienand im Bu Jitsu.

„Achim, wenn man deinen sportlichen Werdegang betrachtet stellt sich die Frage, wann und wie du zum Schwert gekommen bist.“

„Ich hatte bei Arnold die Gelegenheit, eine Unterrichtseinheit Iai-Do mitzuerleben. Und da war es um mich geschehen. Ich wusste von der ersten Minute an, dies ist mein Sport. Über Iai-Do war es dann nur noch ein kleiner Schritt zum Ken-Jutsu, dem Schwertkampf mit dem Bokken. Dabei möchte ich beide Kampfkünste nicht missen und betrachte sie als gleichwertige Lehren, die sich einander ergänzen. Iai-Do ist der Kampf gegen die eigene Unzulänglichkeit. Über die Reglementierungen einer Kata versucht man maximale Effektivität zu erzielen, es ist ein permanenter Kampf gegen sich selbst. Beim Iai-Do fehlt der Gegner und dessen Ausstrahlung, dessen Präsenz. Es gibt daher keine Beeinflussung von außen auf die eigenen Reaktionen und Aktivitäten. Die gegnerische Beeinflussung hat man da eher beim Kendo. Kendo ist aber Wettkampfsport und daher ähnlich wie beim Judo ebenfalls stark reglementiert. Ken Jitsu, wie ich es betreibe, ist Kampf mit dem Partner, Überlebenskampf.“

„Da gibt es mit Sicherheit auch trotz Schutzausrüstung noch blaue Flecken. Gibst du dein Wissen noch an Schüler weiter?“

„Nein. Ich habe über viele Jahre hinweg zusammen mit Hans Wienand eigene Schülergruppen in die Lehren des Iai-Do und Ken-Jitsu unterwiesen. Ich habe jedoch irgendwann festgestellt, dass ich mich selbst nicht mehr weiter entwickeln konnte. Es fehlte mir neben forderndem Beruf, Familie und Schülergruppen die Zeit, dass ich mich selbst weiter entwickeln konnte. Da mir die Weiterentwicklung in diesen Sportarten jedoch wichtig ist, habe ich dann vor einigen Jahren den Entschluss gefasst, mich im Ken-Jitsu und Iai-Do auf mich

und die Vervollkommnung meiner Fähigkeiten und Fertigkeiten zu konzentrieren. So ganz habe ich den Bereich der Lehre aber nicht aufgegeben. Ich bin regelmäßig auf Schloss Veldenz als Referent tätig, um mein Wissen weiter zu geben.“

„Achim, aus Gesprächen weiß ich, dass du auch mit anderen großen „Messern“ übst. Kannst du uns dazu noch etwas sagen?“

„Du meinst bestimmt mein anderes großes Hobby. Im Laufe der Jahre habe ich immer versucht, Parallelen in der Entwicklung des Schwertkampfes zwischen der japanischen Geschichte und dem europäischen Mittelalter zu entdecken. Vor ca. zehn Jahren begann ich dann mit dem mittelalterlichen Schwertkampf. Persönlich favorisiere ich das Zweihandschwert. Zuhause habe ich ein eigenes Zimmer, in dem ich Waffen, Rüstungen und auch „Ersatzteile“ aufbewahre. Als mein Junge noch zur Schule ging, kamen regelmäßig Anfragen aus seiner Klasse, ob eine „Führung“ durch mein Minimumuseum möglich wäre. Diesem Wunsch bin ich immer gerne nachgekommen.“

Interview mit Hans Wienand

E-Mail: Fan.Wienand@t-online.de / Hans.Wienand@Refra.com

Hans Wienand ist 54 Jahre alt, besitzt den 6. Dan Jiu Jitsu und im Iai-Do und Karate jeweils den 2. Dan. Seine erwachsene Tochter Anne hat ihn bis vor Kurzem neben Achim Vennemann im Iai-Do und Ken-Jitsu als Uke begleitet. Hans ist als Ingenieur und Prokurist in einem mittelständischen Unternehmen tätig.

„Guten Morgen Hans, danke dass du zwischen Trainingseinheiten auf Veldenz die Zeit für das Interview findest. Auf Veldenz bist du mittlerweile eine feste Instanz als Referent. Hier kennt dich jeder mit dem Katana oder dem Bokken. Wie und wann bist du mit dem Kampfsport in Berührung gekommen?“

„Als Budoka bin ich ein Spätstarter. Auf der Suche nach dem richtigen Ausgleichssport folgte ich dem Tipp eines Bekannten, der Arnold bereits kennen gelernt hatte. Mit ca. 30 Jahren bin ich dann als Weißgurt zu Arnold gekommen. Wir haben damals in Düsseldorf noch im alten Dojo nahe der Pferderennbahn trainiert. Ich hatte mich dort für



die Kampfsportarten Jiu Jitsu und Karate eingeschrieben. Nach den Kyu-Prüfungen folgte dann 1989 die Prüfung zum 1. Dan. In den folgenden Jahren war ich bei Arnold als Referent tätig. Dort habe ich dann auch Achim Vennemann kennengelernt, der anfangs ein Schüler von mir im Bo-Jutsu war. Mit Achim verbindet mich seit 20 Jahren eine von gegenseitigem Respekt geprägte Freundschaft. Heute betreiben Achim und ich die Kampfkünste Ken Jitsu, Iai-Do und Jiu Jitsu zur eigenen Vervollkommnung. Als Referent bin ich nur noch auf Veldenz tätig. Ich freue mich jedes Jahr darauf, Mitglieder der ersten Sunde des DFJJ NW zu treffen und mit neuen Mitgliedern mein Wissen zu teilen.“

„Bleibt dir neben deinem Beruf und dem Studieren der Kampfkünste noch Zeit für andere Hobbies?“

„Aber sicher. Die erforderliche Präzision beim Schwertkampf und die meditative Ruhe des Iai-Do helfen mir auch beim Bogenschießen und Angeln. Darüber hinaus betreibe ich in meiner Freizeit auch das Segelfliegen und bin aktiver Motorsegler.“

Interview mit Sebastian Gnotke

6. Dan Jiu Jitsu

E-Mail: s_gnotke@yahoo.de

Verein: DJK Waldenrath

Sebastian Gnotke, Jahrgang 1964, ist verheiratet und zählt drei Kinder zu seiner privaten Rasselbande. Sebastian kam mit 13 Jahren zum Judo. Seine Graduierungen legte er erfolgreich bis zum 1. Kyu ab, bevor er 1983 zum Jiu Jitsu wechselte. Hier erlangte er 1984 die Fachübungsleiterlizenz und graduierte Mitte der 80er-Jahre zum 1. Dan Jiu Jitsu.

„Sebastian, wenn du heute auf Lehrgängen als Referent auftrittst, gewinnt man den Eindruck, dass sich in deinem Jiu Jitsu-Stil deutlich mehr Kampfkünste vereinen als die drei Säulen des klassischen Jiu Jitsu - also Karate, Judo und Aikido - vermuten lassen.“

„Der Eindruck täuscht nicht. Nach meiner erfolgreichen Prüfung zum 1. Dan studierte ich zunächst Kobudo, um 1990 Combat Arnis zu lernen. In dieser traditionell verwurzelten Kampfkunst legte ich die Prüfung zum 1. Dan ab und wechselte 1996 zu Modern Arnis. Hier wurde ich erfolgreich zum 2. Dan geprüft. Dieses Wissen versuche ich immer in die Jiu-SV-Techniken einzubringen. Darüber hinaus interessieren mich viele Kampfkünste. Meinen persönlichen Schwerpunkt habe ich jedoch in den letzten Jahren auf Techniken mit dem Tonfa und den Kobutan gelegt.“

„Als selbstständiger Steinmetz bist du räumlich und zeitlich durch deinen Betrieb gebunden. Wo ist deine sportliche Heimat angesiedelt und wie steht deine Familie zu diesem zeitintensiven Hobby?“

„Sportlich bin ich seit rund 20 Jahren in Rheindahlen aktiv, seit 2004 mit einem eigenen Verein in Waldenrath tätig. Mit meinen rund 30 Mitgliedern, davon derzeit 20 Aktiven, bin ich 2008 dem DFJJ NW beigetreten. In meinem Verein trainieren wir zweimal wöchentlich. Als Referent bin ich im gesamten Bundesgebiet, aber auch in Österreich und Ungarn tätig. Dort besuche ich auch gerne Lehrgänge zur eigenen Weiterbildung. Ich bin nun seit rund 33 Jahren mit Spaß im Budo aktiv und besitze im Jiu Jitsu den 6. Dan. Budo betreibe ich zum Entspannen und Abschalten. Wichtig ist für mich, Familie, Betrieb und Sport im Einklang betreiben zu können. Und diesen Spagat habe ich bislang mit Unterstützung meiner Familie auf die Reihe bekommen.“

Interviews und Fotos: K.H. Muhs

Die Interviews wurden im Juni 2011 auf Schloss Veldenz geführt.

Die Interviewreihe wird fortgesetzt.



Jahresrückblick

Auch 2011 war ein trainings- und lehrgangsreiches Jahr. 16 Techniklehrgänge, die Technische Arbeitstagung, der Prüferlizenzlehrgang, als Höhepunkte der nationalen lehrgangsgebundenen Ausbildung, der Budo-Lehrgang auf Schloss Veldenz, der internationale Lehrgang in Düsseldorf sowie der Arnold-Triestram-Gedenklehrgang in Bochum, konnten in diesem Jahr wieder eine große Anzahl Erwachsener, aber auch Kinder und Jugendliche, an den Wochenenden zum Mitmachen begeistern.

An den beiden Jugendwochenendlehrgängen im Davy-Crocket-Camp und in der Jugendherberge Lindlar (Bericht folgt) sowie dem Training mit den Shaolin-Mönchen mit dem anschließenden Besuch der Shaolin-Show konnte ich als Jugendwart rund 140 Teilnehmer begrüßen. Mädels und Jungs - Hut ab und Respekt, alle Jugendlehrgänge waren super besucht und geprägt von gegenseitigem Respekt und Freundschaft.

Auch auf internationaler Ebene, z.B. in der Schweiz, Österreich und in Spanien, wurden Kontakte vertieft und intensiviert. Mit einem großen Dank an alle Trainer und Übungsleiter, den Helfern hinter den Kulissen, den viele Betreuern bei den Jugendlehrgängen und Euch - den Mitgliedern des DFJJ NW samt Familienangehörigen sowie dem Redaktionsteam des „budoka“ wünschen wir

Fröhliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr!
クリスマスおめでとう。そして良い新年でありますように。
(meri- kurisumasu, soshite yoi shinnen wo)

Andreas Kress, Geschäftsführer
Karl-Heinz Muhs, Jugendwart

Landes-Dan-Tag in Hachen

Am ersten Oktober-Wochenende fanden sich rund 100 Dan-Träger aus Nordrhein-Westfalen in der Landessportschule Hachen ein, um gemeinsam einen kurzweiligen und lehrreichen Landes-Dan-Tag zu verbringen. Als Referenten gestalteten Finn Rathmann und Nele Groß das sportliche Programm. Für leckeres Essen, eine gemütliche Atmosphäre und Übernachtungsmöglichkeit wurde in der Willi-Weyer-Schule gesorgt. Thema des ersten Lehrgangstages lautete „Drills im Ju-Jutsu mit und ohne Waffen“. Das Wetter zeigte sich von seiner schönsten Seite, so dass mit lockerer Kleidung bei angenehmer Oktobersonne im Freien trainiert werden konnte. Zunächst wurde mit einer lockeren Erwärmung mit Einzel- und Doppelstock gestartet. Finn und Nele zeigten dann die Übungsform Dreier-Kontakt und stellten vielfältige Möglichkeiten diese mit und ohne Messer zu trainieren dar. Andere Übungsformen wie zum Beispiel das „Pummeling“, auch bekannt als „Bärenringen“, wurden demonstriert, um Eingänge für verschiedene Takedowns zu trainieren. Abgerundet wurde das Programm des ersten Tages durch Pratzkombinationen.



Den zweiten Lehrgangstag widmeten Finn und Nele allen Waffentechniken rund ums Prüfungsprogramm. Angefangen beim Prüfungsfach „Kontrolle des waffenführenden Arms“ bis hin zu Entwaffnungs- und Folgetechniken wurden Kombinationen vorgestellt, die sowohl nützlich für die anwesenden Dan-Träger bei ihrer Prüfungsperformance sein können, als auch fürs alltägliche Training. Zuletzt zeigten Finn und Nele eine Messerentwaffnungskette, mit der sich die Prinzipien der Messerentwaffnung an zwölf Entwaffnungstechniken verdeutlichen lassen. Abschließend lässt sich sagen, dass es für alle Ju-Jutsukas Neues zu lernen, Bekanntes aufzufrischen oder aus neuer Perspektive zu entdecken gab, so dass die meisten fleißig bis zum Ende des Lehrgangs trainierten und viel Spaß hatten. Ein großes Dankeschön an Finn und Nele, die den Landes-Dan-Tag mit einem tollen Technikprogramm bereichert haben. Und auch Danke an Reinhard Ogradnik für die Organisation und das schöne „Drumherum“.

Annika Brüggemann



Dieter Knüttel in Eitorf

Über 80 Ju-Jutsu-Sportler fanden sich im Dojo des JC Eitorf ein, um sich von Dieter Knüttel (8. Dan Modern Arnis, Bundestrainer des DAV) die Grundlagen im Umgang mit den Waffen Stock und Messer näher bringen zu lassen. Zunächst zeigte Dieter Knüttel den Lehrgangsteilnehmern den Sixcount-Drill mit dem Stock, der später als Eingang für verschiedene Entwaffnungstechniken diente. Der Sixcount-Drill startet mit einem Schlag von oben, wird anschließend vom Partner geblockt und mit einem Schlag diagonal zur Schläfe gekontert. Dieser wiederum wird geblockt und mit einem Schlag zu den Beinen beantwortet. Nach dem Block auf diesen Schlag werden die Rollen gewechselt und ein Drill entsteht. Auf jeden der drei Schläge wurden Entwaffnungstechniken geübt. Nach der Pause begann Dieter Knüttel mit dem Thema Messerentwaffnung. Er vermittelte zwölf Entwaffnungstechniken in Form einer Entwaffnungskette. Die Entwaffnungskette, die schrittweise geübt wurde, ermöglicht den Lehrgangsteilnehmern ein besseres Erinnern der Techniken, da sich ein Flow schneller einprägt als zwölf einzelne Techniken. Vielen Dank an Dieter Knüttel für einen interessanten Lehrgang, der sicherlich vielen Teilnehmern - neben einigem Kopfzerbrechen angesichts der koordinativen Anforderungen - einige gute Übungsformen und -ideen mit auf den Weg gab und sie dem Thema Waffentechniken ein ganzes Stück näher brachte.

Annika Brüggemann



Veni, vidi, vici

Veni, vidi, vici (lat.: ich kam, ich sah, ich siegte) ist ein bekanntes Zitat des römischen Staatsmanns und Feldherren Gaius Julius Caesar. Dieses Zitat kann man nach dem „Erstlingswerk“ von Stephan Werker hier ruhig anbringen. Stephan hatte seinen ersten Landeslehrgang im Kinderbereich. Der Budo-Club Erkelenz richtete ihn liebevoll für den Landesverband aus.

Aber zurück zu Stephan. Thema waren „Würfe und Bodentechniken für Zwerge und Riesen“. Ein Thema, welches schon eine ganze Menge kreativer Ideen fordert, um die Kinder, und wir sprechen hier von den ganz Kleinen im Alter von fünf bis elf Jahren, über die ganze Lehrgangszeit zu motivieren. Stephan holte sich hierzu familiäre Unterstützung. Sein Vater, Josef Werker, assistierte hierzu gekonnt und man konnte bei beiden erkennen, es macht Spaß. Die Kinder merkten

das ganz schnell und fielen hierzu reihenweise „in Ohnmacht“, damit „der Riese über den kleinen Zwerg fallen konnte“. Den Kindern wurden der Gleichgewichtsbruch und das Fallen am Partner näher gebracht. Erst nach erfolgreichem Fallenlernen kam der Wurf an sich. So konnten sich die Zwerge austoben und hierfür reihenweise Bäume fällen. Ich habe schon viele Varianten von O-soto-gari gesehen, aber auf diese Idee muss man erst mal kommen. Die Kinder, im 21. Jahrhundert angekommen, nahmen natürlich eine Motorsäge, sägten eine dicke Kerbe in den Stamm, fällten ihn und sicherten die weggrollenden Baumstämme. In der ganzen Halle hörte man nur noch laut dröhnende Motorsägen. Die „Fällwut“ der Kinder wurde erst durch eine Pause - mit Kaltgetränk, Kuchen und Plätzchen - unterbrochen. Nach der Stärkung kam der „stinkende Freund des Riesen“ auf die Matte. Hüftwurf und Haltetechnik in Kreuzposition wurden so in einer anderen spielerischen Variante trainiert. Die Zeit verging wie im Fluge, und dass die Kinder im Anschluss ein Wiederkommen forderten, versteht sich von selbst. So bleibt mir nur noch folgender lateinischen Ausspruch „quod erat demonstrandum“ (lat.: was zu beweisen war/bewiesen wurde).

Andreas Dern



Freie SV gegen mehrere Angreifer

Ein richtig kleines Powerkonzept hatte Reinhard Ogradnik (7. Dan) in der Tasche, als er in der Halle des JJC Nettetal 22 Teilnehmer zum Lehrgang „Freie SV gegen mehrere Angreifer“ begrüßte. Eigentlich ohne Vorworte stieg Reinhard gleich in das Thema ein. In einer solchen Situation bleibt dem Verteidiger keine große Zeit, lange zu überlegen oder Diskussionen zu führen - Handlungsbereitschaft und ein blitzschnelles Konzept sind hierbei gefragt, um den Angreifer außer Gefecht zu bringen. Unter Berücksichtigung der Bewegungslehre ging es frisch ans Konzept. Einfaches Ausweichen ist wichtig, um den Angreifer ins Leere laufen zu lassen. Effektiver wurde das Thema, wenn dann der Verteidiger auch aktiv ins Geschehen geht und die eigene Verteidigung in Verbindung mit aktiver Gegenwehr verbindet. Entscheidender Faktor hierbei ist die Analyse der Situation und in welcher Position man sich befindet, um den ersten Angreifer blitzschnell außer Gefecht zu setzen, bevor der Zweite eingreift und auch dieser die Möglichkeit nutzen kann, effektiv vorzugehen. Fünf Unterrichtseinheiten, die es in sich hatten. Zweier- bis Vierergruppen wurden gebildet und verschiedene Situationen wurden trainiert, so wie es bei einer Dan-Prüfung zur Geltung kommen sollte. Auch die jüngste Teilnehmerin Svenja, mit elf Jahren und gerade wenige Wochen im Ju-Jutsu aktiv, hatte Freude an diesem tollen Lehrgang und zeigte zur Überraschung den auch erfahreneren Teilnehmern, dass auch sie ein

Konzept hat. Reinhard lobte sehr, dass Svenja „echt cool“ war und ganz toll mitgemacht hat. Dies bewies auch der zum Abschluss des Lehrgangs erfolgte Applaus, der Reinhard und gleichzeitig auch der jüngsten Teilnehmerin galt. Ein herzliches Dankeschön aller an Reinhard für den ganz tollen Lehrgang, der viel Wissenswertes mit sich brachte.

Harald Peters





Landesmeisterschaften und KarateNW-Cup in Wattenscheid

Am 8. Oktober 2011 fanden im Sportzentrum Westenfeld in Wattenscheid die Landesmeisterschaften der Kinder, Schüler und Jugendlichen statt. Klaus Wiegand als Ausrichter dieser wichtigen Veranstaltung konnte sich wieder auf sein eingespieltes Team aus Mitgliedern des Wattenscheider Karatevereins Okinawa-te verlassen. Am Vorabend wurden die Kampfflächen in der Halle abgeklebt und genügend Stühlen für die Kampfrichter und die Tischbesetzungen herbeigetragen. Tische wurden verrückt und die Pokale und Medaillen mussten noch ausgepackt und dekorativ hergerichtet werden.

Am frühen Morgen begann das Turnier mit den jüngsten Teilnehmern. Alle Teilnehmer zeigten gute bis sehr gute Leistungen in Kata und Kumite. Für die Kampfrichter war die Entscheidung auch nicht immer leicht, aber bis Mittag standen die Finalteilnehmer fest. Zum Finale hatten sich jeweils die besten Vier qualifiziert. Als Auflockerung begann in der Finalrunde der Landesmeisterschaften schon der KarateNW-Cup. So konnten die jungen Karatekas schon einmal die Atmosphäre eines großen Turniers spüren.



Gegen 17:00 Uhr waren alle Pokale und Medaillen an die erfolgreichsten Teilnehmer verteilt. Leider kann nicht jeder gewinnen, aber auch verlieren können gehört zum Erwachsenwerden dazu. Die Kampfrichter hatten ganze Arbeit geleistet, die Karatekas zeigten durchweg gute Leistungen und die Wettkampfärzte hatten nicht viel zutun. Klaus Wiegand und seinem Team einen herzlichen Dank für die geleistete Arbeit.

Stefan Larisch



Landesmeisterschaften und NRW-Cup

Kata-Einzel

Mädchen, 7-11 Jahre:

1. Lisa Schlösser, Troisdorf
2. Lena Retzlaff, Bonn
3. Charlotte Murch, Willich
4. Jasmin Köpke, Willich

Mädchen, 12-14 Jahre:

1. Celine Henkel, Wattenscheid
2. Tatjana Sarchenko, Wattenscheid
3. Greta Lamme, Wattenscheid
4. Nathalie Barann, Wattenscheid

Mädchen, 8-14 Jahre, ab 5. Kyu:

1. Diana Volk, Troisdorf
2. Julia Becker, Hagen
3. Annika Müller, Gladbeck
4. Joelle Englisch, Gladbeck

Damen, 15-17 Jahre:

1. Eva Tonet, Troisdorf
2. Julia Schneider, Niederkrüchten
3. Selina Irmen, Niederkrüchten
4. Michelle Bolz, Troisdorf

Damen:

1. Melissa Rathmann, Troisdorf
2. Rebecca Ost, Willich
3. Julia Hesse, Hagen

Jungen, 7-11 Jahre:

1. Philipp Becker, Hagen
2. Mike Marques Meyer, Hilden
3. Christian Heinrich, Hilden
4. Christopher Heinrichs, Wattenscheid

Jungen, 12-14 Jahre:

1. Kevin Eichinger, Gladbeck
2. Jennshan Jeqapalan, Bonn
3. Luca Pillatzke, Gladbeck
4. Michael Pemke, Coesfeld

Jungen, 7-14 Jahre, ab 5. Kyu:

1. Klaus Kuss, Gladbeck
2. Eric Biedlingmaier, Hilden
3. Christ Grünebeck, Gladbeck
4. Philipp Ritterbach, Hilden

Herren, 15-17 Jahre:

1. Jan Oergel, Coesfeld
2. Tom Bruggenbrock, Coesfeld
3. Joan Pillatzke, Gladbeck
4. Daniel Gude, Gladbeck

Herren:

1. Jakob Schmidt, Coesfeld
2. Gavin Hufenbach, Wattenscheid
3. Till Nonhoff, Münster
4. Kevin Oergel, Coesfeld

Sambon-Kumite

Mädchen, 7-11 Jahre:

1. Charlotte Mursch, Willich
2. Verena Völkel, Hennef
3. Lena Retzlaff, Bonn und Pia Völker, Coesfeld

Jungen, 7-11 Jahre:

1. Phillip Becker, Hagen
2. Enrico Castronaro, Hagen
3. Jerson Roeder, Willich und Mike Marques Meyer, Hilden

Kihon-Kumite

Mädchen, 12-14 Jahre:

1. Tatjana Sarchenko, Wattenscheid
2. Julia Engelkamp, Willich
3. Nathalie Barann, Wattenscheid und Selin Henkel, Wattenscheid

Jungen, 12-14 Jahre:

1. Koray Hosgören, Bonn
2. Luca Pillatzke, Gladbeck
3. Kevin Eidinger, Troisdorf und Felix Häbel, Siegen

Jiyu-Kumite

Mädchen, 7-11 Jahre, ab 5. Kyu:

1. Bianca Steinfeld, Troisdorf
2. Julia Bratka, Troisdorf

Mädchen, 12-14 Jahre, ab 5. Kyu:

1. Julia Becker, Hagen
2. Rebecca Zimmer, Hilden
3. Sarah Kiemert, Hilden und Diana Volk, Troisdorf

Jungen 7-11 Jahre, ab 5. Kyu:

1. Thomas Weber, Troisdorf
2. Felipe Ferreira, Troisdorf

Jungen 12-14 Jahre, ab 5. Kyu:

1. Louis Quintana, Gladbeck
2. Alexander Simic, Troisdorf
3. Philipp Ritterbach, Hilden und Ayman Bentamdahme, Hilden

Kumite

Damen, 14-15 Jahre:

1. Hannah Grüttgen, Wesel
2. Julia Schneider, Niederkrüchten
3. Diana Volk, Troisdorf und Julia Becker, Hagen

Damen, 16-17 Jahre:

1. Eva Tonet, Troisdorf
2. Marina Schaaf, Gladbeck
3. Selina Irmen, Niederkrüchten und Jaqueline Rehnert, Coesfeld

Damen:

1. Melissa Rathmann, Troisdorf
2. Julia Hesse, Hagen
3. Rebecca Ost, Willich

Herren, 14-15 Jahre:

1. Erkan Ince, Hilden
2. Ayman Bentamdahme, Siegen
3. Benjamin Weiher, Troisdorf und Joshua Weiher, Troisdorf

Herren, 16-17 Jahre:

1. Tom Druggenbrock, Coesfeld
2. Tamer Fidanci, Hilden
3. Kadir Kilic, Hilden und Daniel Gude, Gladbeck

Herren:

1. Till Nonhoff, Münster
2. Daniel Vessendorf, Gladbeck
3. Christian Gude, Gladbeck und Ari Nadkarni, Münster

Kata-Team

7-11 Jahre, 8.-7. Kyu:

1. Hagen 2
2. Troisdorf 1
3. Hennef 2
4. Coesfeld 1

7-11 Jahre, ab 6. Kyu:

1. Troisdorf 1
2. Hilden
3. Coesfeld

12-14 Jahre, 8.-7. Kyu:

1. Wattenscheid 1
2. Wattenscheid 2
3. Hennef

12-14 Jahre, ab 6. Kyu:

1. Gladbeck
2. Hilden
3. Troisdorf 2
4. Bonn-Bad Godesberg

15-17 Jahre:

1. Niederkrüchten
2. Troisdorf
3. Willich

Kumite-Team

Damen:

1. Troisdorf
2. Niederkrüchten
3. Coesfeld

Herren, 18-20 Jahre:

1. Hilden
2. Münster
3. Troisdorf und Hennef

Herren, ab 21 Jahre:

1. Gladbeck
2. Münster

Nakayama-Gedächtnisturnier in Krefeld



Kumite Mix 9.-7. Kyu (Sanbon Kumite):

1. Alexandra Alps, Shintai Köln
2. Enni Cerlinski, Shotokan Herford
3. Sandra Schwiniarski, PSV Gladbeck

Kumite Mix 6.-4. Kyu (Jiyu Ippon Kumite):

1. Christian Gude, PSV Gladbeck
2. Gerhard Pajdic, Dojo Ochi
3. Sabina Kuhlmann, PSV Gladbeck

Kumite Mannschaft Mix 6.-4. Kyu (Jiyu Ippon Kumite):

1. PSV Gladbeck
2. Ochi Bonn
3. Shikoku Niederkrüchten

Kumite Damen 3.-1. Kyu (Freikampf, ab 16 Jahren):

1. Marina Schaaf, PSV Gladbeck
2. Selina Irmes, Shikoku Niederkr.
3. Julia Schneider, Shikoku Niederkr.

Kumite Herren 3.-1. Kyu (Freikampf, ab 16 Jahren):

1. Stefan Steger, Ochi Bonn
2. Fabian Jablonski, Shotokan Herford
3. Julian Rasch, BSC Münster

Kata Herren 9.-7. Kyu (Heian 1):

1. Lucas Horn, Pulheim
2. Daniel Dedul, Shintai Köln
3. Alex Knaus, Shintai Köln

Kata Herren 6.-4. Kyu (Heian 1-3):

1. Max Wiegel, Nakayama Krefeld
2. Stefan Gude, PSV Gladbeck
3. Christian Gude, PSV Gladbeck



**Kata Herren 3.-1. Kyu
(Heian 1-5 und Tekki 1):**

1. Klaus Kuss, PSV Gladbeck
2. Jan Gross, Shotokan Wesel
3. Justin Kauka, Shotokan Wesel

Kata Damen 9.-6. Kyu (Heian 1):

1. Yelina Passerello, Shintai Köln
2. Dagmar Rieper, Nakayama Kref.
3. Ina Hatzendorf, Shotokan Herkenr.

**Kata Damen 5.-1. Kyu
(Heian 1-5 + Tekki 1):**

1. Julia Schneider, Shikoku Niederkr.
2. Marina Schaaf, PSV Gladbeck
3. Anja Füllenbach, Dojo Ochi

Kata Mannschaft (auch Mix)

5.-1. Kyu:

1. Shikoku Niederkrüchten
2. Shotokan Wesel
3. PSV Gladbeck

Kata Mannschaft (auch Mix)

9.-6. Kyu:

1. PSV Gladbeck
2. Pulheim
3. Hangetsu Krefeld

Kumite Mannschaft Herren

3.-1. Kyu:

1. Shotokan Wesel
2. Budosportcenter Münster
3. Ochi Bonn





Olympic Taekwondo

Wettkampftraining für Trainer in Düsseldorf

Eine Trainerweiterbildung mit Bundestrainer Georg Streif und Landestrainer Aziz Acharki stand auf dem Programm im Sportwerk Düsseldorf. Initialisiert wurde dieser Lehrgang von Thomas Schneider, Lehrreferent NWTU.

Herzliche Begrüßung, kurz vor 10:00 Uhr, vieler bekannter Gesichter, fast wie ein Familientreffen. Man kennt sich! Mit Dusan Tomic war auch ein ehemaliger Nationalkämpfer und damaliger mehrfacher DM-Finalgegner von Georg Streif mit dabei. Mit Claudia Beaujean (EM- und WM-Medaillen) war auch eine Formen-Nationalkader-athletin mit im Teilnehmerkreis. Den einleitenden Teil startete unser Landestrainer Aziz: Analyse, was beim Wettkampf trainiert werden muss. Wie viel Zeit wird in einem Wettkampf aktiv gearbeitet, wie viel Zeit pro Aktion? Zum Teil waren wir erstaunt, dass so eine einzelne Angriffsaktion nur ca. vier bis acht Sekunden dauert, dass bei einem Drei-Runden-Kampf hochgerechnet höchstens eine Minute aktiv gearbeitet wird. Hierdurch ergab sich die Zielsetzung, im anaeroben Bereich zu arbeiten und Leistungsdiagnostik mit der elektronischen Weste zu betreiben. Zusammen mit seinem ehemaligen Bundestrainer Georg Streif, der ihn mitunter bei seinem WM-Titel 1995 in Manila betreute, erklärten sie die Verbindung der Theorie und Praxis an zahlreichen erfolgreichen Beispielen.

Gewünschte Trittsstärke nur selten erreicht

Kurzes Aufwärmtraining, teils spielerisch. Vorbereitung für den Wettkampf. Dem folgte die wissenschaftliche Leistungsanalyse an der elektronischen Weste. Trittsintervalle vor die Weste in begrenzter

Zeit, gemessen an Tritthäufigkeit und effektiver Trittsstärke (dem Körpergewicht des Ausführenden angepasst). Jeweils eine kurze Pause und dann folgte das nächste Trittsintervall. Dieses wurde sechs Mal wiederholt. Bei der Auswertung konnte man gut feststellen, dass viel getroffen wurde, aber die gewünschte Trittsstärke nur selten erreicht wird. Mit der Zunahme der Intervalle nahm auch das Trittergebnis von Tritthäufigkeit und Trittsstärke meist ab. Uns wurde hier ein guter Ansatz gezeigt, Leistungsstärke für den Wettkämpfer zu messen.

Nach der Mittagspause, die auch zum Erfahrungsaustausch genutzt wurde, ging es weiter mit der Praxis. Bundestrainer Georg Streif leitete die schweißtreibende Einheit. Dehnen, Aufwärmen, Standards, Schnelligkeit und Reaktivkraft wurden hier gefordert. Die Muskeln möglichst dazu zu bringen, schnell zu reagieren und explosiv zu arbeiten. All das, was man im Wettkampf braucht. Zum taktischen Wettkampfteil zogen wir alle die Kampfweste an. Hier wurden einige Basistechniken gezeigt, wie sie auch bei den Gürtelprüfungen demonstriert werden könnten. Da ca. die Hälfte der Teilnehmer aus dem technischen Bereich kam, war es für einige schon recht anstrengend, den Anforderungen des Wettkampfes gerecht zu werden. Der nächste Teil war dann der wettkampforientierte Einschritt-Kampf. Sinnvoll auszuweichen und kontern, das erforderte eine hohe koordinative Leistung. Unser Bundestrainer zeigte sie uns mit einer meisterhaften Vielfalt und Leichtigkeit. Doch nach der Reaktivarbeit waren unsere Waden und Schenkel recht schwer. Zum guten Schluss ging es an den cool down. Bahnen laufen mit lockeren Paltungs, Auslaufen und meditativer Abschluss im Kreis.

Ein Lob der Referenten an die Lehrgangleitung, den Gastgeber und die Teilnehmer. Abschließende Worte waren, dass wir die Leistungsträger von Morgen trainieren würden. Das wurde uns mit auf den Heimweg und zur Motivation gegeben. Es war ein gut gelungener Lehrgang, da alle Trainer viel Neues mitgenommen haben.

Andreas Schneider

Foto oben rechts: Claudia Beaujean (EM- und WM-Medaillen im Formenlaufen) beim Test mit der elektronischen Kampfweste



LAND

Westdeutsche Einzelmeisterschaften der Frauen U 17 und Männer U 17

Ausrichter: DSC Wanne-Eickel - Judo e.V., www.DSC-Judo.de

Ort: Sporthalle Im Sportpark, Im Sportpark 10, 44652 Herne (Stadtteil Eickel).

Zeitplan: **Samstag, 4. Februar 2012:** 10:00 - 10:45 Uhr Waage Männer U 17 -43, -46, -50, -55, -60 kg. 11:15 Uhr Beginn. 13:00 - 13:45 Uhr Waage Männer U 17 -66, -73, -81, -90, +90 kg. **Sonntag, 5. Februar 2012:** 9:00 - 9:45 Uhr Waage Frauen U 17 -40, -44, -48, -52 kg. 10:15 Uhr Beginn. 12:00 - 12:45 Uhr Waage Frauen U 17 -57, -63, -70, -78, +78 kg.

Matten: 4.

Meldung: männlich und weiblich: durch die Bezirksjugendleitungen an Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam, Bielefelder Str. 125, 44625 Herne, Tel.: 0 23 25 / 4 83 97, Fax: 0 23 25 / 94 00 17, E-Mail: Joerg.Braeutigam@nwjv.de
Meldegeld: 10,00 € je Teilnehmer/in, werden durch die Bezirksjugendleitungen bei den BEM eingesammelt und auf das Konto des NWJV, Kto.-Nr. 1900018 bei der Sparda-Bank West eG, BLZ 360 605 91 überwiesen.

Meldeschluss: 30.1.2012 (Eingang).

Ärztliche Betreuung: NWJV-Verbandsarzt Dr. Wolfgang Groth.

Kontaktadresse des Ausrichters: Volker Gößling, Friedgrasstr. 63, 44652 Herne, Tel.: 0 23 25 / 6 09 34, Fax: 0 23 25 / 46 69 55, mobil: 01 77 / 2 22 79 91, E-Mail: Volker.Goessling@DSC-Judo.de

Anreise: A 43 Abfahrt Herne-Eickel, Richtung Eickel, geradeaus (Holsterhauserstraße, Dorneburgerstraße, Kurhausstraße), an der kleinen Ampelkreuzung links in die Steinstraße, am Ende rechts, nach 50 m liegen links die Parkplätze;

A 42 Abfahrt Herne-Crange, Richtung Bochum (Dorstener Straße, B 226), an der Kreuzung Dorstener Straße, Holsterhauserstraße rechts in die Holsterhauserstraße, geradeaus (Holsterhauserstraße, Dorneburgerstraße, Kurhausstraße), links in die Steinstraße, am Ende rechts, nach 50 m liegen links die Parkplätze;

Bus und Bahn: Wanne-Eickel Hbf. bzw. Bochum Hbf. Straßenbahn Linie 306 in Richtung Bochum bzw. Wanne-Eickel, bis Haltestelle Sportpark, links von der Haltestelle liegt die Sporthalle
Eintrittspreis: Erwachsene 2,00 €, Jugendliche 6 - 17 Jahre 1,00 €, Kinder bis 5 Jahre frei.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

Westdeutsche Einzelmeisterschaften der Frauen U 20 und Männer U 20

Ausrichter: Judoka Wattenscheid e.V.

Datum: Samstag, 11. Februar 2012.

Ort: Sporthalle Sportzentrum Westenfeld (über dem Schwimmbad), Lohacker Str. 9 c, 44867 Bochum.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Frauen U 20 -52, -57 kg / Männer U 20 -73, -81 kg. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Frauen U 20 -63, -70 kg / Männer U 20 -60, -66 kg. 14:00 - 14:30 Uhr Waage Frauen U 20 -44, -48, -78, +78 kg / Männer U 20 -55, -90, -100, +100 kg.

Matten: 4 Matten 6 x 6 m.

Meldungen: männlich und weiblich: durch die Bezirksjugendleitungen an Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam, Bielefelder Str. 125, 44625 Herne, Tel.: 0 23 25 / 4 83 97, Fax: 0 23 25 / 94 00 17, mobil: 01 71 / 4 95 30 65, E-Mail: Joerg.Braeutigam@nwjv.de

Die Meldung muss unbedingt folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Verein, Jahrgang, Gewichtsklasse, Kyu-Grad. Für die Meldung sollte der E-Melder benutzt werden.

Meldegeld: 10,00 € je Kämpfer/in, werden bei den BEM U 20 durch die Bezirksjugendleitungen eingesammelt und auf das Konto des NWJV bei der Sparda-Bank West eG, Konto-Nr. 1900018, BLZ 360 605 91 überwiesen. Eine Scheckzahlung ist nicht möglich.

Meldeschluss: 6.2.2012 (Eingang).

Ärztliche Betreuung: Verbandsarzt Dr. Groth.
Ansprechpartner des Ausrichters: Björn Ringelsiep, Bismarckstr. 37, 44866 Bochum, Tel.: 0 23 27 / 62 92 22, mobil: 01 60 / 7 42 27 91.

Wegbeschreibung: aus Richtung Dortmund: A 40 Ausfahrt 30 Bochum-Wattenscheid, an der Ampel rechts auf die Bahnhofstraße, nächste Ampel links auf Wilhelm-Leithe-Weg, der zur Lohacker Straße wird;

aus Richtung Essen: A 40 Ausfahrt 30 Bochum-Wattenscheid, links auf die Fritz-Reuter-Straße, nächste Möglichkeit rechts auf Bahnhofstraße, nächste Ampel links auf Wilhelm-Leithe-Weg, der zur Lohacker Straße wird.

Eintrittsgeld: Erwachsene 2,00 €, Jugendliche 6-17 Jahre 1,00 €, Kinder bis 5 Jahre frei.

mobil: 01 79 / 1 24 32 14; weiblich: Bezirksjugendleiterin Sylvia Kaese, Am Kreuzacker 25, 44803 Bochum, E-Mail: Sylvia.Kaese@cityweb.de, Tel.: 02 34 / 35 38 86, mobil: 01 73 / 8 68 65 85.

Meldegeld: 7,50 € pro Teilnehmer/in, bis zum Meldeschluss auf das folgende Konto: DSC Wanne-Eickel Judo e.V., Herner Sparkasse, BLZ 432 500 30, Kto.-Nr. 13009824, Stichwort: „BEM U 17 - Name des Vereins“. Der Zahlungsnachweis ist dem Ausrichter vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen.

Meldeschluss: 23.1.2012 (Eingang).

Hinweis: Das Meldegeld in Höhe von 10,00 € zu den WdEM U 17 ist bei Erreichen eines Qualifikationsplatzes am gleichen Tag an die Bezirksjugendleitung zu entrichten. Die Zahlung des Meldegeldes per Scheck ist nicht möglich.

Kontaktadresse des Ausrichters: Volker Gößling, Friedgrasstr. 63, 44652 Herne, Tel.: 0 23 25 / 6 09 34, Fax: 0 23 25 / 46 69 55, mobil: 01 77 / 2 22 79 91, E-Mail: Volker.Goessling@DSC-Judo.de

Anreise: A 43 Abfahrt Herne-Eickel, auf die Holsterhauser Straße Richtung Eickel, dieser folgen über die Dorstener Straße hinaus bis zur Kreuzung Dorneburg, dort links in die Königstraße, unmittelbar hinter der Fußgängerampel rechts auf den Parkplatz der Grundschule und Kindertagesstätte. Anreisebeschreibung inklusive Routenplaner siehe www.DSC-Judo.de

Bezirkseinzelleisterschaften der Frauen U 20 und Männer U 20

Ausrichter: PSV Bochum.

Tag: Sonntag, 29. Januar 2012.

Ort: 44805 Bochum, Harpener Heide 5.

Zeitplan: 9:30 - 10:00 Uhr Waage Männer U 20 -55, -60, -66, -73, -81 kg. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Frauen U 20 und Männer U 20 -90, -100, +100 kg.

Mattenzahl: 2.

Meldung: männlich: an Bezirksjugendleiter Uwe Helmich, Hüffnerweg 5, 59077 Hamm, Tel.: 0 23 81 / 46 97 09, mobil: 01 79 / 1 24 32 14, E-Mail: uwe.helmich@gmx.de; weiblich:

an Bezirksjugendleiterin Sylvia Kaese, Am Kreuzacker 25, 44803 Bochum, Tel.: 02 34 / 35 38 86, mobil: 01 73 / 8 68 65 85, E-Mail: Sylvia.Kaese@cityweb.de. Die Meldung muss unbedingt folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Verein, Jahrgang, Gewichtsklasse, Kyu-Grad. Für die Meldung sollte der E-Melder benutzt werden.

Meldegeld: 7,50 € je Teilnehmer/in, ist bis zum Meldeschluss auf das Konto des PSV Bochum, Sparkasse Bochum, BLZ 430 500 01, Kto.-Nr.: 18302810, Stichwort: BEM U 20 2012, zu überweisen. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bei Nachmeldungen und verspätet eingehenden Meldungen ist doppeltes Meldegeld an der Waage bar zu zahlen. Die Qualifizierten müssen am Tag der Veranstaltung das Meldegeld für die WdEM i.H.v. 10,00 € entrichten. Scheckzahlung ist nicht möglich.

Meldeschluss: 23.1.2012 (Eingang).

Ansprechpartner des Ausrichters: Jürgen Wagner, Munscheider Str. 162 b, 44869 Bochum, Tel.: 0 23 27 / 7 53 82, Fax: 0 23 27 / 56 39 14, E-Mail: PSV-Bochum-Juergen-Wagner@arcor.de

Wegbeschreibung: A 43 Abfahrt Bochum-Harpen/Gerthe (17), Richtung Bochum-Zentrum, direkt nach der Firma Bauhaus rechts, abknickende Vorfahrtstraße nach rechts folgen, nach ca. 50 m links in Harpener Heide, am Ende links zum Sportzentrum:

A 40 Abfahrt Bochum-Harpen (37), aus Richtung Dortmund kommend links und die nächste sofort rechts in das Gewerbegebiet Harpener

BEZIRKE

Arnsberg

Bezirkseinzelleisterschaften der Frauen U 17 und Männer U 17

Ausrichter: DSC Wanne-Eickel - Judo e.V.

Datum: Samstag, 28. Januar 2012.

Ort: Sporthalle der Grundschule Königstr. 25, 44651 Herne (Stadtteil Eickel).

Zeitplan: 11:00 - 11:45 Uhr Waage Frauen U 17 -57, -63, -70, -78, +78 kg und Männer U 17 -43, -46, -50, -55, -60 kg. 12:15 Uhr Beginn. 13:30 - 14:00 Uhr Waage Frauen U 17 -40, -44, -48, -52 kg und Männer U 17 -66, -73, -81, -90, +90 kg. 14:30 Uhr Beginn.

Matten: 3.

Meldung: durch die Kreisjugendleitungen an: männlich: Bezirksjugendleiter Uwe Helmich, Hüffnerweg 5, 59077 Hamm, E-Mail: uwe.helmich@gmx.de, Tel.: 0 23 81 / 46 97 09,

Feld, aus Richtung Essen kommend zweimal links, die nächste rechts in das Gewerbegebiet Harpener Feld, nach der Unterführung direkt links und sofort wieder rechts, nach ca. 200 m Zufahrt zur Halle.

Bezirkseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 14

Ausrichter: Judoka-Wattenscheid e.V.

Ort: Sporthalle Sportzentrum Westenfeld (über dem Schwimmbad), Lohacker Str. 9 c, 44867 Bochum.

Datum: Sonntag, 12. Februar 2012.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich -48, -52, -57, -63, +63 kg und U 14 männlich -31, -34, -37, -40, -43 kg. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich -30, -33, -36, -40, -44 kg und U 14 männlich -46, -50, -55, -60, +63 kg.

Matten: drei 6 x 6 m.

Meldungen: männlich: an Bezirksjugendleiter Uwe Helmich, Hüffnerweg 5, 59077 Hamm, Tel.: 0 23 81 / 46 97 09, mobil: 01 79 / 1 24 32 14, E-Mail: uwe.helmich@gmx.de; weiblich: an Bezirksjugendleiterin Sylvia Kaese, Am Kreuzacker 25, 44803 Bochum, Tel.: 02 34 / 35 38 86. mobil: 01 73 / 8 68 65 85. E-Mail: Sylvia.Kaese@cityweb.de. Die Meldung muss unbedingt folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Verein, Jahrgang, Gewichtsklasse, Kyu-Grad. Für die Meldung sollte der E-Melder benutzt werden.

Meldegeld: 7,50 € je Kämpfer/in, zu überweisen bis zum Meldeschluss auf das Konto: Judoka Wattenscheid e.V. bei der Sparkasse Bochum, BLZ 430 500 01, Kto.-Nr. 955 666. Der Zahlungsnachweis ist dem Ausrichter vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Für Nachmeldungen und verspätet eingehende Meldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben, zu zahlen vor der Waage in bar. Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Eine Scheckzahlung ist nicht möglich.

Meldeschluss: 8.2.2012 (Eingang).

Ansprechpartner des Ausrichters: Björn Ringelsiep, Bismarckstr. 37, 44866 Bochum, Tel.: 0 23 27 / 62 92 22, mobil: 01 60 / 7 42 27 91.

Eintrittspreise: Erwachsene 2,00 €, Jugendliche 6-17 Jahre 1,00 €, Kinder bis 5 Jahre frei.

Wegbeschreibung: aus Richtung Dortmund: A 40 Ausfahrt 30 Bochum-Wattenscheid, an der Ampel rechts auf die Bahnhofstraße, nächste Ampel links auf Wilhelm-Leithe-Weg, der zur Lohacker Straße wird;

aus Richtung Essen: A 40 Ausfahrt 30 Bochum-Wattenscheid, links auf die Fritz-Reuter-Straße, nächste Möglichkeit rechts auf Bahnhofstraße, nächste Ampel links auf Wilhelm-Leithe-Weg, der zur Lohacker Straße wird

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

Düsseldorf

Bezirkseinzelleisterschaften der Frauen U 17, Männer U 17, Frauen U 20 und Männer U 20

Ausrichter: Velberter Judo-Club e.V.

Ort: Sporthalle der Gesamtschule, Poststraße 117, 42549 Velbert.

Zeitplan: Samstag, 28. Januar 2012: 11:00 - 11:30 Uhr Waage Frauen U 17. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Männer U 17 -43, -46, -50, -55, -60 kg. 15:00 - 15:30 Uhr Waage Männer U 17 -66, -73, -81, -90, +90 kg. Sonntag, 29. Januar 2012: 10:00 - 10:30 Uhr Waage Frauen U 20. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Männer U 20.

Matten: drei 6 x 6 m.

Meldungen: männlich und weiblich an Gerhard Müller, Am Sprenger 72, 41516 Grevenbroich, bitte per E-Mail an: 4-omega@gmx.de. In der U 17 (männlich und weiblich) melden die Kreisjugendleitungen die Qualifizierte der Kreise.

Meldegeld: 7,50 € pro Kämpfer/in, in bar vor Ort (keine Schecks). Das Meldegeld der U 17 wird von den Kreisjugendleitungen bei den Kreiseinzelleisterschaften kassiert und auf folgendes Konto überwiesen: Velberter Judo-Club e.V., Kto.-Nr. 26201327, Spk HRV, BLZ 334 500 00.

Meldeschluss: 23.1.2012.

Hinweis: Qualifizierte Kämpfer/innen müssen am gleichen Tag das Meldegeld für die WdEM entrichten.

Ansprechpartner des Ausrichters: Swen Collas, mobil: 01 63 / 9 81 10 82.

Anreise: über Essen-Werden, Heidhausen nach Velbert, immer geradeaus, nach dem Kreisverkehr (BMW-Händler) an der sechsten Ampel rechts (Poststraße) runter fahren, unten links auf den Parkplatz;

aus Richtung Wuppertal A 46, am Sonnborner Kreuz auf die A 535 (früher B 224) Richtung Essen/Velbert, Velbert-Zentrum nicht abfahren, weiter Richtung Velbert-Nord über die Brücke, dann Richtung Velbert-Nord abfahren, an der Ampel links Richtung Velbert, nach dem Kreisverkehr wie oben;

aus Richtung Duisburg von der A 3 auf die A 52 Richtung Essen, sofort bei Ratingen-Breitscheid abfahren, rechts Richtung Velbert, der Beschilderung nach Velbert folgen, durch Heiligenhaus durch fahren, in Velbert nach McDonalds/Esso an der 3. Ampel links runter fahren (Poststraße), unten rechts auf den Parkplatz.

Köln

Bezirkseinzelleisterschaften der Frauen U 20 und Männer U 20

Ausrichter: Judo-Club Haaren 1974 e.V.

Datum: Samstag, 28. Januar 2012.

Ort: Sporthalle am Sportzentrum (Hallenbad), Alter Klausier Kirchweg, 52525 Waldfeucht-Haaren.

Zeitplan: 13:00 - 13:30 Uhr Waage Männer U 20. 14:30 - 15:00 Uhr Waage Frauen U 20.

Matten: 3 Matten 6 x 6 m.

Meldungen: per E-Melder an mschmitz@vr-web.de

Meldegeld: 7,50 € pro Teilnehmer, per Überweisung auf das Konto: VoBa Haaren, BLZ 370 693 30, Konto-Nr.: 4001434026, Kontoinhaber: M. Schmitz. Wichtig: Name des meldenden Vereins, Jahrgang, Anzahl Starter nicht vergessen. Überweisungen, welche nicht zugeordnet werden können, gelten als nicht gezahlt.

Überweisungsbeleg mitbringen. Nachmeldung doppeltes Meldegeld.

Meldeschluss: 23.1.2012 (Mail-Eingang).

Ansprechpartner des Vereins: Markus Schmitz, Tel.: 0 24 55 / 92 03 36 oder 01 77 / 2 93 73 69, Werner Bierbaum, Tel.: 0 24 55 / 8 00 oder 01 77 / 7 38 92 04.

Anreise: siehe Internet: www.judoclub-haaren.de

Bezirkseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 14

Ausrichter: Judo-Club Haaren 1974 e.V.

Ort: Sporthalle am Sportzentrum (Hallenbad), Alter Klausier Kirchweg, 52525 Waldfeucht-Haaren.

Zeitplan: Samstag, 28. Januar 2012: 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich. Sonntag, 29. Januar 2012: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 14 männlich.

Matten: 3 Matten 6 x 6 m.

Meldungen: per E-Melder an mschmitz@vr-web.de

Meldegeld: 7,50 € pro Teilnehmer, per Überweisung auf das Konto: VoBa Haaren, BLZ 370 693 30, Konto-Nr.: 4001434026, Kontoinhaber: M. Schmitz. Wichtig: Name des meldenden Vereins, Jahrgang, Anzahl Starter nicht vergessen.

Überweisungen, welche nicht zugeordnet werden können, gelten als nicht gezahlt. Überweisungsbeleg mitbringen. Nachmeldung doppeltes Meldegeld.

Meldeschluss: 23.1.2012 (Mail-Eingang).

Ansprechpartner des Vereins: Markus Schmitz, Tel.: 0 24 55 / 92 03 36 oder 01 77 / 2 93 73 69, Werner Bierbaum, Tel.: 0 24 55 / 8 00 oder 01 77 / 7 38 92 04.

Anreise: siehe Internet: www.judoclub-haaren.de

Bezirkseinzelleisterschaften der Frauen U 17 und Männer U 17

Ausrichter: Judo-Club Haaren 1974 e.V.

Datum: Sonntag, 29. Januar 2012.

Ort: Sporthalle am Sportzentrum (Hallenbad), Alter Klausier Kirchweg, 52525 Waldfeucht-Haaren.

Zeitplan: 12:30 - 13:00 Uhr Waage Männer U 17. 14:00 - 14:30 Uhr Waage Frauen U 17.

Matten: 3 Matten 6 x 6 m.

Meldungen: per Meisterschafts-Manager durch die Kreisjugendleitungen an die Bezirksjugendleitung.

Meldegeld: 7,50 € pro Teilnehmer, wird durch die Kreisjugendleitungen eingesammelt und auf folgendes Konto überwiesen: VoBa Haaren, BLZ 370 693 30, Konto-Nr.: 4001434026, Kontoinhaber: M. Schmitz. Gesetzte Starter/innen bezahlen das Meldegeld am Veranstaltungstag direkt beim Ausrichter.

Meldeschluss: 23.1.2012 (Mail-Eingang).

Ansprechpartner des Vereins: Markus Schmitz, Tel.: 0 24 55 / 92 03 36 oder 01 77 / 2 93 73 69, Werner Bierbaum, Tel.: 0 24 55 / 8 00 oder 01 77 / 7 38 92 04.

Anreise: siehe Internet: www.judoclub-haaren.de

Bezirksturnier „Rurauen-Cup“ der männlichen und weiblichen Jugend U 14

Ausrichter: Jülicher Judoclub e.V.
Datum: Sonntag, 12. Februar 2012.
Ort: Sporthalle Schulzentrum, Linnicher Straße, 52428 Jülich.
Zeitplan: 9:30 - 10:00 Uhr Waage Jugend U 14 männlich -31, -34, -37, -40, -43 kg, 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 14 männlich -46, -50, -55, -60, +60 kg, 13:30 - 14:00 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich.
Mattenzahl: 3.
Meldungen: per E-Melder an Bezirksjugendleiter kai-uwe_windeck@web.de und in Kopie an fuerst@juelicher-judoclub.de. Meldungen verpflichtend zur Zahlung des Meldegeldes.
Meldeschluss: 6.2.2012.
Meldegeld: 7,50 € je Teilnehmer/in, per Überweisung auf das Konto: Jülicher Judoclub e.V., Konto-Nr.: 1200534962, BLZ 395 501 10, Sparkasse Düren, Stichworte: Rurauen-Cup, Vereinsname, Anzahl Judokas. Überweisungsbeleg vorlegen. Nachmeldungen doppeltes Meldegeld, Ummeldungen möglich.
Ansprechperson des Ausrichters: Leander Fürst, Tel.: 0 24 61 / 5 29 62, Tel. in der Halle: 015204507252.
Eingeladene Vereine: TK Grevenbroich, SG Judoteam Mönchengladbach, N.N.
Eintritt: Erwachsene 2,00 €, Kinder ab 6 Jahre 1,00 €
Anfahrt: aus Richtung Düsseldorf: A 44 Ausfahrt Jülich-Ost, B 55 Richtung Jülich, nächste Abfahrt (Mersch/Jülich), am Stoppschild nach links bis zum Kreisverkehr, dort 1. Ausfahrt bis zum Stoppschild, hier links, nach Ortseingang geradeaus der Linnicher Straße folgen, an rechts abknickender Vorfahrt liegt links das Schulgebäude;
 aus Richtung Köln: A 4 bis Kreuz Kerpen, hier auf die A 61 Richtung Venlo, Abfahrt Bergheim/Jülich/B 55, auf der B 55 Richtung Jülich bleiben bis Abfahrt Mersch/Jülich (links), dann wie vor;
 aus Richtung Aachen: A 44 Ausfahrt Jülich-West, am Kreisverkehr 3. Ausfahrt, am 2. Kreisverkehr 2. Ausfahrt, Straße bis Jülich folgen, nach der Rur-Brücke links, nach rechts abknickender Vorfahrt liegt ca. 200 m weiter rechts das Schulgebäude;
 oder im Internet unter www.juelicher-judoclub.de zur Seite „So findet man uns“.

sammelt; U 20: zahlbar an der Waage, keine Schecks. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung. Bei Nachmeldungen doppeltes Meldegeld.
Meldeschluss: 23.1.2012.
Kontakt am Turniertag: Alkemeyer, mobil: 01 72 / 5 26 58 95.
Sonstiges: Die vier Erstplatzierten je Gewichtsklasse qualifizieren sich zu den Westdeutschen Meisterschaften. Das Meldegeld ist direkt in bar bei den BEM zu zahlen.

Bezirksturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11 und U 14

Ausrichter: Stella Bevergern Judoabteilung.
Ort: „Grüne Halle“ im Vogelsang, 48477 Hörstel-Riesenbeck.
Zeitplan: Samstag, 11. Februar 2012: 13:00 - 13:45 Waage Jugend U 11 männlich. 14:45 - 15:15 Uhr Waage Jugend U 11 weiblich.
Sonntag, 12. Februar 2012: 8:00 - 8:45 Uhr Waage Jugend U 14 männlich. 10:30 - 11:00 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich.
Mattenzahl: drei.
Meldung: männlich: an Thomas Schwemmer, E-Mail: SchwemmerT@aol.com; weiblich: an Simone Liebetrau, E-Mail: simonieliebetrau@web.de
Meldegeld: 7,50 € je Kämpfer/in, zahlbar an der Waage. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung. Bei Nachmeldungen doppeltes Meldegeld. Keine Schecks.
Meldeschluss: 6.2.2012.
Kontakt am Turniertag: Klaus Büchter, mobil: 01 76 / 94 27 14 84.
Anreise: A 1 Richtung Bremen, Abfahrt Greven, rechts weiterfahren auf die B 481 bis zur 3. Ampel, rechts auf die B 219 Richtung Ibbenbüren (Vorsicht vor Saerbeck „Blitzer“), in Saerbeck von der B 219 abfahren Richtung Riesenbeck, in Riesenbeck an der 2. Ampel rechts, dann rechts über die Kanalbrücke, sofort wieder rechts zur Halle;
 A 31 Richtung Emden, vom AB-Kreuz Bottrop, bis ABK Schüttdorf, auf die A 30 Richtung Osnabrück/Hannover, Abfahrt Hörstel, rechts Richtung Riesenbeck bis Kreisverkehr, 3. Ausfahrt raus, an der Ampel links, dann rechts über die Kanalbrücke sofort wieder rechts zur Halle.

kasse Düren; Stichworte: KEM U 17, Vereinsname, Anzahl Judokas.
Meldeschluss: 16.1.2012, danach doppeltes Meldegeld.
Ausrichter: Leander Fürst, Tel.: 0 24 61 / 5 29 62, Tel. in der Halle: 015204507252.
Anfahrt: siehe Bezirk Köln „Bezirksturnier - Rurauen-Cup der U 14“.

Bochum/Ennepe

Kreiseinzelmeisterschaften der Frauen U 17 und Männer U 17 und

Kreiseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11 und U 14

Ausrichter: PSV Bochum.
Ort: Bochum, Sportzentrum Harpener Heide 5.
Zeitplan: Samstag, 21. Januar 2012: 9:30 - 10:00 Uhr Waage Jugend U 14 männlich. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich. 14:30 - 15:00 Uhr Waage Männer U 17. 16:30 - 17:00 Uhr Waage Frauen U 17. **Sonntag, 22. Januar 2012:** 9:30 - 10:00 Uhr Waage Jugend U 11 männlich. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 11 weiblich.
Mattenzahl: zwei.
Meldegeld: 6,00 € je Teilnehmer/in, ist bis zum Meldeschluss auf das Konto des PSV Bochum, Sparkasse Bochum, BLZ 430 500 01, Kto.-Nr. 18302810, Stichwort: KEM U 17 / KET U 11 / KET U 14, zu überweisen. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bei Nachmeldungen und verspätet eingehenden Meldungen ist doppeltes Meldegeld an der Waage bar zu zahlen. Eine Scheckzahlung ist nicht möglich.
Meldung: männlich und weiblich an Annelie Hegemann, Lewackerstr. 17, 44879 Bochum, Tel.: 02 34 / 9 82 24 08, E-Mail: annelie.hegemann@gmx.de Die Meldung muss unbedingt folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Verein, Jahrgang, Gewichtsklasse und Kyu-Grad. Für die Meldung sollte der E-Melder benutzt werden.
Meldeschluss: 16.1.2012 (Eingang).
Hinweise: Die Qualifizierten der U 17 müssen am Tag der Veranstaltung die Kreisjugendleitung informieren, ob sie an den BEM teilnehmen. Die qualifizierten Kämpfer/innen müssen am Veranstaltungstag das Meldegeld (7,50 €) für die BEM entrichten.
Wegbeschreibung: A 43 Abfahrt Bochum-Harpener Gerthe (17), Richtung Bochum-Zentrum, direkt nach der Firma Bauhaus rechts, abknickende Vorfahrtstraße nach rechts folgen, nach ca. 50 m links in Harpener Heide, am Ende links zum Sportzentrum;
 A 40 Abfahrt Bochum-Harpener (37), aus Richtung Dortmund kommend links und die nächste sofort rechts in das Gewerbegebiet Harpener Feld, aus Richtung Essen kommend zweimal links, die nächste rechts in das Gewerbegebiet Harpener Feld, nach der Unterführung direkt links und sofort wieder rechts, nach ca. 200 m Zufahrt zur Halle.

Münster

Bezirkseinzelmeisterschaften der Frauen U 17, Männer U 17, Frauen U 20 und Männer U 20

Ausrichter: Judo Giants Ibbenbüren.
Ort: Sporthalle West, Schulstr. 25, gegenüber dem Parkdeck des Klinikum Ibbenbüren, 49477 Ibbenbüren.
Zeitplan: Samstag, 28. Januar 2012: 13:00 - 13:30 Uhr Waage Männer U 17. 15:00 - 15:30 Uhr Waage Frauen U 17. **Sonntag, 29. Januar 2012:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage Frauen U 20. 10:00 - 10:30 Uhr Waage Männer U 20.
Mattenzahl: Samstag: 3, Sonntag: 2.
Meldung: männlich: an Thomas Schwemmer, E-Mail: SchwemmerT@aol.com; weiblich: an Simone Liebetrau, E-Mail: simonieliebetrau@web.de. Die Meldung der Qualifizierten der U 17 erfolgt durch die Kreisjugendleitungen.
Meldegeld: 7,00 € je Kämpfer/in; U 17: wird von den Kreisjugendleitungen bei den KEM einge-

KREISE

Aachen

Kreiseinzelmeisterschaften der Frauen U 17 und Männer U 17

Ausrichter: Jülicher Judoclub e.V.
Datum: Samstag, 21. Januar 2012.
Ort: Turnhalle Westgebäude Zitadelle, Probst-Bechte-Platz, 52428 Jülich.
Zeitplan: 13:00 - 13:30 Uhr Waage Männer U 17. 15:00 - 15:30 Uhr Waage Frauen U 17.
Matten: zwei 6 x 6 m.
Meldungen: per E-Melder an emelder@gmx.de und bitte in Kopie an fuerst@juelicher-judoclub.de
Meldegeld: 6,00 € je Teilnehmer, per Überweisung auf das Konto: Jülicher Judoclub e.V., Konto-Nr.: 1200534962, BLZ 395 501 10, Spar-

Bonn

Kreiseinzelmeisterschaften der Frauen U 17 und Männer U 17

Ausrichter: TV Eiche Bad Honnef.
Datum: Samstag, 21. Januar 2012.
Ort: Turnhalle des Siebengebirgen Gymnasium, Im Krahfuss, 53604 Bad Honnef.
Zeitplan: 8:45 - 9:15 Uhr Waage Männer U 17. 10:00 - 10:30 Uhr Waage Frauen U 17.
Matten: 2.
Meldung: per E-Melder an Kai-Uwe Windeck, E-Mail: kai-uwe_windeck@web.de
Meldegeld: 6,00 € pro Teilnehmer/in, zu überweisen auf das Konto des TV Eiche Judo, SSK Bad Honnef, BLZ 380 512 90, Konto-Nr.: 136788, Stichwort: KEM U 17 und Vereinsname.
Meldeschluss: 16.1.2012 (Eingang). Nachmeldungen doppeltes Meldegeld.
Anreise: B 42 Richtung Bad Honnef, Abfahrt Bad Honnef Ortsteil Rhöndorf, nach ca. 2 km links hoch Wilhelmsstraße, Frankenweg, Spießgasse, im Krahfuss (Hinweisschilder Judo beachten).
Eintritt: frei.

Dortmund

Kreispokalturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11 und U 14

Ausrichter: TSC Eintracht Dortmund e. V.
Ort: Sportzentrum TSC Eintracht, Viktor-Toyka-Str. 6, 44139 Dortmund.
Datum: Sonntag, 11. Dezember 2011.
Zeitplan: 10:00 - 10:45 Uhr Waage Jugend U 11 männlich und weiblich. 11:00 Uhr Beginn. 12:30 - 12:45 Uhr Waage Jugend U 14 männlich und weiblich. ca. 13:00 Uhr Beginn.
Mattenzahl: 2.
Meldegeld: 6,00 € pro Kämpfer/in, vereinsweise am Wettkampftag in bar. Nachmeldungen bei doppeltem Meldegeld möglich.
Meldungen: vereinsweise schriftlich per E-Melder an Kreisjugendleiter Ralf von Gratowski, E-Mail: ralfvongratowski@online.de. Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes.
Meldeschluss: 5.12.2011.

Krefeld

Willich-Judo-Open - 41. Manfred-Schmid-Turnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11, U 14, Frauen U 17 und Männer U 17 und

Offene Stadtmeisterschaften der Stadt Willich für Frauen und Männer

Ausrichter: DJK VfL 1919 Willich e.V.
Ort: Jakob-Frantzen-Halle im Freizeitzentrum, Schiefbahner Straße, 47877 Willich.
Zeitplan: **Samstag, 21. Januar 2012:** 14:00 - 14:30 Uhr Waage Jugend U 11 weiblich. 14:30 - 15:00 Uhr Waage Jugend U 11 männlich. 17:00 - 17:30 Uhr Waage Männer. 17:30 - 18:00 Uhr Waage Frauen. **Sonntag, 22. Januar 2012:**

9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 14 männlich. 9:30 - 10:00 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich. 13:30 - 14:00 Uhr Waage Männer U 17. 14:00 - 14:30 Uhr Waage Frauen U 17.
Matten: 3.
Meldegeld: 6,00 € Nachmeldegebühr 2,00 €, zahlbar nach der Waage.
Meldung: namentliche Meldung möglichst per E-Melder per E-Mail an ThomasRips@judowillich.de
Meldeschluss: 13.1.2012.
Ansprechpartner vor Ort: Thomas Rips, mobil: 01 71 / 1 46 23 66.
Eingeladene Vereine: Shi Shi Kai Edinburgh, Sportcentrum Akkermans, Budokai Venlo, Judo-club Bastogne.
Infos: www.willich-judo-open.de
Anreise: aus Richtung Düsseldorf über die A 52 bis Abfahrt Willich (letzte Abfahrt vor dem Kreuz Neersen), hier dem Richtungshinweis Willich folgen, immer geradeaus und an der 3. Ampelanlage mit Sportsymbol rechts auf die Schiefbahner Straße, nach der Linkskurve liegt die Sporthalle.

Märkischer Kreis

Techniklehrgang mit Frank Wieneke

Ausrichter: TuS Lendringsen 1894 e.V.
Ort: Turnhalle der Realschule Lendringsen (Schulzentrum Bieberberg), Drosselstr. 2, 58710 Menden.
Tag: Samstag, 3. März 2012.
Kosten: 10,00 €, zu zahlen vor Lehrgangsbeginn.
Zeit: Beginn 10:00 Uhr. Ende ca. 16:00 Uhr.
Themen: Wettkampftechniken im Stand vom Anfänger bis zum Olympiachampion (am Beispiel Seoi-nage, Uchi-mata), Techniktraining Boden vom Anfänger bis zum Olympiachampion (weltmeisterliches Halten und Würgen).
Referent: Frank Wieneke, 7. Dan, Olympiasieger, Europameister, mehrfacher Deutscher Meister, eh. Bundestrainer Männer.
Teilnehmer: U 17, U 20 und Senioren.
Meldungen: bis zum 23.2.2012 per E-Mail an h.kletke@t-online.de
 Die Teilnehmeranzahl wird auf 80 Personen begrenzt. Berücksichtigung der Teilnehmer nach Eingang der Meldungen.

Steinfurt

Kreiseinzelmeisterschaften der Frauen U 17 und Männer U 17 und

Kreiseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 14

Ausrichter: Judo Giants Ibbenbüren.
Datum: Samstag, 21. Januar 2012.
Ort: Sporthalle West, Schulstr. 25, 49477 Ibbenbüren, gegenüber dem Parkdeck des Klinikums Ibbenbüren.
Zeitplan: 13:00 - 13:30 Uhr Waage Jugend U 14 männlich und weiblich. 13:30 - 14:00 Uhr Waage Frauen U 17. 14:00 - 14:30 Uhr Waage Männer U 17.
Mattenzahl: 3.
Meldung: bitte per E-Mail bis zum 16.1.2012 mit folgenden Angaben: Name, Vorname, Verein, Gewichtsklasse, Jahrgang, Grad an

Alkemeyer@gmx.de
Meldegeld: 6,00 € pro Teilnehmer bar, keine Schecks, zu zahlen vor der Waage.
Kontakt am Turniertag: Alkemeyer, mobil: 01 72 / 5 26 58 95.
Sonstiges: Die vier Erstplatzierten je Gewichtsklasse in der U 17 qualifizieren sich zu den Bezirksmeisterschaften. Das Meldegeld für die Bezirksmeisterschaften ist direkt in bar bei den KEM zu zahlen.

Unna/Hamm

Kreiseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11, U 14, Frauen U 17 und Männer U 17 für die Kreise Unna-Hamm und Dortmund

Ausrichter: JC Pelkum-Herringen e.V.
Ort: Hamm-Pelkum, Kopernikussschule, Kobbenkamp.
Datum: Sonntag, 11. Dezember 2011.
Zeitplan: 9:00 - 9:45 Uhr Waage Jugend U 11 männlich und weiblich. 10:00 Uhr Beginn. 11:00 - 11:45 Uhr Waage Jugend U 14 männlich und weiblich, Frauen U 17 und Männer U 17. ca. 12:00 Uhr Beginn.
Matten: 2 Matten 6 x 6 m.
Meldungen: mit Name, Gewicht, Geburtsdatum, Verein per E-Melder an uwe.helmich@gmx.de und dieter.joosten@jc-pelkum.de
Meldegeld: 7,50 € / Teilnehmer/in, durch Anweisung bei Meldung. Nachmelder zahlen doppelt. Beleg beim Turnier vorlegen.
 Volksbank Hamm, Konto-Nr. 2101186800, BLZ 410 601 20.
Meldeschluss: 5.12.2011.
Anreise: BAB Münster-Bremen (A 1), Abfahrt Hamm/Werne/ Lünen/Bergkamen, in Richtung Hamm fahren, nach ca. 800 m in Richtung Pelkum, bis Straßenecke, dann links bis zur Brücke (Ampel), geradeaus (nicht Vorfahrtstraße benutzen!), dann 2 x rechts bis zur Schule.

Warendorf/Münster

Kreiseinzelmeisterschaften der Frauen U 17 und Männer U 17

Ausrichter: TSC Münster-Gievenbeck, Abt. Judo.
Datum: Samstag, 21. Januar 2011.
Ort: Turnhalle 2 der Michaelschule, Appelbreistiege 40, 48149 Münster-Gievenbeck.
Zeitplan: 13:00 - 13:30 Uhr Waage Frauen U 17. 13:30 - 14:00 Uhr Waage Männer U 17.
Mattenzahl: 1-2 Matten 6 x 6 m.
Meldung: an Thomas Schwemmer, E-Mail: SchwemmerT@aol.com
Meldegeld: 6,00 € je Kämpfer/in, zu zahlen vorab per Überweisung: Judoabteilung TSC Münster, Kto. 852 895 01, VoBa MS, BLZ. 401 600 50. Meldung verpflichtet zur Zahlung. Bei Nachmeldungen doppeltes Meldegeld. Das Meldegeld für die Qualifizierten zu den BEM muss bei den KEM gezahlt werden.
Meldeschluss: 16.1.2011.
Anreise: von der A 1 kommend Abfahrt Münster-Nord, auf die B 54 (Steinfurter Straße) in Richtung Münster Innenstadt, nach 2,8 km rechts in die Austermannstraße, am vierten Kreisverkehr (mittlerweile heißt die Straße Busso-Peuss-Straße) die erste Ausfahrt nehmen auf die Von-Esmarch-Straße, dieser Straße für



ca. 500 m folgen (die Straße macht im Ort Gievenbeck einen leichten Rechtsknick) und nach dem Supermarkt (Rewe) vor der Michaelkirche rechts ab auf den Parkplatz, von dort um die Michaelschule (über den Pausenhof) herumlaufen bis zur hinteren Turnhalle 2.

Sonstiges: Die ersten Vier jeder Gewichtsklasse sind für die BEM qualifiziert. Das Meldegeld ist unmittelbar zum Ende der KEM zu bezahlen.

Kreiseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 14

Ausrichter: TSC Münster-Gievenbeck, Abt. Judo.

Datum: Sonntag, 22. Januar 2011.

Ort: Turnhalle 2 der Michaelschule, Appelbreistiege 40, 48149 Münster-Gievenbeck.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich, 9:45 - 10:15 Uhr Waage Jugend U 14 männlich.

Mattenzahl: 1-2 Matten 6 x 6 m.

Meldung: an Thomas Schwemmer, E-Mail: SchwemmerT@aol.com

Meldegeld: 6,00 € je Kämpfer/in, zu zahlen vorab per Überweisung: Judoabteilung TSC Münster, Kto. 852 895 01, VoBa MS, BLZ 401 600 50. Meldung verpflichtet zur Zahlung. Bei Nachmeldungen doppeltes Meldegeld.

Meldeschluss: 16.1.2011.

Anreise: siehe „Kreiseinzelmeisterschaften der U 17“.

QUALIFIZIERUNG

Grundausbildung A für Trainer C Breitensport - LG 20/12

Ort: Duisburg.

Datum: 20./21. Januar 2012 und 3./4. Februar 2012.

Zeit: Anreise: Freitags bis 17:30 Uhr. Abreise: Samstags gegen 20:30 Uhr.

Inhalte: Vermittlung sportartübergreifender und judospezifischer Grundlagen in der Trainerausbildung: u. a. didaktische und methodische Grundprinzipien, Haltung und Bewegung, Wurfprinzipien, judospezifische Situationen und Lösungsmöglichkeiten.

Referenten: Christina Hoepfner, Henning Schäfer und Andreas Kleegräfe

Zielgruppe: Trainer C - Lizenzanwärter.

Umfang: 30 LE.

Voraussetzungen: Mindestalter 16 Jahre, 2. Kyu, gültiger Judo-Pass, Anmeldung über den Verein.

Kosten: 150,00 €.

Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 20.12.2011 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Samstags gegen 20:30 Uhr.

Inhalte: Vermittlung sportartübergreifender und judospezifischer Inhalte in der Trainerausbildung: u. a. Grundlagen von Training und Leistung, Entwicklungsphysiologie, biomechanische Grundprinzipien, Planung und Gestaltung von Stunden (Unterricht), pädagogische Grundlagen, Philosophie des Judo, Organisation des Judo-Sports, Lehrproben und Judo-Praxis.

Referenten: Frank-Michael Günther, Karsten Flormann, Andreas Kleegräfe, Christoph Paris, Ralf-Henning Schäfer, Rajan Turck und Pia Unrath.

Zielgruppe: Trainer C - Breitensport Lizenzanwärter.

Umfang: 15 LE.

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an der Grundausbildung oder an der Trainerassistentenausbildung (beides nicht älter als zwei Jahre bei Ausbildungsbeginn), Mindestgraduierung 2. Kyu, Mindestalter: Vollendung des 16. Lebensjahres, gültiger Judo-Pass sowie Anmeldung über den Verein.

Kosten: 400,00 €.

Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 23.1.2012 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Jugendleiter / Trainer C - Breitensport - Kombinationsausbildung - LG 012-2252

Termine/Orte:

10. März 2012 (Vortreffen) in Hachen

31. März - 5. April 2012 in Hachen

7.-10. Juni 2012 in Hennef

6.-14. Oktober 2012 in Hachen

Zeit: Vortreffen: 10:00 - 18:00 Uhr; die weiteren Termine: Anreise bis 9:30 Uhr, Abreise gegen

Trainer C - Modulausbildung Breitensport - LG 30/12

Ort: Duisburg.

Termine: 24./25. Februar, 9./10. März, 23./24. März, 27./28. April, 4./5. Mai, 1./2. Juni 2012.

Zeit: Anreise: Freitags bis 17:30 Uhr. Abreise:

Anmeldeschein für Lehrgang Nr. _____ / 2012

Name: Vorname:

Straße: PLZ/Wohnort:

Tel.-Nr. pr.: d.: Verein:

Ich besitze folgende Lizenz (falls vorhanden): E-Mail:

Die Teilnehmergebühr bezahle ich per Bankeinzug - bitte abbuchen von

Konto-Nr.:

BLZ:

Bankinstitut:

Kontoinhaber:

Lehrgangsanmeldungen ohne Vereinsstempel können nicht angenommen werden!

Die jeweils gültigen Ordnungen werden mit Abgabe der Lehrgangsanmeldung anerkannt. Mir/uns ist bekannt, dass ein Rücktritt von der Lehrgangsanmeldung bei Tageslehrgängen nur bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn möglich ist. Ansonsten besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Lehrgangsgebühren. Beim Rücktritt von der Anmeldung bei mehrtägigen Lehrgängen gehen die Ausfall- bzw. Bearbeitungsgebühren, die seitens der Sportschule erhoben werden, komplett zu Lasten der angemeldeten Person.

Datum / Unterschrift (bei Minderjährigen der/s Erziehungsberechtigten)

Stempel und Unterschrift des Vereins

16:00 Uhr (Abreise in Hennef gegen 14:00 Uhr).

Inhalte: Nach einigen Jahren der Pause wird die Jugendleiter/Trainer C - Ausbildung Breitensport wieder angeboten - in diesem Jahr in Kooperation mit der DLRG LV Nordrhein und dem Landessportbund NRW. Angesprochen werden mit dieser Ausbildung insbesondere Mitarbeiter, die in Judo- oder Karate-Abteilungen/-Vereinen Kinder oder Jugendgruppen betreuen wollen. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie die vielfältigen sportlichen und außersportlichen Angebote zu vermitteln sind. In 180 LE werden die Teilnehmenden qualifiziert, attraktive Breitensport- und freizeitorientierte Inhalte planen und durchführen zu können. Die Teilnehmer sollen einerseits befähigt werden, die von ihnen betreute Sportlergruppe auf der entsprechenden Alters- und Entwicklungsstufe zu trainieren und zu betreuen sowie sie zu sportlichen Leistungen zu motivieren. Andererseits werden neben Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote auch außerschulische Freizeitaktivitäten und Inhalte, die der Aufgabe eines Jugendleiters entsprechen, bearbeitet.

Referenten: Gianna Schmitz und zwei weitere Kollegen (LSB und DLRG).

Zielgruppe: Jugendleiter/Trainer C - Lizenzanwärter.

Umfang: 180 LE.

Voraussetzungen: Judokas, die Mitglied in einem dem NWJV angeschlossenen Verein sind und nachfolgende Voraussetzungen erfüllen: Mindestalter: 16 Jahre, Mindestgraduierung: 2. Kyu, gültiger Judo-Pass, Empfehlung durch den Verein (Vereinsstempel).

Sonstiges: Die Teilnehmerzahl ist auf 11 Judokas begrenzt (die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen ist entscheidend).

Kosten: 520,00 €

Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 16.1.2012 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Trainer C - Lizenzverlängerung Leistungs-/Breitensport - LG 01/12

Ort: Kamp-Lintfort.

Datum: Samstag, 28. Januar 2012.

Zeit: 10:00 - 19:00 Uhr.

Inhalte: Schulung koordinativer Fähigkeiten (Unterrichten nach dem KAR-Modell), Rhythmisierung von Judo-Techniken (Eingänge, Stand und Boden), Randori-Variationen.

Referenten: Karsten Flormann und Daniel Möller.

Zielgruppe: Lizenzierte Trainer C sowie interessierte Judokas.

Umfang: 10 LE.

Voraussetzungen: Trainer C - Lizenz bzw. Judokas mit ausreichend Vorkenntnissen (2. Kyu), gültiger Judo-Pass, schriftliche Anmeldung über den Verein.

Kosten: 30,00 €

Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 16.1.2012 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Trainer C - Lizenzverlängerung Leistungs-/Breitensport - LG 02/12

Ort: Düsseldorf.

Datum: Sonntag, 5. Februar 2012.

Zeit: 10:00 - 19:00 Uhr.

Inhalte: Basis-Uchi-komi, vom Basis-Uchi-Komi zum Wurf, Eingangsvariationen, Verbesserung

der koordinativen und konditionellen Fähigkeiten durch ausgewählte Übungen.

Referenten: Christoph und Roman Paris.

Zielgruppe: Lizenzierte Trainer C sowie interessierte Judokas.

Umfang: 10 LE.

Voraussetzungen: Trainer C - Lizenz, Judokas mit ausreichend Vorkenntnissen (2. Kyu), gültiger Judo-Pass, schriftliche Anmeldung über den Verein.

Kosten: 30,00 €

Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 23.1.2012 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Bewegungs- und Spiele-Angebote - inklusive Ideen zur Judo-Safari - LG 50/12

Ort: Jülich.

Datum: Sonntag, 22. Januar 2012.

Zeit: 10:00 - 16:30 Uhr.

Inhalte: Bewegungs- und Spiele-Angebote für Kinder und Jugendliche im Judo-Training, Ideen zur Judo-Safari.

Referenten: Wolfgang Ehnes und Ralf-Henning Schäfer.

Zielgruppe: Interessierte Judokas mit und ohne Lizenz, die insbesondere im Bereich der Vorschulkinder tätig sind bzw. es werden möchten.

Umfang: 7,5 LE.

Voraussetzungen: Judokas mit Vorkenntnissen, gültiger Judo-Pass, schriftliche Anmeldung über den Verein.

Kosten: 25,00 €

Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 9.1.2012 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

NWWDK

19. Dan-Vorbereitungslehrgang auf der Wewelsburg

Ort: JH Wewelsburg, Burgwall 17, 33142 Wewelsburg, Tel.: 0 29 55 / 61 55.

Datum: Freitag, 24. Februar 2012 bis Donnerstag, 1. März 2012.

Themen: Dan-Prüfungsprogramme vom 1. bis 4. Dan in Theorie und Praxis (Infos zu den Prüfungsprogrammen/Lehrgängen etc. können unter www.nwddk.de herunter geladen werden).

Zeit: täglich 9:00 - 21:00 Uhr. Anreise: Freitag, 24.02.2012 bis 10:00 Uhr. Abreise: Freitag, 02.03.2012, nach der Dan-Prüfung.

Dan-Prüfung: Freitag, 2. März 2012 nur für LG-Teilnehmer (nur bis 3. Dan möglich!).

Referenten: Hans-Georg Berndt, 5. Dan, Birgit Andruhn, 5. Dan, Rainer Andruhn, 6. Dan (als Gastrainer Friedhelm Glückmann, 7. Dan).

LG-Gebühr: 350,00 € inkl. Kosten für Unterkunft und Verpflegung.

Anmeldungen: verbindlich, schriftlich bis zum 15.12.2011 an folgende Anschrift: Hans-Georg Berndt, Am Brustert 24, 47839 Krefeld, Fax: 0 21 51 / 97 35 28, E-Mail: Hgeorgberndt@aol.com mit der Angabe, welcher Dan-Grad angestrebt wird und ob Übernachtung und Vollverpflegung gewünscht wird sowie durch

pünktliche Zahlung der o.a. LG-Gebühren mit dem Vermerk „DV-Wewelsburg 2012“. NWWDK-Kreis Krefeld, Sparda-Bank West, BLZ 360 605 91, Kto.-Nr.: 190 222 11 33.

dem Vermerk „DV-Wewelsburg 2012“. NWWDK-Kreis Krefeld, Sparda-Bank West, BLZ 360 605 91, Kto.-Nr.: 190 222 11 33.

Sonstiges: Gültiger Judopass ist vorzulegen! Die kompletten Dan-Prüfungsunterlagen müssen bis zum 10.2.2012 beim Prüfungsbeauftragten vorliegen. Der Kampfrichter-LG muss bei Bedarf rechtzeitig vorher besucht werden. Es stehen max. 30 LG-Plätze, davon aber nur 24 Prüfungsplätze, zur Verfügung. Die Reihenfolge des kompletten Zahlungseinganges entscheidet über die Belegung.

Achtung: Der LG findet nur statt, wenn mindestens 25 verbindliche Anmeldungen vorliegen.

Bezirk Arnsberg

Weiterbildungslehrgang Kata (landes-/bezirksoffen)

Veranstalter: Arbeitskreis Kata Bezirk Arnsberg.

Termine: Samstag, 17. Dezember 2011 und Samstag, 14. Januar 2012.

Zeit: jeweils 14:00 - 18:00 Uhr

Ort: Dojo Welver (Börde Union). Für eventuelle Wegbeschreibung telefonisch Kontakt aufnehmen mit Jo Covyn.

Referenten: Jo Covyn, 7. Dan, José Pereira, 5. Dan, Eddy Covyn, 4. Dan.

Themen: Nage-no-kata und Katame-no-kata.

Teilnehmergebühr: keine.

Anmeldung: telefonisch: 0 23 77 / 78 70 40.

Kreis Aachen

Dan-Vorbereitungslehrgang mit abschließender Prüfung

Termine: Samstags, 14.01.2012, 21.01.2012, 28.01.2012, 04.02.2012, 11.02.2012, 25.02.2012, 03.03.2012, 10.03.2012, 17.03.2012, 24.03.2012, 31.03.2012, 14.04.2012, 21.04.2012,

28.04.2012 (Prüfung in Köln/Leverkusen).

Bei den Terminen kann es Verschiebungen auf den jeweiligen Sonntag geben (Hallennutzung durch andere Vereine). Dies wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Ort: Dojo des JJJC Samurai Setterich e.V., Wolfsgasse, Baesweiler/Setterich.

Zeit: 9:00 - 13:00 Uhr.

Referenten: Die Referenten können variieren.

Sie richten sich nach der Teilnehmerzahl und danach, welche Dan-Grade verlangt werden. Grundsätzlich stehen folgende Dan-Träger zur Verfügung: Jörn Sinsilewski, 5. Dan, Ibrahim El Abdouni, 4. Dan, Werner Bierbaum, 4. Dan, Georg Becker, 4. Dan, Thomas Hillinger, 4. Dan, Gerd Kremer, 4. Dan, Ludwig Müller, 4. Dan, Norbert Schäfer, 4. Dan, Volker Degenhardt, 3. Dan.

Kosten: 50,00 €, zu überweisen auf das Konto des NWWDK Kreis Aachen bei der Sparda-Bank West eG, BLZ: 360 605 91, Kto.-Nr.: 10 222 11 33. Das Geld ist mit der Anmeldung zu überweisen.

Meldung: schriftlich durch den Verein per E-Mail/Fax oder Post bis 3.1.2012 an Ludwig Müller, Willibrordstr. 25, 52499 Baesweiler, Tel.: 0 24 01 / 5 36 42, E-Mail: ludwig--mueller@t-online.de

Anreise: aus Richtung Aachen die B 57 bis Baesweiler/Setterich fahren, hier hinter der Ampel am Ortseingang 2. Straße links (Blumengeschäft/Kaffee „Höppener/Kochs“), nach links im stumpfen Winkel auf die Wolfsgasse,

nach ca. 200 m befindet sich rechts die Zufahrt zum Schulhof der Andreas Grundschule. Dort kann geparkt werden und hier befindet sich der Eingang zum Dojo;
aus Richtung A 44, Abfahrt Aldenhoven, dort auf die B 56 in Richtung Heinsberg, an der ersten und einzigen Ampel die B 56 verlassen und auf die B 57 links Richtung Baesweiler fahren, der erste Ort ist Setterich, hier am Blumengeschäft/Kaffee „Höppener/Kochs“ (nach dem Kreisverkehrs am Ortseingang die 5. Straße rechts im spitzen Winkel abgehend) nach rechts auf die Wolfsgasse.

Bemerkungen: Es wird neben den entsprechenden Katas für alle Dan-Grade auch das übrige technische Programm des Judo, sowohl Stand als auch Boden vermittelt. In der Kürze der Zeit ist es allerdings nicht möglich, neben dem Katatraining jede weitere Technik bis ins letzte Detail zu behandeln. Wir gehen davon aus, dass jeder entsprechende Nach- und Vorbereitung im Verein betreibt und sich ausführlich mit den technischen Inhalten der Kyu-Prüfungsordnung, der Go-Kyu und den darüber hinausgehenden Anforderungen auseinandersetzt.

Jahreshauptversammlung

Datum: Freitag, 20. Januar 2012.

Zeit: 19:00 Uhr.

Ort: Gaststätte Dahmen, Josefstraße Ecke Beggendorfer Straße, 52499 Baesweiler/Loverich.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers/einer Protokollführerin
3. Feststellung der Stimmberechtigung (nur NWDK-Mitglieder, die auch ihren Beitrag bezahlt haben, wird der offiziellen Mitgliederliste entnommen)
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Berichte des KDV und Stellvertreter
6. Aussprache zu den Berichten
8. Wahl der Delegierten für die Jahresdelegiertenversammlung 2012
9. Verschiedenes

Anträge müssen schriftlich bis zum 10.1.2012 beim KDV eingegangen sein.

Anreise: aus Richtung Aachen die B 57 bis Baesweiler/Setterich fahren, dort an einem Blumengeschäft „Höppener/Kochs“ nach links im stumpfen Winkel auf die Wolfsgasse, durchfahren bis zum Stoppzeichen, dort nach links in Richtung Loverich. Die Durchgangsstraße ist die Josefstraße. Die Gaststätte befindet sich auf der linken Seite Ecke Beggendorfer Straße; aus Richtung A 44, Abfahrt Aldenhoven, dort auf die B 56 in Richtung Heinsberg, an der ersten und einzigen Ampel die B 56 verlassen und auf die B 57 Richtung Baesweiler, der erste Ort ist Setterich, hier die 4. Straße (Bahnstraße) nach dem Kreisverkehr am Ortseingang nach rechts, ca. 1 km weiter geradeaus ist der Ortsteil Loverich, die Durchgangsstraße ist die Josefstraße, siehe oben.

Kreis Bielefeld

Jahreshauptversammlung

Ort: Aula der Piusschule, Schulstraße, 33378 Wiedenbrück (Dojo der WTV-Judokas).

Datum: Samstag, 7. Januar 2012.

Zeit: Beginn 11:00 Uhr.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Stimmberechtigung lt. Landesliste

3. Wahl eines Protokollführers
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der letzten JHV (siehe Internet)
6. Berichte: KDV, stv. KDV
7. Aussprache zu den Berichten
8. Wahl eines Versammlungsleiters
9. Entlastung des KDV / stv. KDV
10. Wahl der Delegierten zur Landes-JHV am 11.3.12 in Bochum
11. Termine 2012
12. Anträge (müssen fristgerecht bis zum 15.12.2011 komplett beim KDV vorliegen)
13. Verschiedenes

Kreis Bonn

Vorbereitungslehrgang und Prüfung zum 1. und 2. Kyu

Ausrichter: KDV Bonn.

Termine/Zeit: Samstag, 17. Dezember 2011, 14:00 - 18:00 Uhr. Sonntag, 18. Dezember 2011, 10:00 - 15:00 Uhr.

Ort: Turnhalle des Collegium Josephinum, Kölnstr. 413, 53117 Bonn.

Teilnehmer: Prüfungsanwärter und Interessierte.

Referenten: Roman Jäger (5. Dan) und Paul Mischur (4. Dan).

Kosten: je Teilnehmer 10,00 € zuzügl. Prüfungsgebühr.

Mitzubringen: Judogi (weiß!), Badeslipper, gültiger Judo-Pass, Genehmigung des Vereins, Schreibzeug, eigene Verpflegung.

Meldung: per E-Mail an kdv-bonn@web.de unter Angabe von Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift mit E-Mail, Verein und Kreis, Judopassnummer.

Wegbeschreibung: Autobahn 565: von Osten: AB-Dreieck Bonn-Beuel, über den Rhein, Abfahrt Bonn Auerberg (Nr. 3), unten rechts, Herseler Straße; von Westen: AB-Kreuz Bonn-Nord, vor dem Rhein Abfahrt Bonn Auerberg (Nr. 3), unten links (unter der Brücke hindurch), Herseler Straße, bis zur nächsten Kreuzung (Wertstraße/An der Josefshöhe) Ampelanlage, links (parallel der Bahnschienen), an der zweiten Kreuzung (Kölnstraße) Ampelanlage, links, nach ca. 50 m (hinter der Kapelle) rechts auf den Parkplatz der Schule, rechts am Schulkomplex vorbei zur Sporthalle.

Prüfung zum 1. Kyu

Ausrichter: KDV Bonn.

Termin: Sonntag, 18. Dezember 2011.

Zeit: 13:00 - 15:00 Uhr.

Ort: Turnhalle des Collegium Josephinum, Kölnstr. 413, 53117 Bonn.

Teilnehmer: Prüfungsanwärter.

Referenten: Roman Jäger (5. Dan) und Paul Mischur (4. Dan).

Kosten: 10,00 €

Mitzubringen: Judogi (weiß!), Badeslipper, gültiger Judo-Pass, Genehmigung des Vereins, 1. Kyu: Nachweis eines Vorbereitungslehrgangs (10 Std.), Schreibzeug, eigene Verpflegung.

Meldung: per E-Mail an kdv-bonn@web.de unter Angabe von Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift mit E-Mail, Verein und Kreis, Judopassnummer.

Wegbeschreibung: siehe „Vorbereitungslehrgang und Prüfung zum 1. und 2. Kyu“.

Jahreshauptversammlung

Datum: Mittwoch, 11. Januar 2012.

Zeit: 20:00 Uhr.

Ort: Collegium Josephinum, Kölnstr. 413, 53117 Bonn.

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigten
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls vom 08.2.2011
6. Berichte des Kreisvorstandes, einschließlich des Kassenprüfberichts
7. Aussprache zu den Berichten
8. Wahl eines Versammlungsleiters
9. Entlastung des Vorstands
10. Wahl der Delegierten für die JHV des NWDK am 11.3.2012 in Bochum
11. Anträge
12. Termine
13. Verschiedenes

Anträge müssen spätestens drei Wochen vor der Versammlung in schriftlicher Form dem KDV vorliegen.

Wegbeschreibung: siehe „Vorbereitungslehrgang und Prüfung zum 1. und 2. Kyu“.

Dan-Vorbereitungslehrgänge 1. und 2. Dan

Termine/Zeit: Samstag, 14. Januar 2012, 14:00 - 17:00 Uhr. Sonntag, 4. März 2012, 10:00 - 13:00 Uhr. Samstag, 24. März 2012, 14:00 - 17:00 Uhr. Sonntag, 25. März 2012, 10:00 - 13:00 Uhr. Samstag, 21. April 2012, 14:00 - 17:00 Uhr. Samstag, 5. Mai 2012, 14:00 - 17:00 Uhr. Samstag, 25. August 2012, 14:00 - 17:00 Uhr. Sonntag, 2. September 2012, 10:00 - 13:00 Uhr. Samstag, 27. Oktober 2012, 14:00 - 17:00 Uhr. Sonntag, 28. Oktober 2012, 10:00 - 13:00 Uhr.

Ort: Collegium Josephinum, Kölnstr 413, 53117 Bonn. Die Sporthalle befindet sich hinter dem Schulkomplex.

Themen: Praxis und Theorie für die Prüfung zum 1. und 2. Dan.

Referenten: Roman Jäger (5. Dan) und Paul Mischur (4. Dan).

Teilnehmergebühr: 50,00 €, sind am ersten Tag des Lehrgangs zu zahlen.

Mitzubringen: Judogi (weiß!), Badeslipper, gültiger Judo-Pass, NWDK-Mitgliedskarte (sofern vorhanden) Schreibzeug, eigene Verpflegung.

Meldung: per E-Mail an kdv-bonn@web.de bis zum 13.1.2012.

Wichtig! Um unsere Datenbank aktuell zu halten und zur Vorbereitung der Teilnehmerlisten bitten wir bei der Anmeldung um die Angabe von Name, Vorname, PLZ, Ort, Straße, E-Mail-Adresse, Verein, Kreis, DJB-Pass-Nr., Graduierung und wenn vorhanden NWDK-Mitglieds-Nr. **Hinweis:** Bei dem Lehrgang wird neben der jeweiligen Kata auch das übrige technische und theoretische Programm laut DJB-Prüfungsordnung vermittelt. In der Kürze der Zeit ist es jedoch nicht möglich, neben dem intensiven Kata-Training jede weitere Technik bis ins letzte Detail zu behandeln. Wir gehen davon aus, dass Jeder entsprechende Vor- und Nachbereitung im Verein betreibt und sich intensiv mit dem Prüfungsprogramm auseinandersetzt. **Wegbeschreibung:** siehe „Vorbereitungslehrgang und Prüfung zum 1. und 2. Kyu“.

Dan-Vorbereitungslehrgänge 3.-5. Dan

Termine: 25. Januar, 22. Februar, 28. März, 25. April, 23. Mai, 27. Juni, 22. August, 26. September, 24. Oktober, 28. November 2012.

Zeit: jeweils mittwochs von 19:00 - 20:30 Uhr.

Ort: Sporthalle des Collegium Josephinum, Kölnstr. 413, 53117 Bonn. Die Sporthalle befindet sich hinter dem Schulkomplex.

Themen: Praxis und Theorie für die Prüfung zum 3. - 5. Dan.

Referenten: Roman Jäger (5. Dan) und Paul Mischur (4. Dan).

Teilnehmergebühr: 25,00 €, sind am ersten Tag des Lehrgangs zu zahlen.

Mitzubringen: Judogi (weiß!), Badeslipper, gültiger Judo-Pass, NWDK-Mitgliedskarte (sofern vorhanden), Schreibzeug, eigene Verpflegung.

Meldung: per E-Mail an kdv-bonn@web.de bis zum 23.1.2012.

Wichtig! Um unsere Datenbank aktuell zu halten und zur Vorbereitung der Teilnehmerlisten bitten wir bei der Anmeldung um die Angabe von Name, Vorname, PLZ, Ort, Straße, E-Mail-Adresse, Verein, Kreis, DJB-Pass-Nr., Graduierung und wenn vorhanden NWDK-Mitglieds-Nr. **Hinweis:** Bei dem Lehrgang wird neben der jeweiligen Kata auch das übrige technische und theoretische Programm laut DJB-Prüfungsordnung vermittelt. In der Kürze der Zeit ist es jedoch nicht möglich, neben dem intensiven Kata-Training jede weitere Technik bis ins letzte Detail zu behandeln. Wir gehen davon aus, dass Jeder entsprechende Vor- und Nachbereitung im Verein betreibt und sich intensiv mit dem Prüfungsprogramm auseinandersetzt.

Wegbeschreibung: siehe „Vorbereitungslehrgang und Prüfung zum 1. und 2. Kyu“.

Kyu-Prüfer-Schulungslehrgänge

Ausrichter: KDV Bonn.

Ort: Sporthalle Collegium Josephinum, Kölnstr. 413, 53117 Bonn. Die Sporthalle befindet sich hinter dem Schulkomplex.

Termine/Zeit: 1. Samstag, 4. Februar 2012, 14:00 - 18:00 Uhr. 2. Sonntag, 5. Februar 2012, 10:00 - 14:00 Uhr. 3. Samstag, 23. Juni 2012, 14:00 - 18:00 Uhr. 4. Samstag, 17. November 2012, 14:00 - 18:00 Uhr.

Teilnehmer: Dan-Träger, Trainer, Vereinsführer und Abteilungsleiter.

Themen: Theorie: Formalia (Vorbereitung, Anmeldung, Durchführung, usw.), Pass- und Prüfungsordnung, anschließender Kurzttest.

Praxis: Judo-SV als Prüfungsfach für den 3.-1. Kyu, Kata 3.-1. Kyu. Prüfungsprogramm: u.a., Judo ab 5 Jahren.

Referenten: Roman Jäger und Paul Mischur.

Kosten: 10,00 €

Mitzubringen: Judoanzug (weiß), Badeslipper, Schreibzeug, Passordnung, Prüfungsordnung, Grundsatzordnung, gültiger Judopass und bei Besitz NWDK-Ausweis.

Bemerkungen: Anmeldung bis spätestens 14 Tage vor Lehrgangsbeginn erforderlich unter kdv-bonn@web.de

Wegbeschreibung: siehe „Vorbereitungslehrgang und Prüfung zum 1. und 2. Kyu“.

Vorbereitungslehrgang für den 1. und 2. Kyu sowie anschließende Prüfung

Ausrichter: KDV Bonn.

Ort: Turnhalle des Collegium Josephinum, Kölnstr. 413, 53117 Bonn.

Teilnehmer: Prüfungsanwärter und Interessierte.

sierte.

Referenten: Roman Jäger und Paul Mischur.

Kosten: 10,00 € zuzügl. Prüfungsgebühr.

Datum/Zeit: Samstag, 11. Februar 2012, 14:00 - 18:00 Uhr. Sonntag, 12. Februar 2012, 10:00 - 15:00 Uhr.

Mitzubringen: Judoanzug (weiß), Badeslipper, gültiger Judopass, Genehmigung des Vereins.

Meldung: per E-Mail bis 22.1.2012 an kdv-bonn@web.de unter Angabe von Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift mit E-Mail, Verein und Kreis, Judopassnummer.

Wegbeschreibung: siehe „Vorbereitungslehrgang und Prüfung zum 1. und 2. Kyu“.

Kreis Coesfeld

Kyu-Prüfer-Lizenzverlängerungslehrgang

Datum: Samstag, 14. Januar 2012.

Ort: Judozentrum Stadtlohn, Südstr. 1.

Zeit: 14:00 - 17:30 Uhr.

Referenten: Peter Bazynski, 6. Dan, Hans Urban, 4. Dan.

Themen: Erarbeiten der Kyu-Prüfungsordnung zum 2. Kyu unter Beachtung der Grundsatz- und Passordnung.

Anmeldungen (Anzahl der Teilnehmer pro Verein): an NWDK-Kreis Coesfeld, KDV Peter Bazynski, Bürgerm.-Horst-Str. 9, 48703 Stadtlohn, Tel./Fax: 0 25 63 / 29 67, E-Mail: p-bazynski@versanet.de

Jahreshauptversammlung

Datum: Samstag, 14. Januar 2012.

Ort: Judozentrum Stadtlohn, Südstr. 1.

Zeit: 17:30 Uhr (nach dem Kyu-Prüfer-LG).

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Bericht des Kreis-Dan-Vorsitzenden
- Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung
- Sportverkehr/Lehrgänge
- Kyu-/Dan-Prüfungen
- Aktuelles
6. Aussprache zu den Berichten
7. Anträge an die Kreisversammlung
8. Anträge an die Delegiertenversammlung des NWDK
9. Wahl der Delegierten zur NWDK-Delegiertenversammlung am 11.3.2012
10. Verschiedenes

Die Anträge (zu TOP 7 und 8) sind schriftlich zu stellen bis zum 20.12.2011.

Kreis Dortmund

Kyu-Prüferlizenzlehrgang

Teilnehmer: Alle aktiven Dan-Träger (Erwerb bzw. Verlängerung der Lizenz).

Ort: Käthe-Kollwitz-Gymnasium Dortmund, Am Ostwall.

Datum: Samstag, 14. Januar 2012.

Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.

Themen: Prüfungsrichtlinien, Kataausführungen.

Referenten: Reimund Czaja und Gangolf Lohner.

Meldung: nicht erforderlich.

Anmerkungen: Teilnahme nur im Judogi.

Kreis-Dan-Tag

im Anschluss an den Kyu-Prüferlizenzlehrgang

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Wahl eines(r) Protokollführers(rin)
3. Feststellung der Stimmberechtigten Dan-Träger(innen)
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der letzten Dan-Versammlung
6. Bericht des KDV
7. Aussprache zum Bericht des KDV
8. Anträge für die Delegiertenversammlung.
9. Wahl der Delegierten
10. Termine für Lehrgänge
11. Verschiedenes

Anträge müssen bis zum 30.12.2011 beim KDV eingegangen sein.

Kreis Düsseldorf

Kreis-Dan-Versammlung

Datum: Samstag, 7. Januar 2012.

Zeit: 15:00 - 18:00 Uhr.

Ort: Konferenzraum im Sportpark Niederheid, Düsseldorf-Holthausen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Stimmberechtigten
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung
5. Berichte der KDV einschließlich Kassenbericht mit Aussprache
6. Wahl des Versammlungsleiters
7. Entlastung des Kreis-Dan-Vorsitzenden und seines Stellvertreters
8. Wahl der Delegierten für die NWDK-JHV 2012
9. Termine 2012
10. Anträge (müssen dem KDV bis 31.12.2011 schriftlich vorliegen)
11. Termin der nächsten Kreis-Dan-Versammlung
12. Verschiedenes

Vorbereitungslehrgang zum 1., 2. und 3. Kyu auf Kreisebene

Termine: 20.01.2012, 27.01.2012, 03.02.2012 und 10.02.2012.

Zeit: jeweils 18:00 - 21:30 Uhr.

Prüfung: am 02.03.2012, 18:00 - 21:00 Uhr.

Ort: Judo-Halle auf dem Schulhof der Gesamtkolleg-Schule Ellerstraße 89/94, Düsseldorf-Oberbilk. Parkmöglichkeiten auf dem Schulhof vor der Judo-Halle; von Düsseldorf Hbf. 10 Minuten Fußweg über Eisenstraße/Stahlstraße zur Ellerstraße.

Referenten: Hanna Hufschmidt, 2. Dan, Jens Kronenthal, 4. Dan, Wilfried Marx, 4. Dan, David Lenzen, 3. Dan, Nobert Kamps, 5. Dan, Sebastian Bergmann, 3. Dan, Karl Heinz Scheyk, 6. Dan.

Teilnehmergebühr: 10,00 €

Teilnehmergebühr: für die Kyu-Prüfung 7,00 € (Urkunden und Teilnehmermarken stellt Karl Heinz Scheyk).

Mitzubringen: zur Prüfung Judopass und schriftliche Genehmigung des Vereins. Judokas aus Schulsportgruppen, Volkshochschulen etc. legen bitte Urkunden über die zuletzt abgelegte Prüfung vor.

Teilnahme: nur im weißen Judogi.

Anmeldung: Prüfungsanmeldung mit Anmeldeformular an karl-heinz.scheyk@nwdk.de

Anmeldeschluss: für die Prüfung ist der 24.2.2012.

Kyu-Prüfer-Schulungs-Lehrgang

Datum: Samstag, 4. Februar 2012.

Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.

Ort: Judo-Halle auf dem Schulhof der Gesamtkolleg-Schule Ellerstraße 89/94, Düsseldorf-Oberbilk. Parkmöglichkeiten auf dem Schulhof vor der Judo-Halle; von Düsseldorf Hbf. 10 Minuten Fußweg über Eisenstraße/Stahlstraße zur Ellerstraße.

Themen: Praxis Problemlösungen, Bewertungskriterien, korrektes Prüferverhalten.

Referenten: Wilfried Marx, David Lenzen, Karl Heinz Scheyk.

Eingeladen sind: Dan-Träger, die ihre Kyu-Prüfer-Lizenz erwerben möchten, Dan-Träger, die ihre Kyu-Prüfer-Lizenz verlängern lassen möchten und die Prüfungsbeauftragten der Vereine.

Der Lehrgang wird im Judopass oder Karte mit 5 UE eingetragen.

Kreis Duisburg

Kreisprüfung zum 1. und 2. Kyu

Datum: Mittwoch, 14. Dezember 2011.

Zeit: Eintreffen um 17:00 Uhr. Beginn um 17:45 Uhr.

Ort: Turnhalle Gertrud-Bäumer-Kollegschule, Kammerstraße, 47057 Duisburg-Neudorf (Nähe Hbf. Osteingang).

Meldung: unter Angabe von Name, Vorname, Geburtsdatum, Kyu-Grad, Datum der letzten Prüfung und Passnummer über den Verein bis zum 7.12.2011 formlos per E-Mail an erik.gruhn@nwdk.de. Teilnehmer aus einem anderen Kreis benötigen die schriftliche Einverständniserklärung ihres Kreis-Dan-Vorsitzenden.

Mitzubringen: Judopass, Teilnehmermarke, ggf. Wettkampferfolgskarte, ÜL-/Trainer-Lizenz.

Teilnehmergebühr: 8,00 €.

Hinweis: Die Prüfung kann nur bei einer ausreichenden Anzahl an Meldungen stattfinden.

Anreise: aus dem Süden: A 59 Abfahrt Duisburg-Zentrum, rechts einordnen in den großen Kreisverkehr und diesen direkt Richtung Neudorf durch den Tunnel verlassen (Koloniestraße), hinter dem Tunnel an der Ampel links in die Neue Fruchtstraße, geradeaus durch den kleinen Kreisverkehr (Neudorfer Straße), an der nächsten Ampel rechts in die Kammerstraße (links Hbf. und UCI-Kino), nach ca. 150 m liegt die Gertrud-Bäumer-Kollegschule auf der linken Seite;

aus dem Norden: A 59 Abfahrt Duissern, links in die Kardinal-Galen-Straße, an der 2. Ampel rechts (Oranienstraße, danach Saarstraße), an der 2. Ampel (inkl. Fußgängerampel) links in die Landfermannstraße, direkt hinter der Unterführung an der Ampel rechts in die Neudorfer Straße, 2. Ampel links in die Kammerstraße (rechts Hbf. und UCI-Kino), nach ca. 150 m liegt die Gertrud-Bäumer-Kollegschule auf der linken Seite.

Kyu-Prüfer-Lehrgang zum Lizenz-erwerb und zur Lizenzverlängerung

Datum: Samstag, 4. Februar 2012.

Ort: Turnhalle Gertrud-Bäumer-Kollegschule, Kammerstraße, 47057 Duisburg-Neudorf (Nähe Hbf. Osteingang).

Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.

Themen: Allgemeine Aussprache, Fragen zur PO, Änderungen der PO, Änderungen bei der Lizenzvergabe, Anwendungsaufgaben Stand und Boden, Schwerpunkt Selbstverteidigung.

Referenten: Mirco Fabig, 5. Dan Judo und 1. Dan Ju Jutsu, Dr. Michael Paridon, 5. Dan Judo, KDV.

Teilnehmer: Dan-Träger, die eine Prüferlizenz erwerben oder verlängern möchten sowie Trainer, Übungsleiter, Sportassistenten und alle Judokas, die sich für das Prüfungswesen interessieren.

Mitzubringen: gültiger Judopass und Judogi.

Anreise: siehe „Kreisprüfung zum 1. und 2. Kyu“.

Jahreshauptversammlung

Datum: Samstag, 4. Februar 2012.

Ort: Turnhalle Gertrud-Bäumer-Kollegschule, Kammerstraße, 47057 Duisburg-Neudorf (Nähe Hbf. Osteingang).

Zeit: im Anschluss an den Kyu-Prüfer-Schulungslehrgang.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellung der Stimmberechtigung
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls vom 15.1.2011 (siehe im Internet [www.nwdk.de/Kreis Duisburg](http://www.nwdk.de/Kreis_Duisburg) unter „Berichte“)
5. Bericht des Kreisvorstandes
6. Aussprache zu den Berichten
7. Wahl eines Versammlungsleiters
8. Entlastung des Kreisvorstandes
9. Wahl der Delegierten für die JHV des NWDK 2012
10. Anträge an die JHV (müssen dem Kreis-Dan-Vorsitzenden bis zum 14.1.2012 vorliegen)
11. Termine
12. Verschiedenes

Kreis Herford

Jahreshauptversammlung

Datum: Mittwoch, 25. Januar 2012

Zeit: 18:00 - 19:00 Uhr (vor dem Kyu-Prüfer-Lehrgang).

Ort: Domschule TV Jahn Minden, Immanuelstraße.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der letzten JHV
3. Jahresberichte
4. Wahlen
- 4.1 Delegierte zur JHV NWDK Land
5. Anträge
6. Verschiedenes

Kyu-Prüfer-Lehrgang

Datum: Mittwoch, 25. Januar 2012.

Zeit: 19:30 - 21:45 Uhr.

Ort: Domschule TV Jahn Minden, Immanuelstraße.

Referenten: G. Wilde, P. Ullrich, M. Möller.

Themen: Prüferverhalten, Satzungen und Ordnungen mit einem Test.

Teilnehmer: ÜL, Kyu-Prüfer, Judokas ab 3. Kyu.

Sonstiges: Bitte Schreibmaterial sowie Satzungen und Prüfungsordnung mitbringen Judogi ist nicht erforderlich.

Wie in den vergangenen Jahren bieten wir

auch 2012 verschiedene Lehrgänge an, die wir nutzen wollen, um die Kyu-Prüfer-Lizenzen zu verlängern sowie unseren bisherigen Kenntnisstand zu vertiefen und zu erweitern. Bei Bedarf werden noch zusätzliche Lehrgänge angeboten. Geplant sind die folgenden Termine, zu denen noch gesonderte Ausschreibungen erfolgen: Mittwoch, 9. Mai 2012: Technik LG (PSV HF), Dienstag, 11. September 2012: 1. Kyu-/Kyu-Prüfer-LG (PSV HF), Dienstag, 4. Dezember 2012: 1. Kyu-Prüfung. Dan-Vorbereitungslehrgänge sowie weitere Veranstaltungen für die Kreise Herford und Bielefeld, wie Kampfrichter-LG, ÜL F-Verlängerungslehrgänge, Kyu-Prüferlehrgänge usw. sind dem „budoka“ bzw. dem Internet zu entnehmen.

Kreis Krefeld

Kreis-Dan-Versammlung

Datum: Sonntag, 8. Januar 2012.

Zeit: Beginn 10:00 Uhr.

Ort: Albert-Olbermann-Haus (Seminarraum) in Krefeld-Uerdingen, Löschenhofweg 70, neben der Bayer Sporthalle.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Stimmberechtigten
3. Wahl eines(er) Protokollführers(in)
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der letzten JHV
6. Ehrungen
7. Berichte des KDV/stellv. KDV
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung des KDV und seines Stellvertreters
11. Wahl der Delegierten zur NWDK-Delegiertenversammlung
12. Verschiedenes

Anträge (müssen bis zum 2.1.2012 schriftlich beim KDV vorliegen).

Kyu-Prüfer-Lizenzverlängerung

Datum: Sonntag, 8. Januar 2012.

Zeit: Beginn 13:00 Uhr. Ende 17:00 Uhr (im Anschluss an die Kreis-Dan-Versammlung).

Ort: Bayer-Sporthalle, Löschenhofweg 70, Krefeld-Uerdingen.

Themen: Satzung, Grundsatzordnung, Änderungen in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung, Prüfungskriterien, Anforderungen an Uke.

Referent: Hans-Georg Berndt, 5. Dan.

Zielgruppe: alle Kyu-Prüfer bzw. -Anwärter.

Kosten: Der Lehrgang ist kostenlos.

NWDK-Lehrgang „Kyu-Prüfer-Lizenz-erwerb“

Datum: Freitag, 13. Januar 2012.

Zeit: Beginn 19:30 Uhr. Ende 21:45 Uhr.

Ort: Krefeld, Gladbacher Straße 601, (Dojo des PSV Krefeld), Gladbacher Straße stadtauswärts, vor der Brücke rechts halten (Schild Bezirkssportanlage folgen) nächste Straße wieder rechts. Am Ende der Straße befindet sich die Sportplatzanlage.

Themen: Satzung, Grundsatzordnung, Ausbildungs- und Prüfungsordnung, Prüfungsaufgaben bewerten, Prüfung.

Sonstiges: Zum Erwerb der Prüferlizenz muss außerdem noch der Kyu-Prüfer-Lizenz-Verlängerungs-LG und ein NWDK-Technik-LG (Nage no Kata) besucht werden.

Referent: Hans-Georg Berndt, 5. Dan.
Zielgruppe: nur Kyu-Prüfungsanwärter.
Kosten: Der Lehrgang ist kostenlos

Kreis Steinfurt

Kyu-Prüferlizenz-Erwerb/ Verlängerung

Ausrichter: JG Ibbenbüren.
Leitung: KDV.
Datum: Samstag, 17. Dezember 2011.
Ort: Dojo der JG Ibbenbüren, Schulstr. 25, 49477 Ibbenbüren.
Zeit: 13:00 - 18:00 Uhr.
Referenten: Bryan Conrad, Karl Polonyi.
Teilnehmer: Lizenzinhaber und Anwärter.
Themen: Theorie (Prüfungswesen und Passordnung), schriftlicher Test zur Theorie, Praxis (Judo Selbstverteidigung) ab 15:00 Uhr.
Mitzubringen: gültigen Judopass, Judogi, DJB-Passordnung, Grundsatzordnung Prüfungswesen, Schreibzeug.
Gebühr: keine.
Anmeldung: bis zum 12.12.2011 an bryan.conrad@nwdk.de
Sonstiges: Die Ordnungen stehen auf der Seite des NWDK und des NVJV zum Download bereit. Die Ordnungen bitte vorher lesen, da erst im Anschluss nach dem Test die Ordnungen besprochen werden. Für Getränke und Verpflegung ist selber zu sorgen.

Judo-Selbstverteidigung

Ausrichter: JG Ibbenbüren.
Leitung: KDV.
Datum: Samstag, 17. Dezember 2011.
Ort: Dojo der JG Ibbenbüren, Schulstr. 25, 49477 Ibbenbüren.
Zeit: 15:00 - 18:00 Uhr.
Referenten: Ulrich Wichmann, 1. Dan Judo/Jujutsu und Stephanie Meyer to Berge, 1. Dan Judo/Jujutsu.
Teilnehmer: alle interessierten Judokas.
Mitzubringen: gültigen Judopass und Judogi.
Gebühr: keine.
Anmeldung: bis zum 12.12.2011 an bryan.conrad@nwdk.de
Sonstiges: Für Getränke und Verpflegung ist selber zu sorgen.

Vorbereitungslehrgang zum 1. Kyu

Ausrichter: JG Ibbenbüren.
Termin/Zeit: Sonntag, 18. Dezember 2011, 10:00 - 14:00 Uhr, und Samstag, 14. Januar 2012, 13:00 - 17:00 Uhr.
Ort: Dojo der JG Ibbenbüren, Schulstr. 25, 49477 Ibbenbüren.
Referent: Uwe Bosse.
Teilnehmer: Aspiranten zum 1. Kyu.
Gebühr: keine.
Anmeldung: bis zum 12.12.2011 an bryan.conrad@nwdk.de
Judopass: Teilnahme nur mit gültigem Judopass (Tori und Uke) im weißem Judogi.
Sonstiges: 10 UE werden im Pass vermerkt, um an einer Vereinsprüfung teilnehmen zu können. Der Lehrgang ist nur für ein Jahr gültig. Für Getränke und Verpflegung ist selber zu sorgen.

Jahreshauptversammlung

Ort: Vereinsheim des TV Mesum, Hassenbrockweg, 48432 Rheine. Das Vereinsheim befindet sich gegenüber dem Hallenbad Mesum (Festplatz).
Datum: Donnerstag, 12. Januar 2012.
Zeit: Beginn 19:00 Uhr.
Tagesordnung:
 1. Begrüßung
 2. Feststellung der Stimmberechtigten
 3. Wahl eines(er) Protokollführers(in)
 4. Genehmigung der Tagesordnung
 5. Genehmigung des Protokolls der letzten JHV
 6. Berichte des KDV und des Stellvertreters
 7. Aussprache zu den Berichten
 8. Wahl eines Versammlungsleiters
 9. Entlastung des KDV und seines Stellvertreters
 10. Wahl der Delegierten zur NWDK-Delegiertenversammlung
 11. Prüfungsordnung/Prüferlizenzen usw.
 12. Lehrgangsplan (Themenvorschläge)
 13. Anträge
 14. Verschiedenes

Anträge müssen bis zum 30.12.2011 beim KDV schriftlich vorliegen.

Kreisprüfung

Ausrichter: JG Ibbenbüren.
Datum: Samstag, 14. Januar 2012.
Ort: Dojo der JG Ibbenbüren, Schulstr. 25, 49477 Ibbenbüren.
Zeit: ab 17:00 Uhr.
Prüfer: N.N.
Teilnehmer: Prüflinge vom 3. bis zum 1. Kyu.
Gebühr: keine.
Anmeldung: nur über den Verein bis zum 9.1.2012 an bryan.conrad@nwdk.de
 Die Meldung muss folgende Daten enthalten: Name, Vorname, Verein, Geburtstag, letzte Prüfung, aktueller Grad, Judopass-Nummer.
Mitzubringen: gültiger Judopass (Tori und Uke), Prüfungsmarke, evtl. Urkunde, weißer Judogi.
Sonstiges: Für Getränke und Verpflegung ist selber zu sorgen.

Kreis Unna/Hamm

Jahreshauptversammlung

Datum: Sonntag, 22. Januar 2012.
Zeit: 9:00 Uhr.
Ort: Dojo des TV Werne, Jahnturnhalle, Jahnstr. 51, 59368 Werne. Routenplaner: Werne, Jahnstraße.
 Die JHV wird direkt vor dem Prüferlizenzlehrgang stattfinden, wodurch sich für diesen Zeitverschiebungen ergeben können.
Tagesordnung:
 1. Eröffnung und Begrüßung
 2. Feststellung der Stimmberechtigung laut Mitgliederliste
 3. Genehmigung der Tagesordnung
 4. Genehmigung des Protokolls der letzten JHV
 5. Bericht über Tätigkeiten bzw. Veränderungen
 6. Bericht über den Kreisetat
 7. Aussprachen zu den Berichten
 8. Wahl eines Versammlungsleiters
 9. Entlastung des KDV/Vertreters
 10. Wahlen gemäß Geschäftsordnung des NWDK (falls erforderlich)
 11. Lehrgangsplanung für das neue Jahr
 12. Anträge (müssen bis 31.12. des Vorjahres schriftlich dem KDV vorliegen)
 13. Wahl des Ortes der nächsten JHV
 14. Verschiedenes

Prüferlizenzlehrgang

Datum: Sonntag, 22. Januar 2012.
Zeit: 9:00 Uhr.
Ort: Dojo des TV Werne, Jahnturnhalle, Jahnstr. 51, 59368 Werne. Routenplaner: Werne, Jahnstraße.
Leitung: KDV Wilko Böcker.
Unterrichtsziel und Teilnehmer: Der Lehrgang dient zur Erlangung oder Verlängerung der Prüferlizenz. Übungsleiter aus den Vereinen des Kreises sind ebenfalls recht herzlich eingeladen, da in der Regel Themen anstehen, die für ihre Arbeit in den Vereinen wichtig sind.
Unterrichtsthemen: Diese werden nach Vorgabe des NWDK oder eigenverantwortlich durch den KDV erstellt (Listenförmig, Bewertung, allgemeine Probleme, Technik, Änderungen, praktische Arbeiten der Teilnehmer). Je nach Thema werden seitens der Lehrgangsleitung Arbeitsunterlagen vorbereitet, daher bitte Schreibsachen mitbringen.
Zeitraumen: Der Lehrgang mit einer Gesamtdauer von 5 UE, wird direkt nach der JHV stattfinden, wodurch Zeitverschiebungen möglich sind. Der Beginn des Lehrganges ist daher vorsorglich wie die JHV auf 9:00 Uhr gelegt worden, da dort erfahrungsgemäß schon Dinge besprochen werden, die auch für die Tätigkeit als Prüfer oder ÜL wichtig sind.
Wichtig: Aktive Teilnahme am Lehrgang im Judogi ist Voraussetzung für die Prüferlizenz. Kaffeetasche nicht vergessen, da während der Pause ein Imbiss gereicht wird.

Kreis Warendorf/ Münster

Kyu-Prüfer-Lizenzlehrgang

Datum: Samstag, 7. Januar 2012.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr Lizenzinhaber/Aspiranten.
Ort: Vereinsheim des Telekom Post SV, Schiffahrter Damm 315, 48157 Münster.
Referent: Heinz Aschhoff, Mirco Fabig.
Kosten: keine.
Besonderes: Judoanzug und Schreibzeug sind mitzubringen.

Kyu-Lehrgang/Dan-Vorbereitungs-Lehrgang

Ausrichter: NWDK Kreis Warendorf/Münster, Arbeitskreis Kata Bezirk Münster: Kata-Lehrgang.
Termine: 04.02., 11.02., 18.02., 25.02., 03.03., 10.03., 17.03., 24.03., 31.03., 14.04., 21.04., 28.04., 05.05., 12.05., 19.05., 26.05., 09.06., 16.06., 23.06., 30.06., 07.07., 14.07., 21.07., 28.07., 04.08., 11.08., 07.09., 15.09., 22.09., 29.09., 06.10., 13.10., 20.10., 27.10., 10.11., 17.11., 01.12., 08.12.2012.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Turnhalle der Antoniuschule, Antoniusstraße, 59269 Beckum.
Referent: Heinz Aschhoff.
Zielgruppe: Judokas ab 5. Kyu.
Kosten: keine.
Meldungen: an Heinz Aschhoff, Daimlerring 8 a, 59269 Beckum, E-Mail: heinz.aschhoff@online.de
Prüfungstermin für Kyu-/Dan-Prüfungen: nach Absprache: 28.01.2012 Ost-Westfalen/Hamm, 16.06.2012 Hagen, 23.06.2012 Grevenbroich, 24.11.2012 Rheda-Wiedenbrück.

Sonstiges: kurzfristige Terminänderungen möglich; bei Bedarf Trennung des Dan- und Kyu-Lehrganges; mögliche Lehrgangstermine in den Ferien in Abstimmung mit der Stadt Beckum.
Kata-Meisterschaft: 22.4.2012 in Verl.

Referenten: Peter Frese und Margarethe Sleziona.
Mitzubringen: Judogi (weiß), gültiger Judopass, NWDK-Mitgliedskarte (falls vorhanden), Schreibzeug, eigene Getränke und Essen.
Anmeldung: per E-Mail an margarethe.sleziona@nwdk.de

4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der Kreis-Dan-Versammlung 2010
6. Berichte der KDV
7. Wahl des Versammlungsleiters
8. Entlastung des Kreis-Dan-Vorsitzenden und seines Stellvertreters
9. Wahl des Kreis-Dan-Vorsitzenden und des Kreis-Dan-Stellvertreters
10. Wahl der Delegierten zur NWDK-Delegiertenversammlung am 13.3.2011
11. Anträge (müssen dem KDV bis 31.12.2011 schriftlich vorliegen)
12. Termin der nächsten Kreis-Dan-Versammlung
13. Verschiedenes

Kreis Wuppertal

Kyu-Prüfer-Lizenzlehrgang

Datum: Sonntag, 15. Januar 2012.
Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr (5 UE).
Ort: Judohalle des SC Wuppertal, 3. Etage, Hofkamp 19, 42103 Wuppertal.
Themen: Kyu-Prüfungsordnung, Prüferverhalten, praktische Prüfungsabwicklung, Formalitäten.

Kreis-Dan-Versammlung

Datum: Sonntag, 15. Januar 2012.
Zeit: ab 14:30 Uhr.
Ort: Judohalle des SC Wuppertal, 3. Etage, Hofkamp 19, 42103 Wuppertal.
Tagesordnung:
 1. Eröffnung und Begrüßung
 2. Wahl des Protokollführers
 3. Feststellung der Stimmberechtigten

AUSSCHREIBUNGEN

JU JUTSU



Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE - Trainer C Breitensport
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: Brander TV.
Thema: Pratzen-Drills für Prüfung und Wettkampf.
Datum: Samstag, 14. Januar 2012.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: 525078 Aachen-Brand, Schagenstr. 40.
Referent: Sascha Kühnel, 3. Dan.
Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE - Trainer C Breitensport
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: PSV Dortmund.
Thema: Stock/Messer.
Datum: Samstag, 4. Februar 2012.
Zeit: 15:00 - 19:00 Uhr.
Referent: Reinhard Ogrodnik, 7. Dan.
Kosten: 10,00 €

Prüferlizenz-Verlängerung 1

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: SG Langenfeld.
Datum: Sonntag, 12. Februar 2012.
Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Langforter Str. 72, 40764 Langenfeld.
Referent: Michael Maas, 5. Dan, Referent Prüfungswesen.
Kosten: 10,00 € Bezahlung bis spätestens drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn auf das Verbandskonto, Verwendung: Prüferlizenzverlängerung 1/2012, Name, Vorname, Überweisungsnachweis muss zum Veranstaltungsbeginn vorlegt werden.
 Anmeldeformular (NWJJV-Homepage) spätestens drei Wochen vorher an den Prüfungsreferenten senden.

Prüferlizenz-Neuerwerb Teil 1

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: SG Langenfeld.
Thema: Erwerb der Prüferlizenz Teil 1.
Datum: Sonntag, 15. Januar 2012.
Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.
Ort: 40764 Langenfeld, Langforter Str. 72.
Referent: Michael Maas 5. Dan, Referent Prüfungswesen.
Kosten: 16,00 €
Vermerk: Anmeldung 14 Tage vorher bei der Geschäftsstelle.
 Teil 2 am 22.4.2012 beim SG Langenfeld.

Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE - Trainer C Breitensport
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JJJC Nettetal.
Thema: Würge- und Hebeltechniken im Stand und Boden.
Datum: Samstag, 4. Februar 2012.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: 41334 Nettetal, Kornblumenweg 1.
Referent: Werner Dermann, 6. Dan.
Kosten: 10,00 €

Lehreinweisung 1

Lehrgang für Neuerteilung und Verlängerung 15 UE bei abgelaufener Lizenz. Meldung schriftlich bis spätestens vier Wochen vorher an die Geschäftsstelle des NWJJV.
Veranstalter: NWJJV.
Ausrichter: JK Hagen.
Datum/Zeit: Samstag, 25. Februar 2012, 10:00 - 18:00 Uhr (Theorie). Sonntag, 26. Februar 2012, 10:00 - 14:00 Uhr (Praxis). Prüfung am Sonntag, 11. März 2012, ab 10:00 Uhr.
Ort: Seminarraum und Dojo des JK Hagen, Heinitzstr. 12, 58097 Hagen.
Referent: Wolfgang Kroel, 7. Dan, Lehrwart NRW.
Kosten: 25,00 €
Vermerk: Die Lehreinweisung hat nach Erwerb eine Gültigkeit von zwei Jahren und kann innerhalb dieser Zeit mit einem speziell hierfür ausgearbeiteten Lehrgang von 5 UE verlängert werden. Sind die zwei Jahre jedoch abgelaufen, muss die Lehreinweisung mit 15 UE verlängert werden. Eine Prüfung wird nicht abverlangt. Nächste Verlängerung 5 UE am 15.4.2012 und 16.9.2012.

Landeslehrgang (Pflichtlehrgang gem. Prüfungsordnung)

Anmeldung 14 Tage vorher bei der Geschäftsstelle des NWJJV.
Veranstalter: NWJJV.
Ausrichter: TV Littfeld.
Thema: Notwehrrecht, Nothilfe, Rechtslage zu Hilfsmitteln.
Datum: Sonntag, 29. Januar 2012.
Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Adolf-Wurmbach-Straße, Turnhalle der Grundschule, 57223 Kreuztal-Littfeld.
Referent: Wolfgang Kroel, 7. Dan, Lehrwart NRW.
Kosten: 10,00 €
Vermerk: offen für alle Kyu- und Dan-Grade.

Landeslehrgang Jugend 5-11 Jahre

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Konzen.
Thema: Aller Anfang ist schwer - Spiel, Spaß und Kombinationen.
Datum: Samstag, 4. Februar 2012.
Zeit: 15:00 - 18:00 Uhr.
Ort: 52156 Monschau, Konrad-Adenauer-Straße.
Referenten: Sonja und Sascha Wege.
Kosten: 3,00 €

Dan-Vorbereitung 1

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: PTSV Aachen.
Datum: Samstag, 11. Februar 2012.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Eulersweg 15, 52070 Aachen.
Referenten: Mitglieder des Prüfergremiums.
Kosten: 10,00 €

JUDO
GRAND PRIX
DÜSSELDORF 2012



**Olympia-
qualifikation**

JUDO GRAND PRIX

18./19.02.2012, Mitsubishi Electric Halle

www.judo-grandprix.de

Samstag 18. 2. 2012

9.30 Uhr Vorrunde
ca. 16.00 Uhr Finalrunde
Frauen: -48 kg -52 kg -57 kg -63 kg
Männer: -60 kg -66 kg -73 kg

Sonntag 19. 2. 2012

9.30 Uhr Vorrunde
ca. 16.00 Uhr Finalrunde
Frauen: -70 kg -78 kg +78 kg
Männer: -81 kg -90 kg -100 kg +100 kg

Tickets DJB Geschäftsstelle, www.judobund.de

